





hin bringen könnten, andere bei der Ausführung ihrer Befehlungen zu gefährden. Die Postbehörde darf darum die Ausführung überwachen und Ausführungen entgegensetzen müssen. Dazu habe es nicht der Überwachung der einzelnen Fahrt, sondern nur der Anordnung von Maßregeln bedurft, die ihrer Meinung nach geeignet gewesen wären. Zu einer solchen Beobachtung der Boten hätte die Hilfe der Straßenpolizei in Anspruch genommen werden oder unter den eigenen Beamten brauchbaren Personen der Auftrag ertheilt werden können, bei ihren Dienstgängen auf der Straße auf die Boten zu achten. Habe die Postbehörde unterlassen, die Ausführung des S. oder der Deutschenboten im allgemeinen zu beeinflussen und zu leiten, so könne der Nachweis nicht für erbracht angesehen werden, daß sie die im Vertrag erforderliche Sorgfalt beobachtet habe. Zur weiteren Erörterung der Sachlage nach dieser Richtung verwies daher das Reichsgericht die Sache an die Berliner Anwaltschaft.

— An den vielen interessanten Fahrten des biegeigen Vereins für Luftschiffahrt im Jahre 1910 nahmen Herren und Damen aus den mannigfältigen Berufskräften teil. Die Herren der Wissenschaft waren stark vertreten, an ihrer Spitze Geheimrat Professor Dr. Hallwachs, der Militärland fielte mehrere Führer und viele Mitarbeiter; es doch gerade das Ballonfahren für diesen Stand mit den Anforderungen an Gelände-Kenntnis, Kartenlesen, Orientieren usw. besonders lehrreich. An der Spitze der Vertreter der schönen Künste sei Graf v. Seebach als Luftfahrer erwähnt, die Behörden sind durch mehrere Vertreter, darunter Geh. Regierungsrat Dr. Riechmayer, Regierungssamtmann v. Zimmermann, der Magistrat durch Stadtrat Ahlhelm, auswärtige Staaten durch Generalconsul Gassner, vertreten; viele Herren aus Finanzkreisen, und besonders stark die Versicherung, sowie Ingenieure, Schriftsteller, Fabrikanten, Kunstleute stellten interessierte Teilnehmer an den Fahrten des Vereins.

— Über die Erfolge des Ingenieurs Hans Grade in Leipzig, die wie schon gemeldet, beim dritten Aufstieg zu einem Flug führten, schreiben Leipziger Blätter: Um 4 Uhr 40 Min. flog Grade am Sonntag zum erstenmal auf. Nach kurzer Fahrt auf den Höhen erhob sich der Riesen Vogel leicht in die Luft und stieg, dem herrschenden Nordwind entgegen, empor. In eleganten Windungen und optimal bewundernswert engen Kurven freiste der Flieger über dem Sportplatz und dem angrenzenden Gelände. Von der Sonne hell beschienen, bot der tierische Eindruck ein noch schöneres Bild, als am Vorabend. Grade stieg bis zu etwa 70 Meter Höhe auf. Nach einer Fahrt von 4 Min. 20 Sek. landete er wieder glatt auf der Sportwiese, wo ihm stürmische Ovationen der Aufzauer begrüßten. Bald rüstete er sich zu einem zweiten Aufstieg. Um 5 Uhr 20 Min. hob sich der Aeroplano aufs neue in die Luft, und Grade vollführte einen zweiten vorzüglich gezeigten Flug von 5 Minuten Dauer. Er erreichte hierbei eine Höhe von 100 Metern. Wohl animiert durch das gute Gelingen der beiden Flüge und durch den gespendeten Beifall entschloß sich Grade zu einem dritten Aufstieg, der um 6 Uhr begann. Wie immer, kam der Apparat schnell in die Höhe, überstieg rasch die Biese und neigte auf den nahen Wald zu. Die Sonne stand jetzt schon tief, und es wurde recht kühl. Kurz bevor Grade den Wald erreichte, war deutlich zu bemerken, daß der Apparat durch Lufträume nach unten gedrückt wurde. Kaum hatte der Eindecker die ersten Baumwipfel flüssig passiert, als er plötzlich gänzlich auf die Baumkronen niederging. Der Motor funktionierte tadellos bis zum letzten Augenblick. Grade selbst kam bei dem Hängenbleiben der Maschine in den dort ziemlich jungen Bäumen ohne jede Verletzung davon. Er glitt nach Abstellen des Motors an einem Baumkamm zur Erde und half seine Augenmauern bergen. Diese war freilich ernstlich beschädigt worden. Die linke Hälfte der Tragfläche zeigte einen Bruch, und auch das Steuer wies Brüche auf. Dagegen schien der Motor ohne jede Beschädigung davon gekommen zu sein. Durch die nachgelieferten Mechaniker, Samariter und hilfreiche Publikum wurde der Apparat nach Fallen einiger schwachen Bäume schnell geborgen und nach dem Sportplatz zurückgebracht. Grade selbst erzählte über seinen Unfall: „Besonders gefährlich ist der Wald, der ganz kurz hinter dem Aufstellungsort liegt und infolge seiner Feuchtigkeit und Kühle fast ständig stark abweichen kann. Die Lufträume nach unten hervorruft. Ein solcher stark abweichender Lufstrom hat den Apparat beim dritten Aufstieg fast unmerklich gepackt und in die Tiefe gezogen, und zwar mit solcher Gewalt und Schnelligkeit, daß selbst das energisch wirkende Höhensteuer die Katastrophe nicht aufhalten konnte.“ Grade hofft, zu Ostern in Leipzig wieder fliegen zu können. Er sprach sogar von dem Plan, hier bei den Turm des Neuen Rathauses zu umzuziehen. Über den scheinbar geklauten Rathreiner-Preis München-Berlin in Höhe von 30 000 Mark meinte Grade, die Hauptschwierigkeit der Flugkonkurrenz liege in der Orientierung. Er hält die Ausführung des Wettkampfes nur für möglich, wenn der Aeroplano zwei Piloten trägt, von denen der eine die Maschine bedient, während der andere die Orientierung und die Angabe der Flugrichtung beobachtet. Für unbedingt nötig hält Grade auch eine Kennzeichnung der Strecke durch die zu überquerenden Orte selbst.

— Der Verband Dresdner Geschäftshäuser richtet an die Kundenschaft folgende Bitte, die von den Firmen Brüder Alberg, Robert Bernhardt, F. Breslauer, Max Treckler, Heinrich Esslers, L. Goldmann, Hermann Herzfeld, Hirsh u. Co., Brüder Jacoby, Gebhardt Kohl u. Co., Melsom u. Waldbach, Herm. Mühlberg, S. Nagelius, Adolph Renner, J. Rose, Siegfried Schleisinger, Steigerwald u. Kaiser unterschrieben ist: „Da nach Besichtigung vom 1. Januar 1910 die Arbeitszeit in den Konfektions-Werkstätten und Puhateliers wesentlich eingeschränkt und an Sonnabenden (bei hoher Strafe) nur bis 5 Uhr gekürzt ist, bitten wir im Interesse unserer geschätzten Kundenschaft, Einläufe, die eine eventuelle Rendierung oder Neuansertigung bis zum Sonntag oder Montag nichtig machen, nicht später als Freitag zu bewirken, da sonst rechtzeitige Lieferung unmöglich ist.“

— Doppeltes Jubiläum. Herr Glasermeister Franz Kremer, Große Klosterstraße 2, feiert am 28. März sein fünfundzwanzigjähriges Geschäfts- und Meisterjubiläum.

— Kriegerjubiläum. Am Gründonnerstag vollendeten sich 25 Jahre, das Fräulein Margaretha Leonhardi in Dresden-R. dieselbe Wohnung im Hause Antonstraße 27, 2, bewohnt. Fräulein Leonhardi ist eine eifrige Förderin der Wohltätigkeit der alleinstehenden Mädchen dienenden Wohlfahrtmission.

— Arbeitsjubiläum. Heute feiert der Glaspader Herrmann sein fünfzigjähriges Arbeitsjubiläum bei der böhmischen Glash-Glas-Großhandlung von Julius Schmidt hier.

— Das Vergretaurant der Wöhrlitz „Zum Pfeiffer“ feiert demnächst ein Jubiläum feiern. Am 28. d. Mts. vollenden sich 10 Jahre, daß der jewige Besitzer das prächtig eingerichtete Lokal bewirtschaftet. Er war von jeher bemüht, seinen Gästen das Beste zu bieten und durch bauliche Verbesserungen den Aufenthalt zu einem angenehmen und gemütlichen zu gestalten. Als besondere Borteil hat sich die elektrische Beleuchtung des Vergretaurants und der gesamten Gast- und Wirtschaftsräume erwiesen. Der „Pfeiffer“ eignet sich trefflich zu einem Überausflug.

— Eine Flugreise nach Dalmatien, Montenegro, Bosnien und die Herzegowina gehört zu den herrlichen Erlebnissen. In der kurzen Zeit von 16 Tagen lädt sie sich bequem aufzuhören und kostet nur 50 M. inkl. aller Nebenausgaben. Dabei gibt sie Gelegenheit zur Radtour auf der Adria mit den großen neuen Eisdampfern des Österreichischen Staates, sowie zum Besuch der Hauptstadt Zagreb, Budapest und Wien. Vorspeise verbindet hauptsächlich das Mittelmeer-Meisebüro Hamburg, Besebinderhof 12.

## Zur Mannesmann-Frage

Schreibt die „Nord. Allg. Zeit.“ offiziell: „Im Reichstage ist die allgemeine Aussprache über den Stand der auswärtigen Politik ruhig und schnell verlaufen. Das entspricht der internationalen Lage, die zu weitreichenden parlamentarischen Erörterungen gegenwärtig keinen Anlaß bietet. Um so eingehender beschäftigte sich die Diskussion mit der Sache der Herren Mannesmann. Diese Diskussion ist insoweit ohne Zweifel nützlich gewesen, als sie durch die Erklärungen des Reichskanzlers den unangewiderrührbaren Aufschluß über die Stellung der Regierung herbeiführte. Wer durch die bisherigen Aufforderungen der Regierung und durch die Verhandlungen in der Budgetkommission noch nicht überzeugt war, hat nun aus dem Munde des höchsten Reichsbeamten erfahren, daß es in dieser Angelegenheit nur eine Politik gibt, wie sie den internationalen Verträgen und Verpflichtungen Deutschlands entspricht, und daß sich die Regierung bei der Vertretung privater Interessen über die gewiesenen Grenzen nicht hinausdrängen läßt. Der Reichskanzler hat zugleich mit großem Nachdruck den Versuch ein Ende gemacht, zwischen seiner Politik und der Politik des Auswärtigen Amtes zu scheiden und den einen Faktor gegen den anderen ausspielen. Indem er diese Taktik befehlte und seine verhältnismäßige Verantwortung für die Verteilung der auswärtigen Geschäfte scharf betonte, ergränzte er die Jurisdicition, die er zuvor gegen den Vorwurf der Nachgiebigkeit und Schwäche unserer auswärtigen Politik gerichtet hatte. Die Erklärungen des Reichskanzlers wurden im Reichstage auf allen Seiten mit Zustimmung aufgenommen und haben offenbar auch im Auslande das Vertrauen zur Verteilung unserer Geschäfte bestätigt. Leider gehen in einem Teile der Presse die erregten Größerungen der letzten Monate noch fort. Längst widerlegt Behauptungen, wie die von dem Angebot der österreichisch-ungarischen und spanischen Regierungen in der Anfangszeit der Herren Mannesmann, werden weiter als Tatsachen behandelt. Auch wird noch immer mit der alten Behauptung gearbeitet, der Staatssekretär Dr. v. Schoen habe im Reichstage erklärt, er wisse nicht, ob im Mannesmann-Syndikat oder im französischen Syndikat die deutsche Beteiligung die größere sei. Tatsächlich hat der Staatssekretär gesagt, es habe den Anschein, daß in dem Mannesmann-Syndikat der deutsche Anteil höher sei als in dem anderen. Zahlenmäßig steht das aber lange nicht fest, als die beiden Syndikate nicht äußerst nötige Anstrengungen gemacht hätten. Das entstrach der Sachlage. Es mag auch nicht im Interesse der Sondäte gelegen haben — ganz abgesehen davon, daß zu jener Zeit noch manches im Verdauen war —, äußerst nötige Angaben über die Kapitalshöhe zu liefern. Die Anerkennung ist also nicht aus Unkenntnis der Verhältnisse heraus, sondern in bearücksichteter Vorsicht gemacht worden. Der Reichskanzler hat es dennoch ausgesprochen, daß durch die Fortführung der Mannesmann-Kampagne fachlich nichts gefordert, um wenigstens den Mannesmannschen Interessen gedient wird. Es ist an der Zeit, daß nun die Fehde in der Presse zum Schweigen kommt.“

## Tagesgeschichte.

### Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph.

Kaiser Wilhelm soll die bestimmtste Absicht ausgesprochen haben, zum 80. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph am 18. August nach Wien reisen zu wollen, was der greise Verbündete überaus erfreut vernahm.

### Der Kaiser und die Wahlreform

Die politische Lage, wie sie durch die Annahme der Wahlreformvorschläge durch die konservativ-klerikale Mehrheit des preußischen Abgeordnetenhauses geschaffen worden ist, hat zu Vergleichen mit jener Anzahl gegeben, als das katholisch-konservative Schulgesetz zur Beratung stand. Wie damals dem Etagen-Teil des Kaisers die Jurisdicition der Vorlage zu danken war, so hofft man in gewissen Kreisen auch diesmal, daß Kaiser Wilhelm in entsprechender Weise zur Wahlreformfrage Stellung nehmen werde. Diese Zuversicht ist aber, wie die „A. Pr. Corr.“ von unterrichteter Seite hört, völlig unbegründet. Der Reichskanzler genießt das volle Vertrauen des Monarchen und es darf als durchaus unwahrscheinlich gelten, daß sich der Kaiser zu seinem ersten Berater in offenen Widerstand setzen werde. Wer also in dieser Richtung eine Einwirkung erwartet hat, wird sicherlich eine empfindliche Enttäuschung erleben. Wird die von der Mehrheit des Abgeordnetenhauses angenommene Fassung des neuen Wahlgesetzes durch das Herrenhaus sanktioniert, dann wird die Vorlage Gesetz, ohne daß von Seiten der Krone der Versuch gemacht werden wird, den geistlichen Gang der Dinge aufzuhalten.

### Der Kanzlerbesuch in Rom.

Der römische „Popolo Romano“ schreibt: Der Besuch des deutschen Reichskanzlers ist für uns die willkommenste Bestätigung der Unveränderlichkeit der herzlichen Beziehungen und Gefühle zwischen den beiden Nationen. Die Regierung und das Sympathische Aufnahme finden. — Der „Mafagero“ schreibt: Die Reise des Reichskanzlers habe eine bemerkenswerte politische Bedeutung, weil sie bestätige, welche engen Bande des Bündnisses und der Freundschaft Deutschland und Italien verknüpfen, und den Beweis liefere, daß die Beziehungen der beiden Regierungen ausgezeichnet seien.

### Zur Privatbeamten-Versicherung.

In Halle a. S. fand ein zahlreich besuchter Mittwoch deutscher Privatbeamten statt. Die nach einer Rede des Reichstagsabgeordneten Stresemann einstimig angenommene Resolution betont, daß die Erklärungen des Staatssekretärs Delbrück große Beunruhigung unter die Privatbeamten getragen habe, und fordert, daß das Reichsamt des Innern ein Privatbeamtenversicherungsgesetz auf Grundlage der zweiten Regierungsdenkchrift noch in dieser Session einbringe.

### Zur Österreichisch-russischen Verständigung

wird offiziell aus Petersburg gemeldet: Die in letzter Zeit zwischen dem Petersburger und dem Wiener Kabinett geslogenen Verhandlungen haben ein befriedigendes Resultat ergeben. Nachdem bei diesem Meinungs austausch klar gestellt worden ist, daß in den Balkan anlegenheiten zwischen Russland und Österreich-Ungarn vollständig in einem politischen Grundlagen besteht, sind zwischen den beiden Regierungen wieder vorzügliche Beziehungen aufgestellt worden.

— Eine Flugreise nach Dalmatien, Montenegro, Bosnien und die Herzegowina gehört zu den herrlichen Erlebnissen. In der kurzen Zeit von 16 Tagen lädt sie sich bequem aufzuhören und kostet nur 50 M. inkl. aller Nebenausgaben. Dabei gibt sie Gelegenheit zur Radtour auf der Adria mit den großen neuen Eisdampfern des Österreichischen Staates, sowie zum Besuch der Hauptstadt Zagreb, Budapest und Wien. Vorspeise verbindet hauptsächlich das Mittelmeer-Meisebüro Hamburg, Besebinderhof 12.

darin zu suchen, daß Österreich die vor der Annexionskrise mit Russland getroffenen Vereinbarungen hinzuholen werden läßt. Beide Monarchien werden demzufolge in Zukunft auf dem Balkan je nach ihrer eigenen Absicht ihre Hand haben; sie können über etwaige notwendigen Schritte zur Erhaltung des Territoriums auf dem Balkan aber um so leichter zu einer Einigung kommen, weil die vorhanden gewesenen Hebungsfächen durch das heutige Abkommen nach gründlicher Aussprache aus der Welt geschafft sind.“ — In einem von der Wiener Politik-Zeitung veröffentlichten Communiqué heißt es u. a.: „Es muß besonders festgestellt werden, daß weder von Seiten Österreich-Ungarns noch von Seiten Russlands je die Absicht bestanden hat, zu einem formellen Abkommen zu gelangen. Gegenstand und Zweck der Vorverträge ist deswegen ausschließlich die Frage der Wiederaufnahme normaler diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Mächten, durch die es ermöglicht wird, jederzeit in einen freundlichen Gedankenaustausch einzutreten. Wir können mit Bestechung mitteln, daß der angestrebt zweck vollständig erreicht worden ist, und auch, daß beiderseits die Wiederherstellung eines normalen Verhältnisses zwischen den beiden Reichen mit Genugtuung vorbereitet worden ist. Dieses erfreuliche Ergebnis der von den beiden Kabinetten geführten Unterhandlungen, durch die Österreich-Ungarn in die gleichen vertrauensvollen Beziehungen zu Russland tritt, wie zu den anderen Mächten, wird nicht verfehlten, die Lage auf dem Balkan, wo alle Großmächte einmütig auf die Erhaltung des Status quo hinzuwirken, beruhigend zu beinflussen. Zu einer Mitteilung über die zwischen den Kabinetten von Wien und Petersburg geführten Vorverträge an die Großmächte hat das Wiener Kabinett keine Veranlassung.“

### Eine französische Spionage-Affäre.

Aus Paris wird gemeldet: Eine außenseiterregende Verhaftung, die bis jetzt streng geheim gehalten wurde, ist vor einigen Tagen in der höchsten Kaiserlichen Kavallerie stattgefunden worden. Ein aus Paris zu diesem Zwecke eingesetzter höherer Sicherheitsbeamter nahm den Armeesoldaten Lequeux vom 1. Regiment Kolonialinfanterie fest und ließ ihn in das Militärgefängnis abschließen, wo er in strenger Einsicht gehalten wird. Er verdächtigt, die vor etwa 2 Jahren aus dem Arsenal Chatellerault geflohene und an Deutschland verkaufte Mitrailleuse aus dem Arsenal gebracht zu haben. Er trat zu jener Zeit in Chatellerault als Probedienst als Waffenkundiger, wurde aber schon nach kurzer Zeit wegen ungenügender Führung in das Regiment zurückversetzt. Eine Untersuchung seines Charakters in der Kaiserlichen Armee förderte eine Menge aus dem Arsenal entwendete Geschützteilchen auf, die, wie von der Anklagebehörde behauptet wird, denselben Weg wandern sollten.

### Wahlwahlen in England?

Über die innerpolitische Lage des Kaiserreiches wird dem „Pol. Anz.“ aus London gemeldet: Zum Wahlausgang ist das politische Barometer hier völkerlich auf Sturm gesunken. Die Sonntagsblätter aller Parteien erwarten neue allgemeine Wahlen so unmittelbar, das heißt innerhalb der nächsten Wochen, und deren Austragung vielleicht bereits über die Wahlen ausgerückt waren. Ob es sich dabei nur um einen beabsichtigten Druck auf die widerstrebende Partei Redmonds handelt, um diejenigen zur Annahme des Budgets zu bewegen, bleibt abzuwarten. Es heißt, daß zwischen Redmond, Dillon, Birrell und Lord George durch die Vermittlung des irischen Parlamentsmitgliedes O'Connor Verhandlungen stattgefunden, welche bisher zu keinem Resultat geführt haben. Winston Churchill erklärte in einer Rede zu Manchester, er werde vielleicht innerhalb der nächsten Woche zur Wiederwahl vor seinen Bürgern stehen. Im Departement des Hauptstaats in Downing Street herrscht sieberhafte Tätigkeit zur Vorbereitung der neuen Wahlen. Der Hauptstaatsbeamter der Regierungspartei hatte mehrere Konferenzen hierüber mit Asquith,

### Die Lage in Thessalien.

Wegen der unter den Bauern Thessaliens herrschenden Bewegung gegen die mohammedanischen Grundbesitzer hat die Porte das griechische Kabinett aufgefordert, Mahrer zum Schutz der Grundbesitzer zu treppen, widergründlich die Porte genötigt wäre, alle türkisch-griechischen Verträge zu kündigen. Die griechische Regierung hat hierauf versprochen, die Moscheen zu wahren. — Die „Pol. Anz.“ läßt sich zu dieser Bewegung noch folgendes aus Athen berichten: „Die thessalische Agrarfrage droht in einen allgemeinen Bauernauftand auszulaufen. Vertriebene Agenten durchziehen die Dörfer und rufen die Bewohner zu Aufstand und Gewalttaten auf. Auch Volkschullehrer beteiligen sich an der Volksverbewegung. Abgeordneter Karaiskakis ist nach Karditsa gereist. Man glaubt, er werde sich an die Spitze der Bewegung stellen. Zahlreiche Meetings stehen nächster Tage bevor. Die Bauern vertriebener Dörfer versammeln sich unter Schießen und Glodenläuten, vertragen die Güterausfeier und halten Eisenbahngleise an. Die Regierung ist machtlos, bekränkt sich darauf, vier Mitglieder der Bauernmission, die von Athen zurückkehren, verhaftet zu lassen, was die Aufregung nur erhöhte. Der Staatsanwalt in Karditsa verlangte die Entsendung nichtthessalischer Militärs, und der Militärbund entnahm den Hauptmann Kontaratos nach Karditsa, um Schärfstellen, welche Haltung die Offiziere der dortigen Garnison in dieser Frage einnahmen. Sie erklären sich mit jedem Vorgehen des Militärbundes einverstanden. Die Regierung wies die Romarchen Thessaliens an, ihre Bekanntmachungen zu veröffentlichen. Sie werde die Agrarfrage im Auge behalten und sie allmählich durch freiwillige Enteignung lösen. Die finanzielle Lage des Staates gestattet eine sofortige Lösung der Frage nicht. Die Abgeordneten Thessaliens bemühen sich, an der Regelung der Frage mitzuwirken.“

### Morokko.

Die spanische Regierung wird eine Anleihe von 50 bis 60 Millionen zur Deckung der Ausgaben der Morokko-Expedition aufnehmen. — Wie aus Paris vom 17. d. M. gemeldet wird, soll zurzeit bei den Seminars der heiligen Krieg gegen die Franzosen geprägt werden, die wegen der Ermordung des Senators Meaux in das Gebiet der Saars eingerückt sind. — Das Abkommen über die morokkanische Angelegenheit ist gestern vormittags vom Minister des Äußeren Bichon und den marokkanischen Gesandten unterzeichnet worden.

— Deutsches Reich. Dem Kaiser ist vom bisherigen deutschen Gesandten in Buenos Aires v. Waldbauer ein Kapital von 200 000 M. zur Verfügung gestellt worden, dessen Zinsen zur Förderung deutscher Bildungs- und Wohlfahrts-Einrichtungen in den drei Platino-Staaten, Argentinien, Uruguay und Paraguay, insbesondere zur Förderung deutscher Schulen, verwendet werden sollen. Der Kaiser hat das Kapital dann angenommen und zur weiteren Veranlassung der Schatzlullenverwaltung überwiesen.

Zum Tode von Otto Hermes wird noch gemeldet: Der Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes, der sich trotz seines 71. Lebens bis jetzt einer gerade jugendlichen Freiheit erfreute, war gerade im Begriff, mit seiner Gattin eine größere Reise zu machen, als er plötzlich an einem Schlaganfall verschwand. Er war ein altes Mitglied der Fortschrittspartei, bekannt als einer der wenigen, die Eugen Richter persönlich nahe standen, und hat in der Organisation der Partei eine bedeutende Rolle gespielt. Er ist Jahrzehntelang Schriftführer im Reichstag gewesen und war es auch jetzt noch. Er war seit 1881 mit kurzer Unterbrechung von drei Jahren Mitglied des Reichstags für den schlesischen Wahlkreis Borsigwalde, Jauer, Landesberg, hat

auch zwölf Jahre lang Berlin im Abgeordnetenhaus vertreten.

Gegenüber anderweitigen Meldungen wird festgestellt, daß die wiederholte Abstimmung über die preußische Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus Dienstag, den 12. April, stattfinden wird.

**Österreich.** Wie die Korrespondenz „Heer und Politik“ von militärischer Seite erläutert, werden die österreichischen Kaiserhämmer in diesem Jahre, entgegen einer bisherigen Meldung, nicht in Südtirol stattfinden. Es ist vielmehr fest die Bekämpfung gekrochen worden, daß das Habsburger Mittelgalizien und der angrenzende Teil der ungarischen Karpaten sein wird. Von den Truppenstellen, die an dem Kaiserhämmer teilnehmen sollen, sind die Lemberger, Przemysler, Krakauer und das Kaiserhämmer Corps bestimmt worden. Kaiser Franz Joseph hat seine Teilnahme bestimmt in Aussicht gestellt. Desgleichen wird der Erzherzog Thronfolger an den Hämtern teilnehmen. Auch an den Deutschen Kaiser ist eine Einladung für das Kaiserhämmer ergangen. Es ist jedoch ungewiß, ob Kaiser Wilhelm auch in diesem Jahre sich an den Hämtern beteiligen wird.

**Frankreich.** Bezuglich eines im „Gaulois“ erschienenen Interviews mit dem Herzog von Orleans, in dem dieser anscheinlich einer jüdischen Person Blätter und den Selbstporträts der Jungfrau Marien „Action française“ ausgetragenen habe das Vorgehen des genannten Journalistens ebenfalls unverblümmt tadeln, veröffentlicht das politische Bureau des Herzogs von Orleans eine Note, in der es heißt, daß ihm über das Interview keine Mitteilung zugetragen sei. Er könne diesem deshalb keinen offiziellen Charakter zuecken.

**Türkei.** In die Leibgarde des Sultans werden von jetzt ab auch christliche und jüdische Rekruten eingestellt.

**Bulgarien.** Der König und die Königin sind mit Gefolge nach Konstantinopel abgereist.

**Bezeichigte Staaten.** Die zwischen dem Präsidenten Taft und dem kanadischen Finanzminister Fielding aufgehobene Befreiung über die Tariffrage hat zu keinem Ergebnis geführt. Die Frage bleibt weiter Gegenstand freundlicher Unterhandlungen.

Gestern hat eine Konferenz zwischen der Straßburg-Gesellschaft, den Ausländern und den Vermittlern stattgefunden. Die Ausländer lehnen die Angebote der Gesellschaft ab und erklärten, im Auslande verharren zu wollen.

## Kunst und Wissenschaft.

† **Ressenztheater.** Heute: „Rosenmontag“. Mittwoch nachmittag bei ermächtigten Preisen: „Jugend“, abends: „Jugendtreff“. Am Donnerstag und Sonnabend nachmittags und abends sind Vorführungen mit Lichtbildern des Wissenschaftlichen Theaters für Meeresforschung statt. Freitag bleiben das Theater, sowie die Kassen geschlossen.

† **Central-Theater.** Heute: „Herbstmarkt“.

† **Reissenztheater.** Heute: „Rosenmontag“. Mittwoch nachmittag bei ermächtigten Preisen: „Jugend“, abends: „Jugendtreff“. Am Donnerstag und Sonnabend nachmittags und abends sind Vorführungen mit Lichtbildern des Wissenschaftlichen Theaters für Meeresforschung statt. Freitag bleiben das Theater, sowie die Kassen geschlossen.

† **Heimathaus-Eröffnung.** Im deutschen Konzertsaal Richard Wagner-Auditorium kommen zum Vortrag: Vorspiel am 2. 25. (Englisch) Hora Herr Zabel, Radegonda aus dem „Landskron“; Tristan und Isolde“ „Ein Altmühlblatt“ für Violoncello (Herr Konzertmeister O. Müller). Das Vletemahl der Apothek. Vorspiel, Karfreitagssabath aus dem Bühnenweihfestspiel „Parkball“.

† **Heute abend 7½ Uhr im Künstlerhaus Extra-Kammerst** zum Vortrag unter dem Protektorat Sr. Aloisius des Königs stehenden Kinderheilanstalt, veranstaltet vom Leipziger Wandkabinett. Quartett und Emil Kroneke. Programm: Griech.-Abend. Partien bei H. Bod., Prager Straße 9, und an der Abendtasse.

† **Das Ressenztheater** setzte am Rosenmontag die Reihe der literarischen Abende fort. Man gab eine Novität von Sven Lange „Die Stimme der Unmündigen“, eine Komödie in drei Akten. Stoff und Ausführung dieses Bühnenwerks trugen einen durchaus novellistischen Charakter. Es liegt wohl ein seiner Patetik mehr über dem Ganzen, etwas von den Stimmungen, in denen Jens Peter Jakobson Meister war, aber dieser Schmetterlingshaub offenbart sich wohl nur dem Lesenden in der Ruhe seines Zimmers. Das Bühnenlicht, selbst das am meisten abgedämpfte, ist noch zu hart für die Feinheiten, die der Dichter in psychologischen Schilderungen und Dialogen zu wecken wußte. Da es ihm bei Gestaltung seines Stoffes an Tempo und dramatischer Steigerung fehlte, so mußte sich bald das Gefühl der Langeweile einstellen, das nur gelegentlich bei einer feineren Charakterentwicklung unterbrochen wurde. Es ist möglich, daß das meiste des gesprochenen Dialogs in einem intimen Raum mehr innerliche Anteilnahme erwecken kann. Rector Hans Fröhlich hat eine Frau, die glücklich scheint, aber noch mit lebhaftigen Augen in die Ferne sieht. Ihr Vetter, der Opernsänger Peter Klingemann, sein bloßer Opernänger, sondern ein richtiger Künstler, führt an diese Schnur an einem Sonntagabend des Monats Juni. Es erwacht allerlei in der Frau, das besser geschlummert hätte. Ihre 15jährige Tochter Magna beobachtet die beiden. Annoxiert fühlt sie in Peter Klingemann für die Ruhe und das Glück ihrer Eltern etwas Feindliches und beschließt, Verteidigerin ihrer Mutter zu werden. Magna ist eine Mischung von Kind und „Mahl“, den Ihnen ein Stolz, ihrem Feinden ein Schred. Eigentlich ist sie ein recht ungezogenes Ding, dem eine gelegentliche Schreie guttäte, aber der Dichter will in ihr eine Perle ihres Geschlechts sehen und hält allen möglichen Schimmer um ihren Charakter. Es stellt sich ja zum Schlus heraus, daß Magna bezüglich ihrer Mutter und Peter Klingemanns schlecht gesehen, aber die Stimme der Unmündigen ist doch der Anlaß, daß sich die Schreie fröhlich über das Leben ihres Zusammenlebens ausdrücklich aussprechen und zu dem Resultat kommen, daß nicht alles so ist, wie es sein sollte. Aber in dem gegenwärtigen Streben und ihrer Liebe zu Magna sieht sie sich. Der Opernänger reift von Magnas gleichaltrigen Freunden umschwärmt, unter „Blumen und bunten Schleifen“ ab, um bei letzter Wiederkehr ein wirklich glückliches Haus zu finden mit der hoffentlich recht gut erzeugten Magna als Mittelpunkt. Die kurze Inhaltsstrophe zeigt, daß man es mit einem Werk ohne harfe Bühnenwirkungen zu tun hat. Rector Witt hatte die Inszenierung bevorzugt, und im zweiten und dritten Akt ein paar hübsche, stimmungsvolle Bilder geschaffen. Im ersten Akt war das Tempo so sehr verzögert, daß das Interesse nur schwer erweckt werden konnte. Es hätte sich überhaupt empfohlen, den Dialog temperamentvoller aus dem Bereich der komödierlichen Individualität heraus zu behandeln. Den Rector Fröhlich spielte Herr J. A. J. da zu sehr als guten, alten, harmlosen Mann. Seine Dialogbehandlung ist natürlich, aber manchmal zu selle. Hr. Ernestine Blumke ist in ihr zu resolut, scharf und ausgeprägt für die Rettungsgöttin mit den Schenksichten. Sie behandelte wohl den Dialog mit einer gerechten Person, aber ihrer Persönlichkeit und ihrem Wesen schied der ideale Schmied, der j. B. Gräfin Leonie Grundmann für diese Rolle prädestiniert hätte. Gräfin Leonie Conrad war eine kindlich-hölzerne Magna, ohne der Gesalt völlig den Vorwurf nehmen zu können, mit dem sie läßt fällt. Herr Geffers schied der „Glanz der Blumen und Schleifen“, aber er zeigte sich als verständiger, sympathischer Schauspieler. Aus der großen Scharte der hübschen gleichaltrigen Freunden sei Hr. E. Breuer genannt, die für die Vertraute Magnas offenkundige Begabung für das jugendlich-komische Fach zeigte. Die literarischen Bestrebungen Direktor Witts werden leider nicht so sehr untersucht, wie sie es verdienten. Das Haus war schwach besucht, und das war bedauerlich, um derart das Werk gewandeten Mühe willen.

† **Konzert des Männergesangvereins „Sängerkranz“** der vor 25 Jahren gegründete, bisher wenig in die Düssent-

lichten getretene Männergesangverein „Sängerkranz“ gab am Rosenmontag in Weinhols Sälen ein quirliges Konzert unter künstlerischer Mitwirkung. Die Chorleiterinnen, in ihrer Auswahl der Konzertsgrenze der an Mitgliedern nicht gerade überreichen Vereinigung Rechnung tragend, definierten in der Sorgfalt ihrer Vorbereitung und in der Geduld ihrer Wiedergabe ein reiches Maß reicher Strebens und overwältigen Fleisches. Dringend notwendig sind Verstärkungen in jeder einzelnen Stimmgattung. Wenn doch die Kleinstaaten im Vereinslängerschaden austören wollte! Unsummen von Männern, von Zeit und Kraft werden lächerlich aufgebracht, verpussten aber ergebnislos, weil bei ab schwacher Belebung die Bedingungen zu erfolgloser Entwicklung führen und der Segen bringendsvoller Arbeit ausbleibt. Als dienendes Glied solches an ein Paarze dich an! Der Tonkünstler Arno Starck, dem die musikalische Führung anvertraut wurde und dem die Sängerkranz mit schlichter Begeisterung folgt, verzögert über das nötige Wissen und Können, um eine höhere, ernste Seele zu erreichende Sängerkranz zu fördern. Unter den Söhnen ist an erster Stelle der Cellist zu nennen, Siegfried Große, Mitglied der Hoffkapelle, der nicht allein auch in seiner Jugend außerordentlich hellsinnige Leistungen bot. Vorrapp „Spanischer Tanz“ freilich war in solcher Ausmaß nicht weniger als ein virtuoses Brunnstück. Reiche Anerkennungen erzielte sich auch der Pianist, C. Schmidgen, ein talentvoller Schüler Otto Urbachs vom Königl. Conservatorium. Er muß dafür Sorge tragen, daß seine Fertigkeiten eine noch gesichertere Basis gewinnen. Wenn nun einmal der Konzertsaal auf Punkt 100 Uhr angezeigt ist, dann muß auch Wort gehalten werden. Das gehört zur Disziplin. E. P.

† **Der Volkskörnerchor Dresden** hielt am Rosenmontag vor dichtgefülltem Saale des Krohspalastes auf der Schlosserhalle ein Konzert ab. Der unter der gelebten Sinfonie stehende Verein hat es verstanden, sich eine eindrucksvolle Stellung unter den Männergesangvereinen Dresdens zu erringen. Was die Männer, die tagsüber in harter Arbeit stehen, auf gefangenes Gebiet leisten, verdient volle Anerkennung. Der erste Teil des Programms brachte Lieder von Jüngst, Röntgen und Otto, sowie Hegars vielgelungenes „Volksvolk“. Das „Landschneidkündchen“ von Orlando di Lasso stand dort an der Grenze der Fertigstellung des Vereins, obgleich anerkannt werden muß, daß die etwas hart vorkommenden Harmonieschöpfungen bis auf wenige Ausnahmen konsonanter gesungen und die Taktverschiebungen prägnant eingehalten wurden. Ganz reizend klangen Schaub „Spinnerin“ und Gotsoldis „Amar im Nachen“. In sämtlichen Sälen machten sich eine natürliche, aber korrekte Textbehandlung, eine vornehme Zurückhaltung der Stimmen und eine gut geplante Stimmetchnik geltend. Als Solisten für sein Konzert hatte der Verein zwei der beliebtesten heimischen Künstler gewählt. Hr. Doris Walde sang wieder einmal entzückend schön, auerst Lieder von Cornelius, dann von Rich. Strauss „Heimkehr“ und „All mein Gedanken“ und endlich Neger „Mein Schädellein“. Besonders das leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Altmühlblatt“. Mozart „Menuett“ und d’Ambrosio „Serenade“, die leichtgezeichnete dankbare Liedchen hatte sie mit so ariater Gelangtechnik und so viel Charme aus, daß die Zuhörer mit Beifall nicht eher verstehen, bis sich die Sängerin in einer Zugabe verstand. Gleich lebhaft gefeiert wurde Hr. Juanita Prokemann. Die geschätzte Violinvirtuosin spielte zunächst den ersten Satz (Allegro) des Violinsonatas von Mendelssohn, sowie später von Wagner „Al





## 12 Kabinett-Photographien

von 3. März an liefern Photo-  
graph R. Jähnig, Dresden-  
Altstadt, Marienstraße 12 (im  
Hause bei Weigel & Zsch.).

**Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler**  
**Sanatorium Bad-Elster.**  
• Man verlange Prospekt.

## Hüte

für Damen u. Mädchen werden  
von 40 Pf. an garniert  
Holbeinstraße 42, 1. Et.

Nur garantiert farbige

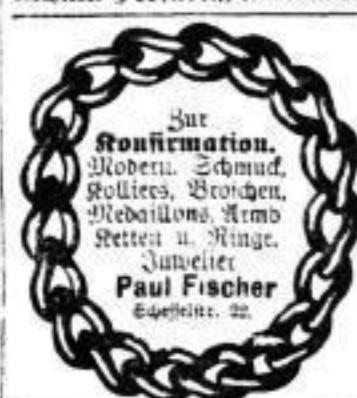
## Zöpfe

aus reidem weichem Natur-  
haar eigener Präparation, nicht  
geflekt, sondern von natürlicher  
dauernder Hülle, von 3 Pf. an,  
wie alle andern Haararbei-  
ten gut und billig.

Franz Emma Schunke,  
Schloßstraße 19, 1.

## Abbruch.

Ein großerer Vorlesungsaal Türen,  
Fenster, Türen, Fenster, Schau-  
fenster, Säulen u. et al. Dosen, so  
wie 1 etw. Wendeltreppen, im ganzen  
oder geteilt vor, zu verf. Näh. d.  
Architect Gertfirth, Annenstr. 46.



Zur frdl. Beachtung  
für Reflektanten  
auf solide, gebrauchte  
Pianos!



Lieferung tadellos!  
Langjährige Garantie.  
Kleine Inlands-Bedienung!

## Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Wer hat eine gewerblich verwerkbare  
Idee?

Schaff.-Verwertung bringt  
Zahlungsmeister DRESDEN  
Wittenhäuserstr. 20.

Autoren

Verlängern vor Pradlegung ihrer  
Werke an eigenen Interesse die  
Vortheile des alten bewährten  
Buchverlags u. D. B. 520 bei  
Haasestein & Vogler,  
Leipzig.

## Unterrichts- Ankündigungen.

**Schreibmaiden-Schule**  
des Kreisverbandes der  
Gabelsbergs. Stenogr. Preise  
Marienstraße 30  
Gebührt 1. gründl. Ausbildung  
Stenographie  
und Maschinenschriften  
auf nur tadellos. Nacham.  
Prüfungszeugnisse  
u. Stellennotizen. Fortenlos.  
Prosekt bei durch d. Ges-  
chäftsführer Thürmer.

Buchführung,  
Kontrolle, Rechn., Schöpfere,  
Gaufm. Unterr. Kurse von  
D. Thürmer, Marienstr. 30.



## Grosse Wirtschaft,

Königl. Grosser Garten.

Hiermit zur ges. Bekanntmachung, daß mit der Ausgabe der  
Dauerkarte für die Konzertaison Sommer 1910 begonnen wurde.  
Für diese Saison sind ca. 130 einfache und 50 Doppelkonzerte und  
größ. Arrangements abgeschlossen und in Aussicht genommen worden.

Die Konzerte werden ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Herrn Kapellmeisters E. Schmidt und renommierten erstauftrigen hiesigen und auswärtigen Kapellen und Ver-  
einigungskören.

Die Konzerte beginnen je nach der Witterung am 1. Osterfeiertag mit einem Konzert des Trompetenkörps des Königl. Sächs. Wanzen-Reg. Nr. 17. Kaiser Franz Josef von Österreich, König von Ungarn", Direktion: Königl. Obermusikmeister O. Linke.

Taun jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Konzerte. Ab 1. Mai bis 17. September täglich.  
Der Preis für eine Familienkarte beträgt M. 5.— für eine Person M. 2.—.

Die Karten berechtigen zum Besuch sämtlicher Konzerte und erlangen ihre Gültigkeit am  
Tage der Lösing.

Um eine recht zahlreiche Abnahme wird höfl. gebeten, zumal für den geringen Betrag Vieles  
und Neues geboten werden wird.

Kaufsstätten: Zigarettengeschäft Ahlhelm, Seestraße; Zigarettenhälfte Wolf, Postplatz und  
König Johann-Straße, Ecke Schießgasse, und in der Großen Wirtschaft.

Hochachtungsvoll Arthur Leschke, Traiteur.

**Sonderkursus f. jg. Mädchen**  
beg. am 4. April. (Prospt. B.)

Prospekt u. Anst. nei. Tel. 8062.

**Rackow**  
Unterr. Anst. für Schreiben,  
Handelsfächter u. Sprachen.  
Direktion:

**Altmarkt 15**

Filiale Albertplatz 10.

Schnell fördernder Unterricht in  
Kutsch- u. Körnerwond, Steno, Stenogr.,  
Maschinenschreib., 50 Schreibmaschinen.  
1909 wurden mir von Ge-  
schäftsinhabern 535 offene  
Stellen gemeldet.

**Höhere Kochschule**

verbunden mit

**Haushaltungs-Pensionat,**

Dresden-A, Goethestr. 12.

Der Unterricht für die neuen  
Kurse beginnt Anfang April.

Aufnahme neuer Pensionärinnen  
am 1. April. Broschüre und  
Anmeldung dort erhält.

**Sophie Voigt,**

Vorsteherin.

**Jg. Damen** können das Zu-  
schieden u. Nahen  
samt. Wirts geschickt erlernen.

**Pütter**, Galeriestr. 9.

**G. Ed. Wels,**

Raiher Str. 16 (am Haupt-  
bahnhof).

**Privatkochkurs für Damen.**

**Haushaltungs-Pensionat.**

**Jugendküche.**

Aufnahme von Schülerinnen  
und Pensionärinnen den 1. und  
15. jeden Monats.

Dresden's größte u. älteste

**Privat-Tanz-Schule**

von S. Schenke und Töchter.

Beider sich nur Jahngasse 2.

Ecke Seestr. Der Aufnah-  
mekurs am Sonntag 8. & Mo-  
nd. 1 Uhr. Stell. gut, billig, keine  
Nachzahl. jede Leistung des  
Publikums ausgeschlossen.

**Einzelstunden jederzeit.**

**Englisch**

französisch.

**20** Pf.

Einzelstunde 1.50 M.

Miss Samsons Sprachschule.

Marienstraße 18. Victoriahaus.

Heute großes

**Schlachtfest,**

"Grüne Wiese", Gruna.

O. Zämmel.



## Sächs. Jungborn

„Marienquelle“

Täglich

## frischer Maitrank

von rheinischen Waldmeistern, in  
Schenken und Gläschen.

**Rheingauer Weinhdg.,**  
Gewandhausstraße 1  
(beim neuen Rathaus).

**Pilsner**

„Kaiserquell“

rein deutsch-nationaler

Unternehmen.

## „Hotel Lingke“.

Heute Sauerbraten

mit vogtl. Klos.

## Privat- Besprechungen

## 1½ Uhr

## Konzertprobe.

## Bootsfahrten

auf der oberen Schleuse

bei Hinterhermsdorf  
finden an beiden Oster-  
feiertagen sowohl als

auch an den folgenden Sonn-  
tagen 10., 17., 24. April 1.  
und 8. Mai statt. Am 15. Mai  
beginnt der tägliche

Fahrbetrieb.

Der Bootsausflug.

**Rechte Junge Witwe**

geite Briefstücken bitten ihr all-  
gedachte Briefe u. R. S. 004

in d. Exped. d. Bl. niedergesch.

**Rechte Junge Witwe**

Bit. liegt u. „Gräss Gott“

lagern. Postamt 9. Neumarkt.

**Rechte Weitzen.**

Brief liegt W. 500 lagern

Postamt 9. Neumarkt.

**Rechte Erna** u. d. Adress. geb.

bit. unter H. 7295 Exped. d. Bl.

**Rechte Erna!**

Brief unter E. F. 100

hauptpoststelligend Dresden.

**A. K. F.**

Brief abholen.

**Junge Dame**

in blau. Kostüm, hell. Blattfut 2.

2 rote Rosen, w. Sonnt. abd. v.

Barfot. nach Waldschlöß, bei

Schloß. 10 Uhr.

**Er ruhe sanft!**

Die Beerdigung findet heute

dauernches Andenken herab.

**Wo?**

Verdini mit seiner

Stahlgeige.

**9 Uhr Probe**  
im "Gesetz Albrecht". Nachher  
Gesellschaftliches.

**Tonkünstlerverein.**

Heute Dienstag den 22. März 1910

**Elfer Uebungsabend**

im Saale des „Palmengartens“,

Pirnaische Straße 29.

Anfang 1½ Uhr.

**1. Trio** (Es-dur, Op. 14) für

Klavier, Violine und Violoncello

von Volkmar Andreae

(geb. den 5. Jul. 1879 in Bern,

Schüler von Fr. Wüllner am

Kölner Konservatorium, seit

1902 Dirigent des „Gemischten Chors“ und der Sinfonie-

konzerne in Zürich). Zum

ersten Male.

**2. Sonate** (A-dur, Op. 69) für

Pianoforte und Violoncello von

L. von Beethoven.

**3. Quintett** (A-dur, Kochel

Verz. No. 581) für Klarinette,

2 Violinen, Viola und Violoncello von W. A. Mozart.

Bei dem geselligen Beisam-

messen kommen **Violoncello-**

**soli**, sowie zum ersten Male:

**Quartett für 4 Posaunen**

von Adolph Maas zum Vortrag.

# Für die Festtage

empfiehlt  
in stets frischerem Zustand:  
**Echte**  
**Prager Schinken**  
zum Kochen und Braten,  
**Beste**  
**westfäl. Kernschinken,**  
Seronenmarke,  
**Frankfurter**  
**Nusschinken**  
ganz zart u. mild gelohnter  
**Lachs-Schinken,**  
**Pariser**  
**Filetschinken,**  
hochfeines Kasseler  
**Rippenspeier,**  
frische Halleiche  
**Blut- u. Leberwurst**  
mit Majoran.  
**Chemnitzer**  
**Leberwurst**  
mit Schalottengewürz,  
hausschl. Blutwurst,  
feinste Thüringer  
Zungen- und Fleischwurst,  
**Braunschweiger**  
**Mettwurst,**  
Gotbaer  
Trüffel-, Sardellen- u.  
Kalbs-Leberwurst,  
hochf. Strassburger  
**Gänselebertrüffelwurst,**  
Gotbaer, Braunschweiger  
und Stettiner  
**Zervelatwurst,**  
täglich frische  
Frankfurter u. Halberstädter  
**Brühwürstchen,**  
Rügenwalder  
**Gänsebrüste,**  
Deutsches Büchentier,  
frischgeräucherte  
**Weserlachs**  
frischgeräucherte  
**Fluss-Aale,**  
feinsten Astrachaner  
**Kaviar,**  
feinste konservierte  
**Matjes-Heringe,**  
beste  
**Winter-Malta-**  
**Kartoffeln,**  
Strassburger  
**Gänseleber-Pasteten,**  
beste  
**Kronenhummer,**  
feinste  
**Sardinen in Oel,**  
beste Marzen,  
verschiedene  
**Fischkonserven**  
in großer Auswahl.  
**Frucht- und Gemüse-**  
Konserven,  
beste Qualitäten,  
feine Käse  
und Käsebeilagen  
empfiehlt billig

**Carl Otto Jahn**  
Nachfolger,  
Wilsdruffer Str. 35a.  
Telephon 1063.  
Gegründet 1830.

# Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Für die bevorstehenden  
**Oster-Festtage**

treffen heute und in den nächsten Tagen in bekannten erstenklassigen Qualitäten frisch ein:  
**Prachtvolle Holsteiner, Lengefelder, Gothaer und Braunschweiger**

## Zervelatwurst Pf. v. 160,- all im ganzen.

Feinste zarte und weiße geräucherte

**Pommersche Gänsebrust,**  
1/4 Pfund 60,- im ganzen Pfund 220,-

Echte, stark geträufelte

**Gänseleberwurst,**  
Pfund 360,- Pf.

## Echte Strassburger Gänseleberpasteten

bei Schluss der Saison zu stark ermässigten Preisen: Terrine 75 u. 125 Pf.

Die beliebten milden u. zarten **Oster-Landschinken** zum Hob-  
effen, Pf. im ganzen.

Vorzügliche Braunschweiger Filet-Schinken, mild u. zart, Stück von circa 250,- zu  
ohne Gräten, in Bouillon, Tomaten, Wein, Chambagner,  
Weiß-Würfel- u. Remouladen-Sauce, erstklassige milde  
Marinade, 1/2 Dose 70 Pf., 1 Dose 110 Pf.

### Zu besonders ermässigten Preisen:

**Mittel- und Riesen-Neunaugen** in vorzüglicher, ganz Stück 15 u. 25 Pf.,  
milder Marinade, Dose m. 6 St. 150 u. 225 Pf.

Hanso-Bratheringe ohne Kopf, Dose 65,- Hering in Apf. Dose 28, 40 und 75,-  
Bismarck-Heringe in vorzüglicher Marinade Dose 50 und 80,- Feinste nord. Gabelbifßen „Apf.“ Dose 75,-

**Besonders preiswerte Oelsardinen:** Jeanette 1 Dose 35 Pf.  
Emigrantes 1 " 50 " " "  
Mart. Turol 1 " 95 " "  
Couronnes 1 " 110 " "

**Vorzüglicher milder Räucher-Lachs,**  
1/4 Pfund 50 Pf., bei grösseren Stücken Pfund 180 Pf.

**Allerfeinste Süßwasser-Räucher-Aale, Pf. 220 Pf. im ganzen.**

## Vortrefflichen Ship- und Stör-Malossol-Kaviar

in hermetisch verschlossenen Dosen à 1/4 und 1/2 Pf. frisch vom Eis.  
Pfund 10 und 15 Mark.

**Feinste Kronen-Hummern,** 1/2 Dose 140,- 1 Dose 250,-

**Maitrank,** 1/2 Flasche 85 Pf.

**Frischer Waldmeister,** Bund 10 Pf., 3 Bund 25 Pf.

**Feinste schlesische und Singapore-Ananas,**

geschnitten und in ganzen in Dosen und Gläsern von 50 Pf. an.

## Prachtvolle frische Ananas-Früchte

in allen Preislagen, Stück von 3 Mark an.

**Echte Pariser Camemberts,** Prachtvoller  
allerfeinste, vollfette und grosse Stücke,  
Stück 95 Pf.

Camembert „Mignon“, 1/2 50 Pf.; echte Gervais, Stück 30 Pf.; echte Neufchâtel, Stück 25 Pf.;  
Kronenkäse, Stück 50 Pf.; — Allgäuer Rahmkäse, Stück 25 Pf. und noch viele andere Sorten.

**Frischer Pumpernickel** Brot 32 Pf.

**Pumpernickel,** Dose mit 20 Scheiben 50 Pf.

Der Versand nach auswärtige wird von unsrer eigens hierzu eingerichteten Verlandstelle bestens u. promptest effektuiert.

Auf alle Bareinkäufe zu Detallpreisen 6 Prozent Rabatt in Marken.

... Medizinalrat Dr. Küchenmeisters ...

## Wurmpräparate

gerichtet auf einen Mittelpunkt aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Spül- und Saftwürmer vollständig absterben, sondern auch durch Best- und sonstige Parasiten absterben lassen, daher als markantes Mittel zur Darmreinigungskur

gerichtet auf eine Mischung aus, daß die nicht nach Waken, Sp

## Königliches Belvedere.

Intern. heit. Künstler-Abende.  
Direktion: Schwarz.  
Allabendlich 8½ Uhr:

## Theodor Francke,

Lucie Berber

und das grosse Märschprogramm.

Logenpl. 3.4., Saalpl. 2.4., Dutzendbill. nur im Vorverkauf 12.4.  
Vorverkauf u. Vorbestellungen: Hotel Europäischer Hof. Tel. 1682.

## Gewerbehaus.

Heute Dienstag den 22. März 1910

### Letzter Richard Wagner-Abend.

Programm: 1. Vorspiel 1. III. Alt aus Tristan und Isolde.  
2. Ein Altbuchblatt 1. Violoncello. 4. Das Liebesmahl d. Apostel.  
5. Chortreitagskantate a. d. Bühnenweihfestspiel "Vorspiel".  
Endl. 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark.  
Abendkonzertkarten (6 Karten 4 Mk.) nur an der Abendkasse  
im Bureau des Gewerbehause. Einzelvorverkaufskarten 80 Pf.  
in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Donnerstag d. 24. u. Sonnabend d. 26. März kein Konzert.

Am 1. u. 2. Osterfeiertage je 2 gr. Fest-Konzerte.

Am 3. Osterfeiertag ein grosses Konzert.

Flügel: Königlich.

Heute Dienstag, 22. März, 14.8 Uhr,  
im Saale des Künstlerhauses.

Zum Besten der unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs stehenden Kinderheilanstalt

## Kammer-Konzert Grieg-Abend

Leipziger Gewandhaus-Quartett

(Edgar Wolfgang, Carl Welschka, Carl Hermann, Julius Klingel)

und Emil Kronke.

1. Sonate für Pianoforte und Violoncello, A-moll.  
2. Streichquartett, op. posth.  
3. Sonate für Pianoforte und Violine, C-moll.  
Karten zu 1. 2. 3 und 4 Mk. bei H. Bock,  
Prager Strasse 9.

1. Osterfeiertag (27. März)

### Nationales

## Wettfliegen

in Dresden-Reick auf der neuen Radrennbahn.

I. Zielfahrt, II. Weitschärfen in drei Klassen.  
Ballons aus allen Gegenden Deutschlands nehmen teil.  
Beginn der Füllung 1 Uhr, Beginn d. Aufstiege 2 Uhr.  
Extrazüge vom Hauptbahnhof von 12.30 Uhr ab.  
Elektrische Bahnen in kurzen Abstellräumen.

### Eintrittspreise:

I. Platz 4 Mk. im Vorverkauf 3.50 Mk. 2. Platz 2 Mk. im Vorverkauf 1.50 Mk. 3. Platz 1 Mk. im Vorverkauf 75 Pf.  
Vorverkaufsstellen: "Jubaldendorf", familiäre Wollengeschäfte von Wilhelm, Gustav, Fischer, Linke, Ritter, Bachsmut.  
Zweit-Platz 10 Mk. Logenplatz 7.50 Mk. Tribüne (num.) 5 Mk. Vorverkauf nur im Sekretariat des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt, Ferdinandstr. 3 (Bürozeiten von 8-1 u. 4-7, außer Sonnabend nachmitt. Sonntag und Osterfeiertag).

Sächsischer Verein für Luftschiffahrt.

# Rennen

## zu Dresden

Oster-Montag, den 28. März, nachm. 2½ Uhr.

### Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

#### Dinfahrt:

1. Dresden-Reick	—	1.25	ab Reick	3.35	5.45	5.55 nachm.
Dresden-Reick	—	1.25	in Dresden-Neustadt	5.45	5.55	6.05
2. Dresden-Reick	1.25	1.15	1.35	2.05	2.05	—

#### Rückfahrt:

1. Dresden-Reick	—	1.25	ab Reick	3.35	5.45	5.55 nachm.
Dresden-Reick	—	1.25	in Dresden-Neustadt	5.45	5.55	6.05
2. Dresden-Reick	1.25	1.15	1.35	2.05	2.05	—

#### Preise der Zuschauerplätze:

Rum. Bogenfahrt	4.50	4.50	II. Bl. inf. Trib.	4.75	4.25	
Rum. Trib. Sitz	4.50	3.50	do. (Damen)	—	1.25	
I. Bl. (Sattel)	—	—	III. Bl. inf. Trib. (Herren)	—	—	
tell. Tribune	4—	4.50	do. (Damen)	—	—	
do. (Damen)	2.50	3—	do. (Damen)	—	—	
do. (Rindert.)	—	1.50	do. (Rindert.)	—	—	

Betriebsaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bedingungen (siehe Sportzeitungen vom 10. März 1910) an den Rennställen nur im Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6.1., vor mittags von 11-1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

## VICTORIA-SALON

DIRECTION: THIEME

Heute Dienstag vorletzte Vorstellung  
vor dem Osterfeiertag.

**Das große sensationelle März-Spezialitäten-Programm!!**

Anfang 8 Uhr.

**Im Tunnel: Größtes Künstler-Kabarett.**

Anfang 8 Uhr.

**Grün-Donnerstag, Karfreitag und Sonnabend geschlossen!**

**Am 1. und 2. Oster-Feiertag je 2 große Fest-Vorstellungen.**

Vorverkauf: Vestibil des Victoria-Salons.

## Königshof.

Täglich abends 8½ Uhr

**Carl Schmitz**  
in der tollsten Burleske der Gegenwart

## Herbst-Manöver.

Vorher der vorzügliche

### neue Spezialitätenteil.

Vorzugskarten gültig.

### Achtung!

Von Donnerstag den 24. bis mit Sonnabend den 26. d. Monats bleibt das Theater geschlossen.



## Eden-Theater

Heute und täglich

**8 Uhr**

Görlitzer Strasse.

Nur noch bis 31. März

## „Winter-Tymians“

Vollst. neues Elite-Programm. Tymians Vorzugskarten gültig! Überall gratis zu haben!  
Sonntags 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 u. 8 Uhr.

**Variété Deutscher Kaiser,**

Leipziger Str. 112, elekt. Linie 15.

Nur kurze Zeit! Ab 16. März täglich:

## Bunte Bühne.

Direktion: Richard Heinemann.

Ganz vorzüglich gewähltes Elite-Programm.

Einzug 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr. Vorzugskarten gültig.

## Variété Musenhalle,

Vorstadt Löbtau. Täglich abends 8 Uhr.

Heute neues Programm.

Der Herr des Hauses, Humoreske. Zischen ohne Ein kräftiger Junge, Komöd. 1 Alt. Ende.

sowie der vorzügliche Solistentell.

Vorzeige ab 27.-31.: „Die Lindenwirtin“, großes Ausstattungsstück in 2 Aufzügen.

## Gasthof Wölfnitz,

Strassenbahn-Endstation Wölfnitz.

Dienstag und Mittwoch

den 22. und 23. März

Auftreten von

Oscar Jungbähnel's humorist.

Sängern u. Schauspielern.

— 12 Herren. —

Brillante, einzig dasteckende Original-Programme.

Nach Schluss begnügte Rückfahrt nach Dresden.

In den Wochenenden Anfang 8 Uhr.

Vorverkauf 50 Pf. Wölfnitz. Bierengeschäft.

und Gasthof Wölfnitz, am Vierett.



## Dresdner Felsenkeller dunkel

Ist ein nach bayrischem Verfahren gebrautes und den besten in Bayern hergestellten Bieren in jeder Beziehung vollkommen gleichwertiges Bier.

Zu beziehen durch alle Flaschenbier-führenden Geschäfte.

Verein der Bierhändler von Dresden und Umgegend.

Ein regelmäßiger Aufenthalt ist in den althausen

## Antons Weinstuben

An der Frauenkirche 2.

Küche u. Keller erstm. Schicke Bedienung.

## Kaisergarten Bühlau.

### Heute Dienstag das bekannte

## Schweineschlachten.

Einige Schlachtanlage, orgo — — wirthlich schlachtwarmes Weißwurst, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und Leberwurst bitte Sie Ihnen Freund.

Echt Münchner Löwenbräu.

Echt Kulmbacher Mönchshof.

Asphalt-Riegelbahn. Werner Voßwitz 985.

## Schandau, Hotel Lindenhof

50 Fremdenzimmer, fl. Restaurant.

### Auto-Garage.

Mittelpreise. Fernsprecher 24.

## Das ganze Jahr geöffnet.

Bef. A. Pöhler.

## Dr. Starcke's Sanatorium

### „Schloß Hart“

für Nerven- und innere Krankheiten.

### BAD BERG

bei Weimar im Thür. Wald.

## Wiesbaden

Weltbekannter Kur- u. Badeort mit fast allen Grossstädten Europas in direkter Eisenbahnverbindung.

### Heilkraftige Kochsalzthermen 65,7° C.

bei Gleit, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane usw.

Jahresbesuch ca. 195 000 Fremde. Reichhaltiges Unterhaltungs-Programm.

Eröffnung der neuen Rennbahn

### Prachtvolles Kurhaus.

Kurprospekte frei. Städtische Kurverwaltung.

## D. Axelrod's KEFIR

nur durch die

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt

zu beziehen.

Würzburgerstr. 9. Telephon Nr. 1494-3561

## Gegründet 1850.

### Musik-

# Steckenpferd:LilienmilchSeife

erzeugt rosiges, jugendliches Aussehen, weiße sammelweiche Haut und blendend schönen Teint  
1 Stück 50 Pf. überall zu haben.

## Oertliches und Sächsisches.

**Fröhle Banublüte** ist zurzeit in Vorstadt Plauen im Wienerischen Park, der sich am Mühlgraben und der Bahn entlang bis zum Eingange des Plauenschen Gründes hinzieht, zu beobachten. Außer mehreren Kirchen haben auch verschiedene Tierhäuser ihnen ihre Blütenpracht entfaltet. Vor allem ist die in unseren öffentlichen Anlagen und in vielen Privatgärten zahlreiche versteckte Frühblüte in der Entwicklung weit vorgeschritten. Die völlig blattlosen, langen, schlanken Zweige dieses aus Japan zu uns gesommenen Strauches zeigen in dichter Auseinandersetzung weithin leuchtende, orangefarbene Blüten. Nachdem nun der Frühling außer seine Herrlichkeit auch offiziell angekommen ist, mußt der Ablauf dieser Frühblüte gleich den übrigen, wie Schneeglöckchen, Leberblümchen, Beilschen, Haselnuss, Weidenarten, Japanneddinen drängt sich ebenfalls allenfalls zum Vorschein und überdeckt die Sträucher und Bäume mit einem zarten grünen Schleier. Eigenartig mutete es freilich gestern früh daneben an, daß ich auf Wiesen und Feldern kleine Weißblumen in Form von dichtem Reis sah, der in der Nacht zum Montag stark gefallen war. Verlorenwanden die selben auch im Laufe des Vormittags durch die Wärme der heiteren durchbrechenden Sonnenstrahlen, so gewährt doch die ziemlich starke Lust mit Recht daran, daß noch lange nicht mit dem Eintritt des Frühlings die Türen des Winters verschwunden sind. Am Freitag und auf höher gelegenen Punkten ist in der Nacht zum Montag das Thermometer sogar bis auf 2 Grad unter Null heruntergegangen.

Über das neue Reichsgesetz betr. den Versicherungsvertrag sprach vor kurzem in einer quiblischen Versammlung des Bundes der Versicherungsvereiner Ortsgruppe Dresden Herr Rechtsanwalt Dr. Meth. Er wies auf die Bedeutung des 1. Januar 1910 hin, an welchem Tage das Versicherungsrecht in Kraft getreten ist. Bekanntlich wirkt es auf den ersten Augenblick, daß erst jetzt auf dem Gebiete des Versicherungsweises das erste Wesen zustande gekommen sei. Diese Erscheinung erkläre ich aber aus der verhältnismäßigen Jugend dieses Geschäftszweiges. Nach einem kurzen Nachdenken bestimmen manch harde Bestimmungen des Versicherungsvertrags gemildert wurden, also das Gesetz ein dringendes Bedürfnis war. Auch sei die Abschreibung meist bestrebt gewesen, durch eine angemessene Auslegung der Versicherungsbedingungen die Harten zugunsten des Versicherungsnehmers zu mildern, aber gegen unabweisliche, klare Bestimmungen war der Richter machtlos, außerdem leistet sich in wichtigen Fragen Schwankungen zum Nachteil des Versicherungsnehmers. Daher gab der Vorragende einen Überblick über Inhalt und Einleitung des Gesetzes, legte den Unterschied zwischen zwingenden und dispositiven Vorschriften klar und erörterte eine Anzahl der wichtigsten zwingenden Bestimmungen. Weiter wurden eine Reihe von Beispielen über Verjährung, Mittelzuwendung, Überver sicherung, Doppelversicherung usw. gegeben. Auch die neuen Bestimmungen über Handhabung der Versicherung bei Selbstmord wurden berührt, ebenso die Vorschriften des neuen Gesetzes über die Versicherungsgesellschaften und der Unterschied zwischen Verwaltungs- und Abschlussagenten. Von einschlägiger Bedeutung ist die neue Bestimmung, daß bei Klagen eines Versichereten gegen die Gesellschaft der Schluß des Abschlussagenten Gerichtshand ist. Der Redner deutete am Schlusse an, daß das neue Gesetz zwar in der Hauptrichtlinie eine Beschränkung des Geschäfts der Versicherungsgesellschaften bedeute, trotzdem sei es kein Hemmnis des Gesetzes, sondern werde voraussichtlich eine gefundene Grundlage des gesamten Versicherungsweisen bilden. — Der klare Vortrag fand lebhafte Beifall.

Ein Konfirmanden-Abend wurde am Sonntag auf Einladung des Evangelischen Arbeitervereins im Dreikaisersaal abgehalten. Zahlreiche Konfirmanden hatten sich mit ihren Eltern und Angehörigen hierzu eingefunden. Violinist, Dekorationen und Gesänge gingen der feierlichen Aussprache des Herrn Lehrers Dieste voraus, in der beherzigenswerte Worte den Neukonfirmanden für ihren späteren Lebenslauf gegeben wurden. Nach einem Trio für Violine, Cello und Klavier sprach Herr Pastor Kretschmar das Schlusswort.

Der Alte Tierfußballverein, Augustusstraße 6, schreibt uns: Eine betrübliche Erscheinung ist es, daß bei eintretendem Wohnungswchsel die Hausschlüsse vielfach zurückgelassen wird. Mag das nun aus Raumangst in der neuen Wohnung oder anderen Gründen geschehen, jedenfalls ist es eine Geschäftslösigkeit, denn die aus Haus gewohnte Kasse wird dadurch herumgeschossen und dem Verkäufer preisgegeben. Wir bitten daher diejenigen, die ihre Hausschlüsse abschaffen wollen, uns zu benachrichtigen, damit die Tiere abgeholt und nach unserem Tierain, Lennéstraße 10, zur weiteren Verpflegung gebracht werden können.

Beränderungen im Dresdner Gastwirksamkeit. Zum 1. April werden folgende Gastr. und Schankwirtschaften neu übernommen: Gaukler G. Kawall übernimmt das Restaurant „Zur Gedächtnisküche“, Neugasse 44, bisher 24 Jahre Alten, — Schankwirt Hermann Wunsch das Restaurant „Zum Weintraube“, Ammonstrasse 92, früher Eddeler, — Schankwirt Käppeler das Kurfürst Moritz, Eisenbergstraße Nr. 15, — Schankwirt Doktor das Ed.-Restaurant „Zum Silberblatt“ in der Kronprinzenstraße, — Frau Reinhold Kriegel das Restaurant von Scheffler, Friedrichstraße 18, — Schankwirt Johann Vöppert das Restaurant „Zum Weinstock“ in Rossmarktstraße, — Kellner Hoyer zum 1. Mai das Neustädter Schönheits-Restaurant, bisher Stange, leichter übernimmt den Dampfbahnhof, — Schankwirt Karl Wolf zum 1. Juli das Restaurant und Hotel im neuen Schlosshof, — jerner wurden neu übernommen: Schankwirt August Pöhlipp das Restaurant Golbenstraße 61, — Paul Völkl das Ed.-Restaurant „Zum alten Reichsgericht“, Berndorfer Straße 67, — Max Hanke die Schankwirtschaft Dreibrüder-Straße 16, — Hermann Schöne das Restaurant im Königl. Großen Garten 8, — Emanuel Großbach das Ed.-Restaurant von Clasius, — Carl Friederichs, Friedrichstraße 15, — Paul Leichterung das Restaurant Großenhofer Straße 5, — Alfred Wohlz. Jenisch das Restaurant „Zangerburg“, Raundorfer Straße 20, — Robert Kappel das Restaurant „Zum Schweizer Hof“, Kampfstraße 8, — Hermann Conrad Dietrich das Restaurant „Zum Säugling“, Siegmarstraße 56, — Franz Hermann Raummann das Restaurant Krebsstraße 12, — Carl Gustav Milch das Ed.-Restaurant „Centrale“, Tautzstraße 14, — Emil Scheler das Restaurant „Stadt Bamberg“, Clara-Allee 26, — Bruno Bernhardi Kirschner das Ed.-Restaurant „Zum Reichsadler“, Schandauer Straße 8, — Alfred Alwin Rohr das Wein-Restaurant „Wagners Hof“, Juliusstraße 11, — das Restaurant „Zielberger Straße 116, — Reinhold Marx das Restaurant „Zum Altenberger Hof“, Schandauer Straße 69, — Emil Dittmann das Ed.-Restaurant „Dacian“, Tautzstraße 12, — Ernst Grohmann das Winkler'sche Restaurant „Vimale“ Straße 24, — Max Pähnold die Schankwirtschaft Bettiner Straße 68, — Anna Krause das Restaurant „Goldene Steinstraße“, Leipziger Straße 122, — Mathäus Ricus das Restaurant „Am Poppy“ 18, — Bruno Henkel das Galathia und Restaurant „Zum grünen Baum“, Müngasse 6, — Louis Löschner das Restaurant „Zum Sillhof“, Bettinastraße 4, — Max Biegert das Restaurant „Krautstraße 12 unter dem Namen „Drei Rosen“, — Gustav Stubner das Hotel und Restaurant „Zum Studentenhaus“, Lindenstraße 20, — Rudolf Müller das Ed.-Restaurant „Zum roten Hahn“, Tautzstraße 8, — Paul Joseph Spiegel die Schankwirtschaft „Am See“ 9, — Frau Adelheid Schärke das Restaurant „Gäulewelsdorf“ 29, — Frau Anna Rosa Borchert, Leipziger das Restaurant „Marktstraße 15, — Frau Emma Voigt Borchert, — Bertha Sophie Brien das Wein-Restaurant „Winklerhause“, Breitestraße 12, — Schankwirt William Weise bewirtschaftet jetzt das Automaten-Restaurant

Wilsdruffer Straße 5, — Schuhmacher Gustav Adolf Straupe übernahm die Bewirtschaftung des Restaurants „Zum Neptune“, Wilsdrucker Straße 25, — Frau G. E. K. Dorwerk übernahm die Kremsdorfschen „Sonnestraße 25, — Schankwirt Karl Rommer, Grünprinzenstraße 51, bekam den Brauereiwirtschaft, ebenfalls Frau E. B. Scherzer, Tautzstraße 25, — Mietgäste ist Emil Schubert früher Schauwich, Altmert 15, Bureau für Gemüse, seit 1884 bestehend, Verkauf und Verpackungen von Obstsalz, Ball-Gebäckwaren, Gasthäuser, Restaurants und Weinläden.

Einführung-Bewerbungen-Prüfung. Bei den diesjährigen Prüfungsbewerbungen für Einführung-Bewilligung, die vom 25. Februar bis 18. März vor der hiesigen Königl. Prüfungskommission abgehalten wurden, erhielten den Berechtigungschein für den einjährigen Dienst 28 Bewerber, von denen 6 in der staatlich konzentrierten Militär-Bord-Verwaltungsausstattung von Hofrat Prof. Pollay, Marschnerstraße 3, ihre Vorbildung empfangen haben. Außerdem unterzog sich ein junger Künstler der sogen. erweiterten Prüfung.

Die Prüfung an der „Höheren Fachschule für das Hotelwesen“ in Brüder-Grimm-Straße, die Dresden findet morgen, Mittwoch, vormittags 10—1 Uhr hat. Eine besondere Bedeutung erhält die diesjährige Prüfung dadurch, daß nunmehr seit der Gründung der Schule 10 Jahre verflossen sind. Das Institut hat sich im Laufe dieses Zeitraumes zu einer achtunggebietenden Bildungsanstalt in der Hotelindustrie entwickelt. Das bezeugt nicht nur die große Anzahl Schüler, die aus verschiedenen Ländern hier ankommen, und die rückhalte Anerkennung, deren Zahl in allen Fachkreisen des In- und Auslands erfreut, sondern auch die Tatsache, daß in anderen Kreisen das Interesse rege zu werden beginnt. So hat z. B. u. a. die Attengesellschaft Seidel u. Naumann eine über weltbekannte „Ideal“-Schreibmaschine der Schule aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens zu Leihzwecken überreicht.

Im Hofbräu-Kabarett kamen am Sonnabend durch Fr. Max Tanka zum ersten Male zwei Vieder des Dresdner Schriftstellers Fr. G. Röhlker-Hausen zum Vortrag, die dieser auch selbst vertont hat. Besonders gefiel ein ernstes Lied „Das Lied von der Rose“ mit eigenartiger und charakteristischer Klavierbegleitung, auch das andere, ein schelmisches Monologleinchen in Form eines Walzers fand heralische Beifall. Eine Ausgabe dieser und anderer Vieder Röhlker-Hausens erscheint demnächst im Druck.

Geschäftsjubiläum. Auf ein 30-jähriges Bestehen konnte dieser Tage die prima Ed. und Söhne, Pianomagazin, Wallstraße 14, links, zurückblicken.

Polizeibericht, 21. März. Nach einer amtlichen Mitteilung wurde am Sonnabend in Steglitz die völlig verschlammte Weiche eines etwa 10 Jahre alten, unbekannten Mannes aus der Elbe gezogen und behördlich aufgehoben. Der Unbekannte hat grauen Vollbart und war bekleidet mit dunkelbraunem Winterüberzieher, schwarzer Jacke, dunklen Handschuhen und schwarzer Stirnzmütze, und führte eine Rödelbrille bei sich. Auskünfte über die Persönlichkeit des Toten sind an die Königl. Polizeidirektion zu richten. Am 21. März ist von einem Kriminalbeamten bei Schlüssel eines biegsigen Theaters ein unbekannter, 16 Jahre alter Mensch, 163 Zentimeter groß, bartlos, bekleidet mit schwarzem Winterüberzieher mit Stirnzmütze und grünem Hut, dabei betroffen worden, wie er einem Besucher dieses Theaters einen Geldsack aus der Tasche stahl. Der Unbekannte gibt an, Josef Jäger zu heißen und von Podbielki angezogen zu sein. Er verzerrt über seine hiesigen Aufenthaltsverhältnisse jede Auskunft. Wahrscheinlich ist er bereits seit mehreren Tagen hier und bat entweder in einem Gastraum oder in einer Privatwohnung unangemeldet oder unter falschem Namen gewohnt. Mitteilungen hierüber werden an die Kriminal-Abteilung, Zimmer 97, erbeten. Eine Photographie des angeblichen J. hängt im Büro des Polizeigebäudes aus.

Die Feuerwehr wurde am Sonntag nach Rathenaustraße 11 gerufen, wo ein unbekannter Kellerbrand entstanden war, der durch Überzügen mit einigen Eimern Wasser bald gelöscht werden konnte. — Gestern vormittag erfolgten Alarne nach Moskowskystraße Nr. 6 und Seestraße 8. Am ersten Orte waren durch Funkenkommen mit einem brennenden Streichholz Garben und dadurch einige Kleidungs- und Wäschestücke in Brand geraten. An zweiter Stelle traf es einen blinden Bärm.

Die indische Elefantin „Hanny“, die seit Jahren zum Verkauf im hiesigen Zoologischen Garten eingestellt war, ist in den Besitz des Circus Gebrüder Pöhls übergegangen. Der Transport dieses etwa 40 Centner wiegenden Tieres, welches eine Rückenhöhe von 2,25 Meter hatte, war nicht ganz leicht. Ein Kasten, der übrigens nur für solche Tiere bei C. Hagenbeck-Stellings geliefert werden konnte, war bei der heutigen Jahreszeit nicht zu verwenden, weil dann eine offene Luke bei der Bahn benutzt werden müsste, und so ging die Überführung nach Hameln in geschlossener Kutsche vor sich. Das Tier wurde, mit Ketten und Tauen verbunden, hinter einem mit Futter beladenen Lastewagen angehängt, und von einer Anzahl Beamten des Gartens am Freitag früh 5 Uhr nach dem Abstellbahnhof über die Böschungsstraße transportiert. Für den Elefanten werden demnächst andere Tiergattungen erworben.

Geschäftsbesuch. Frau Prinzessin Fabian Georg besuchte in Begleitung der Hofdame Gräfin v. Schönberg das Kristallglasgeschäft von Fr. Wehrle, Königl. Hoflieferant, Prager Straße 17, und machte dort Einkäufe. — Thalia-Hotel nach Spanien und Nordafrika ab Triest vom 16. April bis Triest 18. Mai. Beschriftet werden Thalath, Algier, Malaga, Gibraltar, Cadiz, Teneriffa, Melilla, Tangier, Oran, Tunis, Malta und Cattaro, zu einer Zeit, da die südliche Natur volles Frühlingsblühend zeigt. Preise somit Verpflegung von etwa 800 M. an. Ansprüche und Anmeldungen in Dresden bei Internationales Reisebüro Alfred Löhn, Christianstraße Nr. 31, Thos. Coak u. Sohn, Prager Straße 48, N. 2. Wende die Bankstraße 3, Bolquère 8, Mellesbüro, Struvestraße 18, und bei der Generalagentur des Österreichischen Lloyd, Berlin NW. Unter den Linden 47.

Palauk-Spezialbüro für Gesellschaftsreise-Unternehmungen, Dresden, Struvestraße 15, veranstaltet am 4. April in herrlicher Reisezeit noch eine 14-tägige Reise nach der Mittelmeerländer zum Preise von 400 M. an. Besuch werden Mailand, Genoa, Nizza, Puglia, San Remo, Mentone, La Turbie, Corniche Route, Monte Carlo, Monaco, Nizza, Cannes. Reisen werden am 4., 11., 16. April und 15. Mai verschiedene Touren durch ganz Italien bis Rom, Neapel, sowie eine Tore bis Sizilien mit 22. bis 28. Mai unternommen. Am 10. Mai findet eine 14-tägige Südtirolreise an die vier oberitalienischen Seen zum Preise von 400 M. an statt, inklusive aller Speisen, Bahnfahrten 2. Klasse, Schiffsfahrten 1. Klasse. — Am 18. April wird noch eine 14-tägige Reise nach Tunis, Bizerte, den Sahara-Dalen, Timgad, der wilden Kabylie, Béja und Agadir wiederholt. Geläufige Reise dieser Reise 500 Mark inkl. aller Speisen, jedoch Wein. Außerdem finden am 5. April 2. Mai, 12. Juli und 2. August herrliche Erholungs- und Vergnügungsfahrten mit einem exklusiven Dampfer nach den Karpathischen Inseln, Madeira und Korfu statt. Die Kosten dieser Reisen einschließlich eines dreitägigen Aufenthalts in London belaufen sich bei exklusiver Ausführung auf nur 800 M. bzw. 725 M. inklusive aller Speisen. Außerdem sind noch verschiedene Mittelmeerreisen von Mai bis Oktober nach Portu. Athene und Konstantinopel 12 Tage Dauer, sowie Reisen nach der Schweiz, Paris, London, Skottland und zur Weltausstellung in Brüssel vorgesehen. Alle erwähnten Reisen werden zur eine befristeten Zeitspanne ab 15. April für jede Reise angenommen. Projekte sind kostenfrei von Palauk-Spezialbüro, Dresden, Struvestraße 18, zu beobachten.

Die Bahnhofswirtschaft zu Nebenholz soll vom 1. Juli 1910 ab anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den nächsten Bahnhöfen aus. Pachtangebote sind bis zum 2. April 1910 an die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen in Dresden, Bleuer Straße 4, eingzenden. Die Bewerber bleiben bis Ende April an ihre Gewölbe gebunden; wer bis dahin seinen Beifeld erhält, hat seine Gewähr als abgelaufen zu betrachten.

— Zu besiegende Lehrstellen: die Kirchschule im Döhlberg bei Dörsen; außer freier Wohnung im Schulhaus und Garten 1500 M. vom Schulamt, 167,8 M. vom Kirchendienst, 150 M. für Erziehung des Arbeitsbeschaffungsinstituts; Gleisbau bis 1. April an den Bezirksschulinspektor in Grimma; — die handliche Stelle an der sogenannten Zone zu Leisnitz; das gleichzeitige Eintritt in allen Nebenberufen und freier Wohnung im neuen Schulhaus. Gewünscht in die Übernahme des Radarbeitsbeschaffungsinstituts durch die Frau des Lehrers; Bewerbungen bis 23. März an den Bezirksschulinspektor in Radebeul; — die Schuldirektionsschule in Nossendorf bei Leipzig; Eintritt 2800 M. und freie Wohnung; 20 Pflichtschulen: Französisch und etwas Spanisch erwünscht für Tompionierung und vorzügliches Heranziehungsmaterial an Wirtschaftsschulen in der Direktionswohnung werden 100 M. berechnet; Gleisbau bis 17. April an den Königl. Bezirksschulinspektor in Grimma; — die 2. Stelle an der technischen Volksschule in Bennewitz bei Dörsen; außer freier Wohnung und Gartengrund 1500 M. vom Schulamt, 75 M. für Turnunterricht; Gleisbau bis 17. April an den Bezirksschulinspektor in Grimma; — die Kirchschule zu Granitz; außer freier Wohnung im Schulhaus die geistliche Schule vom Schulamt und 122 M. 34 Pf. lateinamerikanisches Eintrittsmaterial vom Kirchendienst; Bewerbungen bis 4. April an den Bezirksschulinspektor in Annaberg.

— Oeffentliche Versteigerungen in anwaltigen Amtsgerichten. Mittwoch, 21. März, Wilsdruff; Emil Karl Vogel mit einem massiven Wohnhaus bebauten Grundstück 14,8 Ar in Röhrsdorf, an der Dorfstraße sowie am Kirchweg, 6000 M.

— Lausa. Schumanns schwieriges Opus 112 „Der Rose Pilgerfahrt“ für Soli, Chor und Orchester kam am Palmsonntag im hiesigen Gaußhof durch den freimaurigen Kirchenchor Fr. G. Röhlker-Hausen zum Vortrag, unter Leitung des Herrn Kantors von der Röhlker-Hausen ein. Die Sängerin die Solisten, namentlich Fr. Alma Röhlker als Rose (Soprano), Herr Konzertänger Paul Brückner (Tenor) und Herr Dirigent Richard Hertel (Bariton), beitragen. Als Begleiterin am Klavier gehörte ihr Miss Simon-Dresden aus. Den Märchen gingen mehrere Schumannsche Nieder voran, die Herrin Direktor Hertel, Frau Eleonore Kähler-Niebla und Fr. Alma Röhlker lebhaften Beifall eintrugen.

— Niesa. In das Kontor des Baugebäudes von C. G. Förster, hier, ist der Nach zum Sonntag ein Einbruch verübt worden. Die Diebe haben alle Behälter, Schreibstifte und Pulse erbrochen und noch Geld durchsucht. Ihre Beute bestand in 190 Mark. Die Spuren dürften dieselben sein, die vor vierzehn Tagen den Einbruch in das Kontor der Firma Helm, hier, verübt.

— Leisnig. Am Palmsonntag mittags entstand in der hiesigen Betriebsfabrik ein großes Feuer, das binnen weniger Stunden die umhüllende Fabrik anlage zum Opfer fiel. Unter donnerähnlichem Feuer stürzten die schweren Maschinen aus dem dritten Stock, sämtliche Stockwerke durchschlugen, in die Tiefe. Die Feuerwehr war machtlos. Angestuer erstickte die Reaktionsarbeiten und brachte die umliegenden Gebäude in Gefahr. Die Entzündungsquelle des Feuers ist unbekannt. Die Fabrik ist vollständig ausgebrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. — An Alteisig entstand der Korbmacher A. vom Hornero-Werkstatt, der im Rahmen über die Wulde gebrannt war und bei dem Feuer hörte, das Gefährt anzuhangen, in das Wasser stürzte.

— Bärenstein im Müglitztal. Am Sonnabend abend brannte hier das zum Schloss und Rittergut des Herrn Leutnant v. Plötzen gehörige Offizientenhaus nieder.

— Freiberg. Die Lehrerstaffel des Kreisrealschul-Schulinspektionsbezirks hat Herrn Oberinspektor Dr. Winkel aus Anlaß seines Scheldens aus dem Amt als Bezirksschulinspektor eine besondere Ehrengabe erwiesen in Gestalt einer Stiftung, die den Namen „Winkelstift“ Dr. Winkel-Stiftung“ tragen und deren Zweck der Seierte selbst bestimmen soll. Dieser übertrug seinerseits den Lehrern 3000 Mark an einer „Dr. Winkel-Stiftung“, die dazu beitragen soll, die alljährliche Bezirks-Schullehrer-Konferenz zu fördern.

— Leipzig. Der Lehrer am Konservatorium Oskar Noe wurde infolge einer Gasvergiftung tot aufgefunden. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

— Dörsen. Der braune Wohns und Scheune des Böhmischen Gutes niederr. Die Vorräte der Scheune konnten nicht gerettet werden.

— Sanda (Erzgeb.). Der Bisch- und Straßenarbeiter Traugott Hiekel von hier ertrankte sich aus Schwermut infolge Krankheit in einem Teiche bei Wörzelgrund.

— Schneeberg. In der hiesigen Königl. Spießelkloppe im Kloppe-Schule waren auf zwei Tage die für die Weltausstellung in Brüssel bestimmten Kloppearbeiten ausgestellt. Die Arbeiten, die einen Wert von ungefähr 20.000 Mark darstellen, geben ein Bild von der gesamten Kloppe-Technik.

— Planen i. B. Die Ortsgruppe Planen des Verbandes Sächsischer Industrieller hielt unter dem Vorsitz des Fabrikbesitzers Uebel ihre Hauptversammlung ab. Den Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe erhielt Uebel-Planen. Dr. Märk-Dresden hielt einen Vortrag über „Die Aufgaben der deutschen Wirtschaftspolitik“. An zweiter Stelle sprach Dr. Winkel-Planen über „Planen Industriefragen“. Beide Vorträge fanden lebhaften Beifall der Versammlung, die dadurch ihr volles Einverständnis mit den Arbeiten des Verbandes befand.

— Durch anonyme Briefe wurden im vergangenen Jahr im benachbarten Großsachsen zahlreiche Ortsbewohner belästigt. Als Verfasser und Absender der Briefe ermittelte man im November 1909 den im genannten Dorfe wohnhaften Straßenwärter Albin Gemeinhardt. Er wurde jetzt vom Königl. Gericht Dresden wegen Brandstiftung und Beleidigung zu 300 Mark Geldstrafe und zur Trogung der Kosten verurteilt. Die Amtshauptmannschaft Plan

**Hinterhermendorf.** Auf der oberen Schleuse bei Hinterhermendorf wird während des Oberfestes, sowie an den darauffolgenden sechs Sonnabenden und vom 1. Pfingstmontag an täglich für Bootsfahrtgelegenheit gesorgt sein.

**Landgericht.** Wegen Diebstahls und Betrugs im Rückfall hat sich die 38jährige Kästnerin Anna Frieda Sörgen geb. Schuster zu verantworten. Aus dieben geschäften entnahm die Angeklagte gegen eine geringe Anzahlung mehrere Näh- und Bringzähne und andere Hausratgegenstände, um diese Gegenstände sofort weiter unter dem Wert zu verkaufen. Außerdem hat sie in 15 Fällen aus Höfen und von Trockenlähen Waschstücke entwendet. Das Gericht distanzierte ihr 3 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust zu. Der 1872 in Döhren geborene vermögende Hermann Paul Schröder wird in geheimer Belegschaftsausübung überführt, vom September bis Dezember 1909 zu Vorlesung an zwei Mädchen unter 14 Jahren unzulässige Handlungen vorgenommen zu haben. Er erhält unter Zulassung mildernder Umstände 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; 1 Monat Gefängnis gilt als verhängt. Wegen schweren Dichtbetrugs hat sich der 38jährige aus Goldberg gebürtige, in Meissen wohnende Gelegenheitsarbeiter Friedrich Wilhelm Paul Schulz zu verantworten. Im August 1909 wurde der Angeklagte von seiner Frau geschieden, weil er sich um seine Familie überhaupt nicht kümmerte. Am 26. August ließ er durch einen Schlosser die Wohnung seiner früheren Chefin öffnen, raffte zwei Tageshüten, die besten Kleider, Bettwäsche und Wäschestücke zusammen und verpfändete die Beute beim Altwarenhändler. Er hat mit 4 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust zu büßen. Zwei Bekannte aus dem Justizhaus der 1880 in Riesa geborene Zigarettenmacher Adolf Paul Biedermann und der 1872 in Kamperndorf geborene Kästner Paul Adolf Köhler unternahmen am 9. Januar einen Spaziergang nach Pleisnitz, schlugen einen an der Elbe hinlaufenden Fußweg ein und verloren, nach Überqueren eines Gartenzaunes, in ein Restaurationsgrundstück einzubrechen. Sie wurden verachtet, aber durch zwei am Torsteine zurückgelassene Fahrräder verraten. Das Urteil lautet gegen jeden auf 1 Jahr Justizhaus, 3 Jahre Ehrverlust und Entlassung der Polizeiaufsicht. Die Kellner Waldemar Albert Schramm und Oskar Ernst Schubert lebten am 21. Dezember in einer Wohnung in der Nähe des Neumarkts ein. Schramm bezahlte die Reise mit einem Kunstmarschall, nahm die eigene Münze weder an sich und trug auch das Wechselschild ein. Dann verschwanden die Choler lebendig nach Recknitz. Schramm erhält 10 Monate, Schubert 1 Monat Gefängnis.

**Aus den amtlichen Bekanntmachungen.**

Die Inhaber unsicherheitsversicherungspflichtiger Betriebe haben die Unfallanzeige mit dem Vorbrücke des Reichsversicherungsamtes an das Gewerbeamt B. Altdorfer Rathaus, III. Obergeschoss, als der in diesem Gebäude ansässigen Ortspolizeibehörde, zu erstatten.

Der erste Termin der Landrenten und Landesfulturennten auf das Jahr 1910 ist länderweise am 31. d. M. im Stadtsteueramt A zu entrichten. Die Brandversicherungsbeiträge für den 1. Termin 1910 sind am 1. April zahlbar. Die Straßenreinigungsabgabe auf das Jahr 1910 ist am 1. April fällig.

Am 23. März wird die Wache und Meldestelle des 14. Sicherheitspolizeibezirks von Wartburgstraße 28 nach Holbeinstraße 145, part. verlegt.

**Handelsregister.** Eingetragten wurde: daß aus der Firma Baudreuter et al. Hermann Schonfeld in Dresden der bürgerliche Inhaber Siegfried Großauer ausgeschieden, daß der Buchdruckermeister Hermann Friedrich Schonfeld in Dresden Inhaber ist und daß die Firma fünfzig lautet Hermann Schonfeld; daß die Inhaberin der Firma Hugo Lipp in Dresden Anna Thelma Strelak zu Fuß verstorben. Sie war geb. Ulrich gestorben ist und daß der Kaufmann Jak. Max Lubitz in Dresden Inhaber ist; daß aus der Firma Gottlob Wilhelm Mann Anna Opitz in Dresden Anna Auguste Opitz in Dresden Inhaber ist und daß die Firma fünfzig lautet Gottlob Wilhelm Mann Gustav Opitz; die Firma Gustav & Lipp in Dresden, daß das Stammkapital 40.000 Mark beträgt und daß zu Geschäftsführern bestellt sind die Kaufleute Friedrich Clemens Krantz in Dresden und Albert Hugo Lipp in Glashütte.

**Gitterschlossgäste.** Eingezogen wurde: daß bei der Brauerei Georg Kraus Wiesbaden hier, Bremendorfer Straße 5, und dessen Gattin Anna Pauline geb. Goede die Vermählung und Aufzeichnung des Mannes ausgehändigten haben.

**Angangserlaubnisse.** Um Dresden am Mittwochabend 27. Februar sollen zwangsläufig verliehen werden: daß im Grundstück Nr. 194 der Friesen Blatt 400 auf den Namen Otto Anton Geißler eingetragene Grundstück am 4. Mai, vormittags 9 Uhr, das Grundstück in nach dem Kürbische 6, Nr. groß und auf 29.250 Mark geschätzt, besteht aus Wohnhaus, Hof- und Scheunengebäude, Hof und Garten und liegt in Dresden-Pieschen, Bäckerstraße 57; - daß im Grundstück Nr. 513 der Friesen Blatt 405 auf den Namen Victor Arno Roth eingetragene Grundstück am 10. Mai, vormittags 12 Uhr, das Grundstück in nach dem Kürbische 6, Nr. groß, auf 49.700 Mark geschätzt, besteht aus Vorbergschäfte mit Außen-, Nebengebäude, Schuppengebäude mit Kunde und Schankgarten, Bergarten und Hofraum, und liegt in Dresden-Dreieien, Tittmannstraße 1, Ende Teutoburgstraße. Die Erdgeschossräume des Vorbergschäfts sind dauernd für Schankwirtschaftsbetrieb unter dem Namen "Zum 1. November" eingerichtet. Das angeblich vorhandene Schankwirtschafts-Zubehör ist besonders auf 600 Mark geschätzt.

**Bereitskalender für heute:**  
Dresdner Männergesangsverein; Probe, "Herzog Albrecht", 8 Uhr.  
Pfeiferjöchl: Konzertprobe, 14 Uhr.  
Tanzklubverein: 11. Übungstag, "Vilmengarten", 14 Uhr.

#### Auf der Geschäftswelt.

Eine malitische Soiree beim Fürsten von Hohenlohe. Am Abend des 2. März d. J. im intimen Kreise ein Klavierkonzert statt, dem Fürst Wilhelm von Hohenlohe, die Prinzessin Augusta Victoria von Hohenlohe und die Damen und Herren des Hofs bewohnen. Die Klaviervorträge wurden mittels der bekannten Soloband-Phonola ausgeführt, welche durch eine Zahl von Künstlern das Originalspiel von ersten Meistern zu Gehör brachten. Sowohl die Kürzelkeiten, als auch die übrigen Herrschaften befanden großen Interesse für diese Erfindung und waren von dem Geschehen außerordentlich beeindruckt. Fürst Wilhelm ließ sich die Soloband-Phonola besonders eingehend erklären und versicherte den vorstehenden Herrn mehrfach seinen Dank.

## Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Aktienkapital und Reserven: empfohlen sich zur Mark 50 000 000,-

**Historium I. Kl. I. Sachsen:**  
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,  
Meissen (Meissn. Bank), Sebnitz,  
Wurzen, Lommatzsch u. Oederan

**Eröffnung laufender Rechnungen**  
(Konto-Korrent-Vorkauf);

**Diskontierung von Geschäftswechseln**

— Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos);

**Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.**

Kurszettel der Dresdner Börse vom 21. März 1910.		= Einheitsnotierung. Wir kursieren auf Geb. sofern keine Beschriftung steht.	
<b>Staatspapiere und Bonds.</b>			
Deutsche Staatsanleihen.	50.000.000,-	Papier-, Papierstoff-, Phot.-Akt.-Aktien.	B. D. 2. D. Inst. B. D. Inst.
Reichsanleihe m. 84,10	100,-	B. D. 2. D. Inst. B. D. Inst.	0 0 Sept. 0 0
bo. alte m. 84,30	100,-	Chemnitzer Papierfabrik	20 18 Ott. 1 5
bo. neue n. 1909 m. 102,-	102,-	Sondern. & Söhne	4 5* Den. 5 5
bo. neue u. 1909 m. 102,-	102,-	Dr. Schmidl. & Co.	5 5
bo. Schatzanleihe 1911 m. 100,30	100,30	Dr. Schmidl. & Co.	5 4
bo. bo. m. 100,30	100,30	Dr. Schmidl. & Co.	12 12
bo. Schatzanleihe 1908m. 84,10	84,10	Dr. Schmidl. & Co.	12 12
bo. 3. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	Dresdner Albumin. G. A.	127,-
bo. 3. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	24 4
bo. 4. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	20 20
bo. 5. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	50 M. 50 M.
bo. 6. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	Dresden. Papierfabr.	10 10
bo. 7. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 8. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 9. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 10. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 11. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 12. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 13. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 14. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 15. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 16. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 17. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 18. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 19. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 20. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 21. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 22. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 23. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 24. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 25. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 26. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 27. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 28. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 29. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 30. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 31. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 32. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 33. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 34. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 35. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 36. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 37. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 38. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 39. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 40. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 41. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 42. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 43. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 44. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 45. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 46. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 47. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 48. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 49. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 50. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 51. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 52. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 53. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 54. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 55. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 56. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 57. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 58. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 59. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 60. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 61. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 62. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 63. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 64. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 65. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10
bo. 66. Boft. Romm.-Öhl. 92,-	92,-	do. Gemüsefabrik	10 10

## Börsen- und Handelstell.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Börsobörse begann ruhig mit unbedeutenden Kurzveränderungen. Die Ultimo-Regulierung nimmt schon jetzt die meiste Tätigkeit in Anspruch. Schiedsgeld wurde mit 5½ Prozent bezahlt. Ostendorf liegt es im Interesse der großen Institute, die Geldsätze auf der bisherigen Höhe zu erhalten, da hierdurch die Summe von Frankreich veranlaßt werden dürfte, größere Summen hier anzulegen. Banknoten verkehren ungleichmäßig, doch handelt es sich bei den Veränderungen nur höchstens um ½ Prozent nach oben oder unten. Der Rentenmarkt begann in fester Haltung. Die Eisenbahnmärkte zeigten fast durchweg niedrigeren, namentlich Anatolier nach der bedeutenden Steigerung in vorheriger Woche. Bergwerks- und Güternwerte waren außer nicht gleichmäßig. Überörtliche zeigten Festigkeit mit Ausnahme von Karo-Hegenheldt, die auf Dividendenlosigkeit hart gedrückt wurden; auch Überarbeit mußten nachgeben. Im weiteren Verlauf konnten sich die Kurze mit geringen Ausnahmen gut behaupten. Der Kaffamarkt war ähnlich rasch. Börsenschluß ohne besondere Veränderung. Privatnotiz: ½% Prozent. — Die Weiterebörsen verkehrten ruhig und schwach. Die amerikanischen Börsen hatten jetzt begonnen, verstummt durch günstige Wetterberichte aus Kansas und Verläufe der Kommissionshäuser. Später trat eine kleine Befestigung ein, doch schlossen die Preise meist niedriger als gestern. Hier notierten: Weizen loco ab Bahn 222—223 Mt., Roggen loco ab Bahn 155—156 Mt., Rüben 168—225 Mt., Hafer fein 178—179 Mt., do. mittel 168—169 Mt., do. gering 158—162 Mt., frei Wagen und ab Bahn, do. russisch frei Wagen 152—157 Mt., Weizen inländische leicht 140—145 Mt., do. do. schwer 146—156 Mt., frei Wagen und ab Bahn, do. russisch frei Wagen leichte 130—134 Mt., do. do. schwer 135—142 Mt., Mais-amerikanischer mixt 150—154 Mt., do. runder 154—157 Mt. An der Mittwochsbörse blieb die Tendenz schwach, zumal die Kauflust sich zurückhielt und Realisationen erfolgten. Brotrücke gaben darauf ½ Mt. nach; am Schlus traten eine geringe Verfestigung ein. Hafer und Mais waren wenig beachtet. Mühöl insoweit spekulativer Käufe sehr fest. Wetter: Hettler; Wind: West.

**Dresdner Börse vom 21. März.** Die heisige Börse begann die neue Woche in ruhiger Haltung; die Kurzbewegung gehörte sich ungleichmäßig. Auf dem Aktienmarkt erwies sich Maschinenwert mehr oder weniger als schwach veranlagt, und zwar bewegte man für Ted nur 20,25 % (— 1 %) für Nag 20,75 % (— 0,25 %), für Sächs. Garvionagen 170 % (— 3 %), für Dach. Gußkohle 172 % (— 1 %) für Jahr 182,75 % (— 0,25 %) und für Gleisbau-Gummimasten 180 % unverändert. Großenhauer-Betrieb erzielten dagegen 103 % (+ 0,50 %) und Schubert u. Sohn 97,40 % (+ 1,10 %). Bei Rohrabattion interessierte man sich für Wunderer zu 145 % (+ 1 %), Schäßburg-Burgzugsaktien zu 102 % (+ 1 %) und für Seidel u. Raunau-Brennholzne zu 102 Mt. (— 10 Mt.). Bemerklich sah lagen wiederum Brauerei, so gilt dies hauptsächlich von Baugner Brauerei (+ 2 %), Hofbrauhaus I (+ 2 %), Aliga A (+ 0,50 %) und von Aliga B (+ 1 %). Jürgens handelte man zum letzten Kurs und Kieler Schloßbrauerei zu 120 % (— 1 %). Diverse Industrieketten und keramische Werte handelten man in Zwidauer Baumwollmühlen zu 207,90 % (+ 0,90 %), Zisterne zu 185 % (unverändert), in Vorgellabrief zu 181 % (— 1 %), Schlecker Reiss zu 168 % (— 0,75 %), sowie in Leipzig's Credit zu 171,25 % (unverändert). Am Montanmarkt folgten nur Abstufungen in 3 % Sächs. Kente zu 84,10 % (unverändert), 3½ % Landeskultur zu 9000 Mt. zu 98,00 % (— 0,10 %), hing. à 1500 Mt. zu 98,50 % (— 0,20 %), 3½ % Preuß. Konso zu 98,30 % (+ 0,10 %), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

**Berlin, 21. März.** In der heutigen Sitzung des Ausschusses wurde die Aktiengesellschaft für Verkehrsweisen wurde die Verteilung einer Dividende von 12 % in den beiden letzten Jahren 11 % beschlossen.

**Köln, 21. März.** (Priv.-Tel.) Wie die „Aola. Volkszeit“ erahnt, beabsichtigt das Koblenz und hat, die bisher voreilige Ausführungsangabe der Befreiungen vom 1. April d. J. gänzlich aufgehoben zu lassen.

**Wien, 21. März.** (Priv.-Tel.) Im Hinsicht auf die Preisermäßigung für Petroleum um 1 bis 2 Pfg., die die Amerikaner in Deutschland vorgenommen haben, werden sich die österreichischen Exportraffinerien zu der gleichen Maßnahme entschließen. Um Inlande wird keine generelle Preidermäßigung bis zur Industriebegrenzung des Centralverkaufsbüros beabsichtigt.

**Reichsbank.** Der Centralauschuß ist für heute vormitting einschritten. Jedoch handelt es sich nur um die gewöhnliche Monatsprüfung. Zu einer Diskontserhöhung liegt auch im gegenwärtigen Augenblick noch keine zwingende Veranlassung vor. Nebst der weiteren Gestaltung läßt sich heute noch nichts sagen, da die Ausweise vom 19. und 20. noch nicht zusammengestellt sind.

**Ausnotierung von Stadtanleihen.** Der Börsenvorstand von Berlin hat nunmehr beschlossen, vom 1. April ab nur § 21 m. i. d. Woche eine Kurzstellung für Stadtanleihen zulassen zu lassen, die in Beiträgen von weniger als 5000000 M. zugelassen sind. Dieser Beschluss, der auch bereits die nach der Abrechnung extraordinaire Erneuerung der Handelskammer erhalten hat, lautet: „Für Stadtanleihen, die in Beiträgen von weniger als 5000000 M. Nennwert an die Börse gebracht sind, werden und möglicherweise auch bei Zusammenlegen der Notiz mit anderen, gleichartigen Anleihen ein Rennbetrag von 5000000 M., auf den sich die Notierung dann bezieht, nicht erreicht wird, wird nur zweimal in der Woche eine Kurzstellung vorgenommen. Eine Kurzstellung findet statt am Dienstag und Freitag jeder Woche und am 31. Dezember jeden Jahres. Fällt an einem dieser Tage die Börseversammlung aus, so soll die Kurzstellung am vorhergehenden Börsentag erfolgen. An den anderen Börsentagen, aber außer am 31. Dezember, soll die Kurzstellung am am nächsten Börsentag stattfinden.“

**Dieser Beschluss wurde gefasst trotz Vorstellungen, die die Geschäftsführung im Interesse verschiedener Städte, die Bedenken gegen eine Einschränkung der Notierung ihrer Anleihen vorgebracht hatten, beim Börsenvorstand erhoben hatte.**

**W. G. für Glasindustrie norm. Kredit. Siemens in Dresden.** Die Gesellschaft verhandelt wegen Erwerbung sämlicher Aktien im Nennwert von 1½ Mill. M. der unter Mitwirkung der Anglo-Germanen gegründeten Grazer Glashütte.

**Dresdner Gasmooren-Fabrik normals Moritz Hille in Dresden.** Nach dem Bericht des Vorstandes blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr der Gewinnumsatz gegen den des Vorjahrs um etwa 5 % infolge der noch wenig günstigen allgemeinen Geschäftslage zurück, doch ist das Ergebnis trotzdem ein befriedigendes. Durch den am 24. November 1900 erfolgten Kauf des Jacobswerkes, Reichen, hat das Unternehmen eine we sentliche Erweiterung erfahren und ist die Gesellschaft dadurch jetzt in der Lage, allen an sie gerichteten Anforderungen zu genügen. Das aus der Erhöhung des Grundkapitals um 500000 M. der neuen Aktien erzielte Aufgebot abzüglich der entgangenen Kosten wurde mit 185000 M. dem Reservesonto 1 überwiesen. Nach Abzug sämlicher Umlösen ergibt sich einschließlich 66558 M. Vortrag aus 1908 und nach 180238 M. Abschreibungen (130529 M. i. B.) ein Restgewinn von 356481 M. (850914 M. i. B.), der wie folgt verteilt werden soll: Anteile für den Ausschüsse und Vorstand 88500 M. (wie i. B.), 11 % Dividende (wie i. B.) 220000 M. (wie i. B.), als Gratifikation an Beamte 18500 M. (wie i. B.), dem Dispositionskonto für den Vorstand 18500 M. (wie i. B.), Vortrag auf neue Rechnung 60004 M. Im laufenden Geschäftsjahr sind in den ersten zwei Monaten die eingegangenen Anträge um etwa 120000 Mark höher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und glaubt

der Vorstand annehmen zu dürfen, daß das diesjährige Ergebnis ebenfalls entsprechend sein wird.

**Deutsch.-Böhmisches Kohlen- und Erzwerk-Werke, Aktiengesellschaft, Plauen.** Die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1900 zeigt die meiste Tätigkeit in Aufpruch. Schiedsgeld wurde mit 5½ Prozent bezahlt. Ostendorf liegt es im Interesse der großen Institute, die Geldsätze auf der bisherigen Höhe zu erhalten, da hierdurch die Summe von Frankreich veranlaßt werden dürfte, größere Summen hier anzulegen. Banknoten verkehren ungleichmäßig, doch handelt es sich bei den Veränderungen nur höchstens um ½ Prozent nach oben oder unten. Der Rentenmarkt begann in fester Haltung. Die Eisenbahnmärkte zeigten fast durchweg niedrigeren, namentlich Anatolier nach der bedeutenden Steigerung in vorheriger Woche. Bergwerks- und Güternwerte waren außer nicht gleichmäßig. Überörtliche zeigten Festigkeit mit Ausnahme von Karo-Hegenheldt, die auf Dividendenlosigkeit hart gedrückt wurden; auch Überarbeit mußten nachgeben. Im weiteren Verlauf konnten sich die Kurze mit geringen Ausnahmen gut behaupten. Der Kaffamarkt war ähnlich rasch. Börsenschluß ohne besondere Veränderung. Privatnotiz: ½% Prozent. — Die Weiterebörsen verkehrten ruhig und schwach. Die amerikanischen Börsen hatten jetzt begonnen, verstummt durch günstige Wetterberichte aus Kansas und Verläufe der Kommissionshäuser. Später trat eine kleine Befestigung ein, doch schlossen die Preise meist niedriger als gestern. Hier notierten: Weizen loco ab Bahn 222—223 Mt., Roggen loco ab Bahn 155—156 Mt., Rüben 168—225 Mt., Hafer fein 178—179 Mt., do. mittel 168—169 Mt., do. gering 158—162 Mt., frei Wagen und ab Bahn, do. russisch frei Wagen 152—157 Mt., Weizen inländische leicht 140—145 Mt., do. do. schwer 146—156 Mt., frei Wagen und ab Bahn, do. russisch frei Wagen leichte 130—134 Mt., do. do. schwer 135—142 Mt., Mais-amerikanischer mixt 150—154 Mt., do. runder 154—157 Mt. An der Mittwochsbörse blieb die Tendenz schwach, zumal die Kauflust sich zurückhielt und Realisationen erfolgten. Brotrücke gaben darauf ½ Mt. nach; am Schlus traten eine geringe Verfestigung ein. Hafer und Mais waren wenig beachtet. Mühöl insoweit spekulativer Käufe sehr fest. Wetter: Hettler; Wind: West.

**Jacobswerk, Aktiengesellschaft, Reichen.** In der gebrügten außerordentlichen Generalversammlung wurde die mit 526488 M. Vortrag abschließende Liquidationsberichtigung eingeschlagen. Vorausgesetzt, daß die auf dem Bestand der Gesellschaft Alemonia, mit der die Gesellschaft noch einen Prosch führt, für das Jacobwerk bestehende Oppothel von 800000 M. an Fälligkeitstermin, d. i. der 1. Juli d. J., zur Rückzahlung gelangt, wird die Auszahlung einer 10 %igen Liquidationsrate an die Börsenaktionäre erfolgen können.

**Weißer Osen- und Porzellanfabrik norm. C. Teichert in Reichen.** In der gebrügten ordentlichen Generalversammlung wurde die mit 526488 M. Vortrag abschließende Liquidationsberichtigung eingeschlagen.

Vorausgesetzt, daß die auf dem Bestand der Gesellschaft noch einen Prosch führt, wird die Auszahlung einer 10 %igen Liquidationsrate an die Börsenaktionäre erfolgen können.

**Meißner Osen- und Porzellanfabrik norm. C. Teichert in Reichen.** In der gebrügten ordentlichen Generalversammlung wurde die mit 526488 M. Vortrag abschließende Liquidationsberichtigung eingeschlagen.

Vorausgesetzt, daß die auf dem Bestand der Gesellschaft noch einen Prosch führt, wird die Auszahlung einer 10 %igen Liquidationsrate an die Börsenaktionäre erfolgen können.

**Tecknab-Gesellschaft, Berlin.** Die der Dresdner Bank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Treubund-Gesellschaft, Altenbergsche, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Ludwig Loewe u. Sohn, Akt.-Ges. in Berlin.** Nach dem Geschäftsbericht war der Umsatz in 1900 günstiger als im Vorjahr, das Gewinnergebnis blieb aber zurück wegen der gebrochenen Preise und wegen höherer Handlungskosten. Die besten Erfolge der Betätigungen ermöglichten den Vorschlag der unveränderten Dividende von 10 %. Der Abzug nach dem Auslande hat sich in den letzten drei Jahren sehr verringert, nur die Berlaustransfererlöse in Düsseldorf wurde ein Gewinn für das Geschäftsjahr 1900 erworben. Das Einkommen ist mit 712818 M. um etwas 400000 M. gegen das Vorjahr niedriger. Der Betrag an Aktien der Aberslebener Maschinenfabrik-Altenbergsche Gesellschaft wurde veräußert und sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahestehende Gesellschaft verteilte für das Geschäftsjahr 1900 10 % Dividende (gegen 6 % i. B.). Die Einnahmen haben wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. In erster Linie haben die Bilanz- und Bücher-Prüfungen weiter zugewonnen, aber auch die Tätigkeit als Beratungs-Institut von Verbänden aller Art, als Umschreibungsstelle für Nutz-, als Bondhalter und Vermögensverwalter hat sich in zufriedenstellender Weise orientiert. Die Angabe der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge, unter denen mehrere, die gleich für eine Reihe von Jahren übertragen wurden, lädt die Verwaltung auch im kommenden Jahre eine erprobliche Tätigkeit erhoffen. Den Herren Leo Scheibner und Emil Philippow wurde Profura, dem Herrn Heinrich v. Alcednit Handlungsvollmacht erteilt.

**Reichenbank-Gesellschaft, Berlin.** Die der

Reichenbank und dem A. Schlosshausern'schen Bauverein nahest



höhe der Sherries-Klippen. Letzterer ging in vier Minuten unter. Seine aus 18 Personen bestehende Bevölkerung wurde auf die "Connemara" gerettet.

\*\* Eine Hungersnot wird aus dem russischen Gouvernement übergetragen, von der besonders drei Kreise betroffen sind. Außerdem ist noch eine Skorbut-Epidemie ausgebrochen.

\* Das Duell der Neunziger-Jährigen. Ein eigenartiges Duell stand jüngst, wie der "Aus" aus Petersburg geschrieben wird, zwischen zwei Gutsbesitzern von Nikolai-Affinität statt. Beide Duellanten waren nämlich ehemalige Freiheit im Alter von 31 und 35 Jahren. Die Veranlassung zu dem Duell war Eifersucht. Der 35-jährige Knabe Subotow lebte auf seiner Besitzung von der Welt völlig zurückgesogen, nur in Gesellschaft seiner Haushälterin, die auch schon die fünftausend Überzählerin hatte. Hin und wieder erhielt er den Besuch eines Gutsnachbarn, des Marianin oder Ehemanns Boryn. Subotow merkte schließlich, daß die Besuche des Freunden nicht so harmlos waren wie er glaubte, sondern mehr seiner Wirtschaftskraft als ihm galt. Subotow begann eiferhaftig zu werden und sah den Entschluß, den anstehenden Frühling im Herzen des alten Boryn sofort zurückzudämmen. Er hoffte seinen Freund zur Rede und fragte ihn, wie er sich nicht als alter Mann schäme. Tamen den Hof zu machen. Boryn glaubte erwidern zu können, daß Subotow auch nicht viel jünger wäre, was sich aber Subotow sehr energisch verbat. Ein Wort gab das andere, bis die beiden Männer Kreise den Entschluß faßten, den Handel in alter ritterlicher Form durch ein Säbelduell aus der Welt zu schaffen. Sie nahmen ihre alten Ballads aus dem Kürschnerkriege, um sie auf ihre Tauglichkeit zu prüfen, mitsamt aber die Erfahrung machen, daß sie nicht mehr die Kräfte der Jugend besaßen, um diese Säbel schwingen zu können. Auch die Beobachtung brachte sie aber von ihrem jugendlichen Vorhaben nicht ab, sondern sie wählten anstatt des Säbels die Pistolen. Das komische Duell der beiden Neunziger-Jährigen nahm einen traurigeren Ausgang als man erwarten durfte, da sie wie zwei wilde Hunde aufeinander losliefen und sich erst dann befriedigt zeigten, als sie beide sich Kampfschäfte geschossen hatten. Subotow bewies besonders wahres Heldentum. Denn als ihm der Daumen der rechten Hand aerschossen war, nahm er lächelnd die Pistole in die linke Hand, um weiter seinen Mann zu töten, bis zur Kampfunfähigkeit, wie die Beobachtungen lauteten. Schließlich verloren sich blutend und sitzend die beiden alten Kampfhähne.

\*\* Eine gewaltige Feuerbrunst hat in Yokohama 500 Häuser zerstört. 3000 Menschen sind obdachlos.

\*\* Juristendienst. Das Reichsgericht hat folgenden Sachenheber (abgedruckt in den "Entscheidungen in Civilsachen", Band 65, Seite 171) gebildet: "Es bedarf keiner Entscheidung darüber, ob der Alagnakruch aus § 419 BGB gestellt werden könnte. Es mag indes nicht unbemerkt bleiben, daß, wenn dies, wie die Voraussetzungen angenommen haben, deshalb zu verneinen wäre, weil die zweite der am 18. November 1902 aufgenommenen Urkunden der Formvorschrift in § 311 BGB nicht entspricht, die Bestimmung in § 419 Abs. 3, wonach die Haltung dessen, der das Vermögen eines anderen durch Vertrag übernimmt, gegenüber den Gläubigern durch eine Vereinbarung zwischen dem Schuldner und dem Uebernehmer nicht ausgeschlossen werden kann, die Haltung als in sowohl zwingenden Maßes sein soll, in allen Fällen verfügen möchte, wo der Schuldner und der Uebernehmer es aus irgendeinem Grunde für gut befinden, die Vermögensübertragung durch mehrere, je auf bestimmte Vermögensbestandteile beschränkte, in an sich rechtsgültiger Form abgeschlossene Einzelverträge zur Ausführung zu bringen." — Wirklich prokärtig!

\*\* Vergleichlicher Ferium. Der Herr Professor geht an einem nochmaligen Hochsommertag des Jahres 1909 in der Sommerfrische spazieren — als ihn ein Bekannter anspricht: "Ein abüsliches Wetter — nicht wahr, Herr Professor?" — "Im Gegenteil, ich finde, wir haben diesmal einen recht wilden Winter." — In einem Anuarion des Jahres 1910, als ein lauwarmes Regen vom Himmel stromt, begegnet der Gelehrte dem gleichen Bekannten in der Hauptstadt. "Nun, lieber Professor," hänselt der Bekannte, "diesmal sind aber doch auch Sie mit dem miserablen Wetter unzufrieden?" — "Ach, ja," entgegnet der gerührte Gelehrte, "wirklich ein recht unfreundlicher Sommer." (Hilg. Bl.)

### Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgetilt von Dr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49.) Greifswald 17. März. Gibraltar pass. Barbarossa 18. März in Neapel angel. Cremona 18. März in Colombo angel. Prinzess Irene 18. März in Genoa angel. Schleswig 18. März von Neapel abgez. Prinzess Sigismund 18. März in St. Olof angel. Norderney 18. März von Gundval abgez. Großer Kurfürst 19. März in Alexandria angel. Stambul 19. März von Smyrna abgez. Barbarossa 18. März von Neapel abgez. Prinzess Cecilie 19. März in Bremenhaven angel. Sennit 19. März in Bremenhaven angel. Prinzess Alice 19. März von Shanghai abgez. Tigris 19. März in Colombo angel. Main 19. März Vlazid pass. Tigris 19. März von Neapel abgez. Oldenburg 19. März in New York angel. Scharnhorst 20. März von Antwerpen abgez. Kleist 20. März in Yokohama angel. Göthe 20. März in Aden angel. Berlin 20. März von Gibraltar abgez. Nord 20. März in Neapel angel. Göthe 20. März von Afrika abgez. George Washington 20. März in New York angel. Göthe 20. März in Antwerpen angel. Bonn 20. März in Vloro angel. Rader 20. März Dover pass. Steier 20. März Dover pass.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekündigt: Silbri, heimkehrend, 15. März in Suea. Sardinia 15. März in Gozo-koedos. Sicilia nach Perlen, 18. März in Port Said. Frankreich, heimkehrend, 18. März in Shanghai. Savonia, nach Südostasien, 18. März in Marokko. Galicia, nach New York, 18. März in Santos. C. Nord, Poel, ausgehend, 18. März in Rotterdam. Umbria 18. März in Gladivosch. Dania, von Merito, 19. März in Havre. Gambia, heimkehrend, 18. März in Shanghai. Savonia, heimkehrend, 19. März in Shanghai. — Abgegangen: Armenia, nach dem Po-Plata, 18. März von Antwerpen. Niedermarsch 18. März von St. Thomas über Havre nach Hamburg. Peterst. auf der vierten Mittelmeerkreuzfahrt, 18. März von Villefranche. Croatia, von Belgrad, 18. März von Havre über Rotterdam nach Hamburg. Antonina, nach Havanna und Mexico, 18. März von Hamburg. Graf Waldersee, nach New York, 18. März von Hamburg. Volksfria, von der Westküste Amerikas, 18. März von Las Palmas. Rossia, von dem Po-Plata, 18. März von Teneriffa. Piberia 18. März von Shanghai nach Kobe. — Rossia: Egelnland, nach Südostasien, 18. März Dover. Modia, von China, 18. März Gibraltar. Silvia, nach Ostasien, 18. März Sagres. Armenia, nach dem Po-Plata, 19. März Dover. Podenkant, von Mittelmeerkreuzfahrt, 18. März Portimao.

Boermann-Linie. Heinrich Boermann, auf Andretta, 19. März von São Thomé abgez. Hans Boermann, auf Andretta, 19. März von Somo abgez. Thello Böhnen, auf Andretta, 18. März von Dordrecht abgez. Postbot Böhnen, auf Andretta 18. März in Andretta eingez. Erna Boermann, auf Heimkreis, 18. März von Somo abgez.

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg. (Mitgetilt von A. v. Wendt, Reise- und Speditionsbureau, Bankstr. 3.) Ausfahrt: Prinzessin 17. März Cuxhaven pass. Prinzregent 17. März in Delagoabau; Adolph Boermann 18. März von Aden. Heimreise: Gütermeister 17. März von Durban. Feldmarschall 18. März von Cuxhaven.

### Sport-Nachrichten.

Rennen zu Saint-Cloud am 21. März. 1. Rennen. 1. North Pole (M. Mc. Intire), 2. Diamant Jaunc, 3. L'Orléandre. Tot.: 24 : 10. Platz 15, 20 : 10. — 2. Rennen. 1. Bobetos (M. Baroni), 2. Kurmenol, 3. Condottiere. Tot.: 65 : 10. Platz 19, 18, 17 : 10. — 3. Rennen. 1. Pele Patricien, 2000 Meter, 10000 Francs. 1. Mervis (Halle), 2. Rustinien, 3. Pretilimo II. Tot.: 81 : 10. Platz 26, 20 : 10. — 4. Rennen. 1. Amphore (O'Reilly), 2. La Provocante, 3. Wellen. Tot.: 65 : 10. Platz 15, 15 : 10. — 5. Rennen. 1. Willard (R. Turner), 2. Strand, 3. Melange. Tot.: 48 : 10. Platz 24, 25 : 10. — 6. Rennen. 1. Dantes (M. Henry), 2. Signor II, 3. Babelaine. Tot.: 49 : 10. Platz 148, 75, 26 : 10.

Berichterstattung siehe nächste Seite.

## Dresdner Bruchheilanstalt.

Vom 23.-30. März bin ich vereint.

Dr. med. M. Laehr,  
Dresden, Werderstr. 5, 2.

Heliopath Schacke's Kuranstalt  
verlegt von Struvestraße 9, I., nach Albrechtstraße 17, I.

Zahnarzt Walter Polscher  
wohnt jetzt: Strehlener Str. 42, I.  
Hörnlecker 7444. Sprachzeit 8-1, 8-6.

Hedwig Beyers Zahnatelier,  
König Johann-Str., Eingang Schiebstraße 1, II.

Carl Schlegel, Dentist,  
Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnliebenden zum Anwenden  
fünfzehn Jahre jeder Art in bewährtem Material  
unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle  
Plastierung, hold und haltbar, auch die sehr beliebten  
translucenten Füllungen. Schmerzloses Zahnlieben  
mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und  
Umländer auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereit-  
willig und billig. Schönheits-, sorgfältige Be-  
handlung. Etabliert 1886.

Balqués  
Gesellschafts-Reisen

Italien: Neapel, Sizilien,  
4.-11. April, 10. Mai

Menton, Monte Carlo,  
Nizza etc. Schönste Reisezeit.

Inseln, Las Palmas,  
Teneriffa, Madeira,  
Marokko, Gibraltar,  
3. Mai, 12. Juli, 9. Aug.

Korsika, Athen, Konstantinopel: April—Okt. 17 T. v. 485 M.

Tunis-Alger, 13. April—15 Tage, 550 M.

Alpen: Paris, London; Bosnien, Dalmatien;  
Sommerreisen n. England-Schottland; Skandinavien;

Schweiz; Weltausstellung in Brüssel.

Erstklassige Ausführung. — Progr. gratis.

Balqués Reise-Bureau 1889.

Dresden, Struvestraße 15.

♦ Nach den Kanaren ♦  
Gesellschaftsfahrt mit dem grossen  
Salondampfer Jie de France

1. bis 21. Juni 1910.

Fahrplan: Marseille — Mallorca — Algier — Tanger —  
Gran Canaria — Orotava (3 Tage) — Madeira —  
Lissabon — Le Havre — Antwerpen.

Preise 580—850 Mk. je nach Kabine.

Verpflegung mit Wein, Landausflüge,  
Wagenfahrten usw. einbegriffen.

Ausführliche Prospekte kostenlos.

♦ Reisebüro Spatz, Berlin, Bölowstr. 23.

Vertreter in Dresden: A. L. Mende, Bankstr. 8.

## Billige Orient-Reisen.

Von Freunden und Bekannten, welche wissen, dass ich aus Palästina bin, circa 30 Jahre in Jerusalem gelebt habe und somit die dortigen Verhältnisse genau kenne, bin ich veranlaßt worden, billig

Gesellschafts-Reisen in das Heilige Land unter meiner persönlichen Führung zu unternehmen. Ich habe mich entschlossen, diesem Ersuchen stattzugeben und zwei Gesellschaftsreisen nach

Aegypten — Palästina — Griechenland, eine im Frühling und die andere in den Sommerferien dieses Jahres auszuführen. Dauer jeder Reise ist auf circa 27 Tage festgesetzt. Reisekosten, alles eingeschlossen (mit Ausnahme der Getränke) ab Triest bis dahin zurück 750 M.

Interessenten erhalten ausführliche Broschüren usw. kostenlos durch mich sowie durch die Firma Albert Senewald, Dresden-N., Schillerstr. 3, zugestellt.

B. Fata, Radebeul-Dresden.

## Lawn-Tennis-Racket

Netze — Pfosten — Pressen  
Slazenger-Bälle, Standard,  
Erstklassige Fabrikate, s.

Depot:  
Slazenger-Bussey-Prosser  
Jacques-Staub etc.

Sport- und Spielwaren

B. A. Müller, K. S. Hofl.  
Pragerstr. 32/34

Görlitz Feierabendliche Vorbereitungsanstalt.

Montl. fons.

Bürgel-Benckendorff; Böderer; F. Cini; Habericht; Abitur.

Fr. u. alle Raff. höh. Lehranst. Bad. Empf.; glänz.

Erfolge; keine Rurte; Broth.

**Tapeten**  
Stets aparte Neuheiten!

### Ruhige Tontapeten

in fast jeder Farben-Nuance (mittlere und billige  
Preislage);

### Jngraine-Tapeten

in grossartiger Auswahl, für jeden Möbelstoff  
passendes Kolorit (mittlere Preislage);

### Dresdner Künstler-Kollektion

Entwürfe von Prof. Gussmann, Erich Kleinheppel,  
Max Hans Kühne, Prof. Riemerschmid u. a.

Reichhaltige Kollektion auch in billigsten Preislagen.

(Sämtliche vorjährige Tapeten ganz billig)

**F. Schade & Co.,**  
Tapeten-Spezial-Geschäft  
ersten Ranges

Dresden, Waisenhausstraße 10, beim Centraltheater.

Fernsprecher Nr. 488.

## Waldfpark-Sanatorium Blasewitz bei Dresden.

Telefon 1116. — Friedrich August-Straße 16.

Spezialärztl. geleitete moderne Kuranstalt f. Magen-  
Darm-, Stoffwechsel-, Gelenkkrankheit, Gicht, Untererkrankung u. c.  
Herz-, Nieren-, sonstige innere Krankheiten, sowie für Erholungs-  
bedürftige. Physikal. Heilmethoden u. Diätkuren. Sommer  
und Winter gedinet. Brotpkt.

### Staatl. konz.

## Militärvorbereitungsanstalt,

Direktor Albert Hepke, Johann Georgen-Allee 23.

Vension. Brovlett. Sprachzeit 9-12, 3-4. Telefon 10720.

Die Anstalt bereitet mit bestem Erfolge für alle  
Militär- u. Schulprüfungen vor, einschl. Abiturium.

Michaelis 1909 bestanden sämtliche Schüler  
der Anstalt, die an einer höheren Schule Sach-  
sen eine Aufnahmeprüfung ablegten.

Sport- und  
Spielwarenhaus B. A. Müller K. S. Hofl.  
Pragerstr. 32/34



Preisliste  
kostenfrei.

mit Prima-Kugellager Paar von 9,50 M. an,  
ohne Kugellager Paar von 1,75 M. an.

Grosse Auswahl anerkannt erstklassiger Fabrikate.

## Kostüme nach Maass!

Jackett-Kostüme in Tuch u. engl. Stoffen:

von 4,50,— bis 4,250,—

in Shantungseide:

von 4,75,— bis 4,350,—

in Leinen:

von 4,40,— bis 4,175,—

Kostüm-Konfektion J. Vollrath, Prager Str. 20,  
Kammbachstr. 30.

Eigene grosse Schneiderwerkstatt. Garantie für tadellosen Sitz.

Neueste Modelle.

Geheime Granats, frischen alte Ausläufe,</

**Zur Gründung Preußs.** Bekanntlich haben in letzter Zeit die Gewerksäle gegen das staatliche Gehalt eine energische Kampagne eröffnet, die nüchtern dazu geführt hat, daß das Präsidium des Union-Klubs sich an den preußischen Landwirtschaftsminister mit der Bitte wandte, den Betrieb des staatlichen Stalles im Interesse des privaten Rennbetriebes möglichst einzuschränken. Dieser Bitt ist prompter und gründlicher, als man es erwartet hatte. Erfüllung geworden. Nach Rückfrage mit dem Vorsitzenden der technischen Kommission Herrn H. v. Dörchen hat der "A. S. a. M." folgende, der preußische Landwirtschaftsminister folgende Antwort erwidert: "Das staatliche Gehalt wird entsprechend der Ausschreibung des Haupt-Gehalts und dem Gründtag, da der staatliche Stall dem privaten Rennbetriebe möglichst geringe Konkurrenz zu machen hat, nur solche Pferde im Inlande auf der Rennbahn erzielen, die ungleicherweise als Besitzer oder als auch Staaten vor die Haupt- und Land-Gehalte in Frage kommen, und diese Pferde nur so lange auf inländischen Bahnen laufen lassen, bis das Urteil des Gesellteisters über ihre Leistungsfähigkeit unzweifelhaft reicht. Die Entscheidung hierüber im einzelnen muß ausnahmsweise dem Verteil der Gehalt-Bewilligung vorbehalten bleiben, wenn das Hauptgehalt seiner wichtigsten Aufgabe für die Landes-Pferdezucht gerecht werden soll. Die Beeinträchtigung des privaten Rennbetriebes durch das Königliche Haupt-Gehalt ist im wesentlichen eine Folge seiner numerischen Überlegenheit. Eine Beeinträchtigung der Zahl der von Gräfiz auf deutschen Bahnen angetretenen Pferde erscheint daher als das geeignete Mittel, die durch den Wettbewerb des staatlichen Stalles drohende Schädigung der Privatzucht zu mindern. Das Königliche Haupt-Gehalt Gräfiz wird daher, beginnend mit dem Rennjahr 1911, alljährlich im Januar eine Liste derjenigen Pferde veröffentlicht, die in den bevorstehenden Rennkampf auf deutschen Bahnen laufen sollen. Die Liste wird nicht mehr wie 25 Pferde enthalten. Einige außerdem im Vergleich des Haupt-Gehalts im Auslande oder in Deutschland im Training befindliche Pferde wird der staatliche Stall im Auslande, in Deutschland aber nur in internationalen Rennen prüfen. Soweit angängig, wird bereits im Jahre 1910 nach diesem Grundsatz verfahren werden. Die durch Erlass vom 4. Februar 1909 bereits eingetretene Einschränkungen bleiben auch weiter bestehen."

**Der Bau 11. Königreich Sachsen der Deutschen Motorfahrer-** Vereinigung bringt in seinem Verbandsorgan "Der Motorfahrer" die Einladung zum Reichsbahntag für den 2. April nach Leipzig. Eröffnungsfeier: Kursaal-Palau. Blauer Saal, sowie eine Sternabrei zum Gründungstag zur Auszeichnung. Für die Mitglieder des Vereins stehen 8 Preise im Wert von 70,- 50,- 20,- 15,- und 10,- M., sowie große und kleine Gabebedarf zur Verfügung. Werter Verteilung der Bau an seine familiären Mitglieder ein Mitgliederversammlung, geordnet nach den Kreis- und Amtshauptmannschaften, mit wertvollem Anhang, als: Orts- und Namenregister, Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge im Deutschen Reich, Auszug aus dem Steuerzettel, Haftpflichtgesetz, neue Reichsverkehrsordnung, Autostatistik und Statistik des u. a. Gaugeldhaushalte: L. Neumann, Dresden 10, Berghausstrasse 15.

**Eine Internationale Jagd-Ausstellung** Wien 1910. Die Bezeichnung ist über Erwartungen zahlreich. Tant der regen Tätigkeit des Hauptkomitees und der einzelnen Landeskomitees zu München, Dresden und Berlin wird es gelingen, bereits am Gründungstag am 2. Mai d. J. ein nahezu vollständiges Bild des einheimischen deutschen Gewerbelebens in der mächtigen Rundum des Steiner Braters zu zeigen. Da der gesamte zur Verwendung stehende Raum bereits belegt ist, können weitere Bauten nicht mehr berücksichtigt werden. Die innere Ausstattung ist von dem Geschäftsmann der Ausstellung, dem Baumeister Hans Albrecht Müller, der auch der Erbauer des Deutschen Reichshauses ist, ganz einheitlich durchgeführt worden. Das Reichshaus eröffnet eine der lebenswerten Attraktionen der Ausstellung zu werden. Hier sind die Jagdtrophäen, fast familiär deutscher Jäger, ihre Aufstellung, besonders prächtig wirken die von dem Deutschen Kaiser und dem Kaiserlichen Fleisch erlebten Auerhähne. Um den Besuchern des Reichshauses den Aufenthalt möglichst anheimelnd und beilehrend zu gestalten, stehen große Velezimmen mit der reichen Jagd- und Sportliteratur zur Verfügung. Die Arbeiten aus der Ausstellung sind bereits fertiggestellt, das die Deutsche Abteilung vorsichtig zur Gründung fertiggestellt sein wird.

**Sport und Kultur von Dr. Steininger.** Verlag der "Deutschen Alpenzeitung", München. Preis geheimer 1 M., nur vom Verlag zu bezahlen. Der Verfasser verfügt in erster Linie eine allgemein gültige Begriffsbestimmung des Sports zu geben. Er hebt sein Ziel in dem Bemühen, Kraut mit anderen zu messen, ohne Rücksicht auf die Art und Weise der sportlichen Bezeichnung. Während er nun die Frage nach dem Nutzen der sportlichen Tätigkeit offen lässt, wendet er sich aufs schärfe gegen den landläufigen Glauben von dem kulturellen Wert des eigentlich sportlichen, d. h. wettkampffähigen Lebens. Am Ende der Belehrung und insbesondere an der Entwicklungsgeschichte eines einzelnen Sportzweiges, des Alpinismus, weist er dessen Schwächen im den Antikörpertheorie in großen Zügen nach. Die Arbeit Steiningers gründet sich auf ein außerordentlich reichhaltiges und gewissenhaft verarbeitetes Material.

### Turnen.

Die Übungen, volksmäßigen Übungen und Spiele der männlichen und weiblichen Jugend, zur Schule und Vereine zusammengehörig und in 3 Stufen geordnet von Richard Engel, Turnlehrer in Dresden. Mit 44 Abbildungen. (Druck und Verlag von Valentin Probst, Dresden-Alt., Marienstraße 16.) Das Buch enthält eine geordnete Zusammenstellung von Übungen nach ihrem Zwecke und ihrer Wirkung auf den Körper. Auf der anderen Seite finden sich auch Übungen, die vor allem Geschwindigkeit, Mut und Tatkraft zur ihrer Ausführung verlangen. Einem breiten Raum nehmen die Übungen zur Kräftigung der Körpermuskulatur und damit zur Erzielung einer schönen Körperhaltung ein; Übungen im Stehen, Sitzen oder Liegen, die an der Wand, an Stühlen oder auf dem Boden ausgeführt werden können. In dieser Richtung bietet es Gesundheitsübungen, Gymnastik wie Arbeiten, zum Privatgebrauch reiche Anregung. Besonders anscheinend ist, daß der Verfasser bei diesen Übungen immer auf die richtige Atmungshaltung hingewiesen hat, denn das mag eine fröhliche Körpermuskulatur, wenn Lungen und Blutkreislaufsysteme wie Zirkulations- und Tauerlebnisse verlangen. Aus diesem Grunde auch hat der Verfasser die sogenannten volksmäßigen Übungen des Springens, Laufen, Werfen, Jagen und Ziehen, das Kinder- und Jugend, Schwimmen und Eislaufen, sowie eine Anzahl der wichtigen und wertvollen Spiele ausführlich beschrieben. Wegen 100 beigelegte Abbildungen ziemlich verhandlungswertig in sehr attraktiver Weise die wichtigsten Haltungen in richtig oder falscher Ausführung. Allen Freunden einer zielbewußten körperlichen Erziehung gilt das Buch ein reiche Anregung und viele freudliche Wünsche.

### Bücher-Neuheiten.

× "Meister der Farbe" (Verlag E. A. Seemann, Leipzig). Die beiden ersten Befreiungen des neuen Jahrganges bringen wiederum ganz herausragende Blätter dieser meisterlich, redigierten Kunstschrift und Reproduktion von einem solchen Meister der Farbe, von einer solchen Artikler der Wiedergabe, daß man sie als gleichzeitig unübertrefflich bezeichnen kann.

× Besonderes Interesse beanspruchen die farblich erweiterten Ausführungsdrucke des Reichsdeutschen Verbandes (12. Februar, Heft 25), bestehend: Die Erziehung des deutschen Volkes zum Reichsbewußtsein als praktischer Weg zur Förderung der Interessen des Reichs und seiner einzelnen Bezirkshäfen (10 M.), und Praktischer Patriotismus (10 M.), beide von Robert Werner, die erstmals mit Gedicht von Geh. Rat Dr. Dr. Siebel. Der Verband erfreut durch praktische Ausführungsdrucke in allen Bezirkshäfen den Gedanken zu verbreiten, daß das Reich ein Zweckverband ist, an dessen Förderung allein deutsche Korporationen, Verbündete und Parteien gelegen sein mögen. Die Schriften sind im Kommissionsverlag der Rosenthal'schen Buchhandlung Höder & Schunke, Leipzig, erschienen. An der Arbeit des Verbandes sind Angehörige aller Parteien beteiligt.

× Aus "Festes Leben". Eine volksmäßige Sammelblätter von Bruno S. Bürzel. Mit zahlreichen Abbildungen. (Verlag von Ulrich & So., Berlin-Wilmersdorf.) Das Buch nicht durchaus aus dem Boden der ersten Vorstellung; aber es hört sich ebenso sehr nach den charakteristischen Erzeugnissen der landläufigen populären Bilderdichter, wie von der Unverträglichkeit gleichzeitiger Komponisten. Bürzel verzerrt in keiner Zeile seines Werkes, daß er nicht mit Heileste, sondern für Heile spreicht.

× "Selbstkultus. Mottoles Briefe an seine Freunde". Eine hübsche Ansage in einem Bande, (Druckgut, Druckerei Berlin-Charlottenburg). Diese Briefsammlung darf in ihrer Art als klassisch genannt werden; in ihr steht der große Schriftsteller ganz in den Hintergrund, während der Mensch im stahlblauen Leder erscheint, und mit reiner Freude kann man aus ihr den Schluss ziehen, daß die Verehrung, die wir Mottoles Laien gesollt haben, auch seinem Charakter gebührt.

× "In der Sammlung Wissenschaft und Bildung", die im Herbst von Eusebius Meyer in Leipzig erscheint, liegen folgende Bände vor: Die Kultur der Araber. Von Prof. Dr. Hell. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und zwei Tafeln. — Einführung in die Archäologie. Von Professor Dr. H. Dobbrück. Mit 2 Bildtafeln. — Amman und Römis. Von Privatdozent Dr. E. von Kier. Mit einem Porträt.

# Zum Osterfest

## Empfehlung von meinem grossen Weinlager

**Moselweine:**  
Flasche von 70 fl. an.  
(Nemischer vorläufig Vorlebenen.)  
**Rheinweine:**  
Flasche von 75 fl. an.  
**Bordeaux-Weine:**  
Flasche von 85 fl. an.  
**Alter Portwein, fl. 120 fl.**  
**Malaga:** dünkel. fl. 125 fl.  
**Sherry:** Flasche 120 fl.  
**Madeira:** Flasche 125 fl.  
**Alter Samos:** Flasche 90 fl.  
**H. Wermutwein:**  
etwa. Verm. di Torino ebenbürtig.  
fl. 85 fl. & fl. 48 fl.  
**Frankfurter Apfelwein**  
(von Adam Raffles),  
1 fl. 40 fl. 10 fl. 350 fl.

**Beerenweine:**  
**Heidelbeer:** Bordeau-Cha-  
rakter, per Flasche 60 fl.  
**Heidelbeer:** I. B. dem Gor-  
denau ähnlich, per Flasche 70 fl.  
**Heidelbeer:** Wenalo, für  
per Flasche 65 fl.  
**Stachelbeer:** Erbs für  
Stern, per Flasche 80 fl.  
**Johannisbeer:** Madeira-  
Charakter, per Flasche 75 fl.  
**Erdbeer:** Lolaner Art, per  
Flasche 100 fl.  
**Deutsche Schaumweine:**  
**Carte blanche** per fl. 260 fl.  
**Carte d'or** per fl. 290 fl.  
**Germania-Sekt** fl. 320 fl.  
**Silber-Sekt** per fl. 350 fl.  
**Kaiser-Sekt** per fl. 400 fl.  
Preise verstecken sich in dieser  
Schaumweinsteuer.

## Tarragona-Portwein

(rot), etwas ganz Vorzügliches,  
1 Flasche 80 fl., 10 Flaschen 750 fl.

**A. Schönborn,** Telefon  
1326. **Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,**  
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinstraße.

## Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Stö-  
rungen der Nierenfunktionen und der  
harnorgane, Steinleiden und Sicht täg-  
lich frühmorgens 1 fl. Carola-Heil-  
quelle; 10 Flaschen genügen, um Sie von  
Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren  
Hausarzt! In allen Apotheken u. best.  
Mineralwasserhandlungen erhältlich.

## Villenbauten.

Zwecks Erschließung eines grossen Villenterrains  
in nord. Grossstadt (Stadtbezirk) wird Verbindung mit  
Architekt

gesucht, welcher nachweislich Spezialist mittl. und be-  
sond. Genres ist und neben der Belehrung Orientierung  
über Herstellungskosten ermöglicht.

Verhandlungen ab **25. bis 28. März** er. in  
Dresden erwünscht. Offerten unter C. 484 an  
Haasenstein & Vogler, Breslau.

**D. Axelrod's YOGHURT**  
nur durch die  
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt  
zu beziehen  
Würzburgerstr. 9 Telephone N° 1494  
3561.

## schlaflosen Nächten

Infolge neuerer Aufregung, Überanstrengung usw. gebraucht man Dr. Wartenberg's Avena-Pastillen, Preis 2 M., ob. amerikanischen Baldrian-Extrakt, 2 u. 1 M. Kein Opium, keine Be-  
lastung, sondern ruhiger, sanfter Schlaf. — Alleinwerk u. diskret  
Verstand nach Salomonis-Apotheke, Dresden-A.  
auswärts:

**Rollschuhe**  
deutsche und englische  
mit allerfeinsten,  
drellach gesicher-  
tem Kugellager,  
mit regulierbarem  
la. Gummiplatte  
ohne Kugellager von Mk. 1.75 an  
mit " " " " 9.50  
empfiehlt unter Garantie

**C. Robert Kunde**

Königl. Sächs. Hoflieferant

Spezialgeschäft für feine Stahlwaren

Dresden - A., Wallstraße 1, (Ecke Wilsdrufferstr. und Postplatz.)

## Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Greiz.

Bilanz am 31. Dezember 1909.

	A	B
Gasse und Guthaben bei der Reichsbank.	276 608	53
Guthaben bei Banken und Bankhäusern.	518 026	49
Schulden in laufender Rechnung.	97 540	55
Eigene Wertpapiere (Deutsche Staatsanleihen).	2 885 840	-
Wertpapiere des Reservefonds (Preuß. Consols).	274 074	90
Pensionsfonds (eigene Aktien).		
Grundrentenbriefe.	49 429	60
Beobachtungs-Darlehen (davon zur Baudarle- bung bestimmt in das Hypothekengesetz eingetragen A 49 044 719,82).	49 888 864	45
Kommunal-Darlehen.	336 243	88
Renten-Darlehen.	23 504 678	19
Hypothekendarlehen (davon zur Baudarle- bung bestimmt in das Hypothekengesetz eingetragen A 49 044 719,82).	541 582	94
Kommunal-Darlehen.	7 967	50
Renten-Darlehen.	523 060	68
Bauausbezahlt Baudarlehen-Stempel.	19 847	20
Baufgebäude abzüglich Abhöreitung.	170 152	63
Inventar.	8 282	91
	78 810 864	45

Die Einlösung der Gewinnanteilscheine für 1909 mit 5½% erfolgt vom 16. März ab bei uns und unseren bekannten Einlöstellen.

**Alte Möbel, alte Kupferstücke,  
alte Porzellane, Fächer, Dosen**  
usw. werden zu hohen Preisen zu kaufen gefügt. Offert abzugeben unter D. J. 134 bei Rudolf Mosse, Dresden.

**Kaffee**  
geröstet  
in altbekannter Güte.  
**Tee**  
neuester Ernte  
beste Qualitäten.  
**Ehrig & Kürbiss**  
Königl. Sächs. Hofl.  
**Nur Webergasse 8 Dresden**  
Fernsprecher 1338.

Wegen vollständigen Umbau des  
unserer  
Weizen- u. Roggenmühle

haben wir  
äußerst billig abzugeben:  
Ganz moderne 50 HP. starke, komplett  
Dampf-Anlage,

Maschine aus d. Görl. Masm.-Bauanstalt,  
Akt.-Ges., mit Collmann - Steuerung und  
Kondensation, Cornwall-Kessel mit zwei  
Flammrohren.

Die Dampfanlage ist so gut wie neu, bis  
Anfang April in Betrieb zu befähigen.

Dampfmühle Hennersdorf bei Görlitz.

**G. Schmidt & Söhne.**

**Galvanisation,  
Paradisation,**  
beste Einrichtung Dresden.  
Elektr. Badeanstalt,  
Dr. Klostergasse 2.

**Antike Möbel,**  
Bronzen, Porzellan, Waffen, Elfen-  
bein, Bronzen, Gewebe, Kelime,  
zu verkaufen. Wädier, Friedensgasse 6.

Nur über Minlos'sches Waschpulver  
wie ein Mann hängen Millionen dran

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie,  
Herr Dr. C. Deits in Berlin, dass es sehr grosse Waschkraft  
besitzt,

grösser als Seife  
oder Seife und Soda

ohne dabei die Wäsche mehr anzutreppen.

# Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,

was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann, es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

**blendende Weisse und völlige Geruchlosigkeit.**

Kostet nur 25 Pfennige das ein Pfund-Paket.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

**L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.**

## Offene Stellen.

### Sattlergehilfen

auf Schuhartikel werden sofort gesucht. Mich. Pänel, Villiger Straße Nr. 5.

**Jung. anständ. Bursche,**  
m. gut Zeugn., m. Lust z. qüstner Arbeit hat, 16-18 J. alt, kann sich melden am 26. März vorm. v. 9-11 Uhr (vom Lande bevor.) Dresden, Altstadt 9.

Bauernhelfer, unverheirateter

### Kutscher

gesucht möglichst zu sofort. G. Müller, Fleischmeister, Gr. Meissner Straße 4.

Kräf. Oberkafehaus als Arbeitsstelle gesucht, ev. Koff. u. Wohn. Nähmaschine Reichenbachstraße 69.

**Strebs. jug. Mann,**  
mögl. a. d. Kolonialwarenab., m. Stern seine Lehrzeit beend. hat, wird für Kontor einer Weinhandlung gesucht. Gute Handelsch. Bedingung. Off. erd. u. R. W. 908 Exp. d. Bl.

Gesucht 1. Mai auf Rittergut 1. So. einfacher ländlicher verheirateter kinderloser

### Dienner

eventuell im Servieren, Zimmerreinigen u. Gartenarbeit erlaubt. und geschickter Kaufmann. Anwerben unter Z. 2072 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April ein durchaus tücht. unverheirat.

### Tapezierer,

der auch Dekorateur ist und mit den Arbeiten in vornehmen Hotel besonders sein muss. Bewerber von tadellosem Blut, mit besten Empfehlungen wollen sich schriftlich melden und Zeugnisabdruck geben. Photographic eintenden an die Direktion Hotel Bellevue, Dresden.

### Pfleger

gesucht. Untr. unter „Arbeitsam“ an Haasenstein & Vogler, Dr.

Gesucht für bald tüchtiger, arbeitsfreudiger, brancheund.

### Kaufmann,

25-30 Jahre alt, für Robben-, Fuchs- u. Möbeltransportgeschäft mit guter Schulbildung. Bedingung: Genauer Kenntnis des doppelten Buchführungs, gewandt im Verkehr mit dem Bürobüro, befähigt, dem Kontore vorzustellen. Stellung dauernd und lohnend. Ausführliche Offert. mit Gehaltsforderung erd. unter A. 3016 an die Exped. d. Bl.

### Bodemeister-Ebener

gesucht für Sanatorium. Untr. unter Dauerposten erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

### Am 1. April d. J.

### Bauamtsassistenten

zu besetzen. Nichtpensionsberechtigter Gehalt 1500 M. im ersten, 1650 M. im zweiten und 1800 M. in den folgenden Jahren. Vierteljährige Bindung.

Bewerber mit voller Baugewerkschulbildung, im Entwurf, Detail, statlichen Bezeichnungen, Veranschlagungen und Abrechnungen gewandt, wollen sich mit Lebenslauf und Zeugnissen abzeichnen bis zum 25. d. M. bei uns melden.

Radeberg, den 18. März 1910.

### Der Stadtrat.

Bon einer bedeutenden mechanischen Weberei wird ein tüchtiger.

## Ingenieur,

der sich mit Neuconstructionen verschiedener Textilmaschinen in der Hauptfach zu beschäftigen hat, gesucht. Ges. Off. mit Zeugnisaufdr. u. Angabe der Gehaltsanspr. u. K. 2900 an die Exp. d. Bl.

### Reichlich auskömml.

### Existenz

bietet die Übernahme des älteren Betriebes unter zum gei. Schutz angem. enorm. Komunitäts- und können event.

Jährlich  
8-10 000 Mark

ohne Branchenkenntnisse und ohne soz. Aufgabe des Berufes verdient werden. Nellameunterstützung leistens der vergebenden Firma.

Stren. reelles Angebot! Erfougerliches Kapital. Tel. 1000. Off. u. H. 426 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Für ein neues Nellameunternehmen werden tüchtige

### Acquisiteure

bei sehr hohem Verdienst gesucht. Das Unternehmen ist einzig in seiner Art, daher leichtes Überleben. Offert. erbeten unter K. P. 5433 an Rudolf Mosse, Köln.

Gärtnerstelle

zum 1. April zu besetzen. Gelehrte ein solid. beschied. unverheir. Gärtner. Schriftl. Anmeldung mit Gehaltsanträgen u. M. erbeten.

Rittergut Nossowitz bei Elsterberg i. B.

### Expedient

für m. seit 14 J. bei Schnitt- u. Kurz.-Geh. Prov. Sachsen. Besitz u. Kapitale Herren, w. auf Selbständigkeit, ref. Ueben der Nebenfach (Kaffeehaus u. Kaffeefabrik) event. erwünscht. Off. mit R. M. Winterbergstraße 99. port. 1. erbeten.

Eilt!

Zum Verkauf v. Cigarren an Wirt u. wird e. tücht. Agent gesucht, wo wohnhaft. Vergütung ev. 250 M. pro M. ob. hohe Prov. A. Bleck & Co., Hamburg.

Verlademeister für Sägewerk gesucht.

Derselbe muss in derartigen Stellungen tätig gewesen und insbes. mit Hand arbeiten. Bewerbungen mit Zeugnissen, Altersang. u. Dokumenten erbeten unter

Sägewerk Zittau, Herzog-Friedrich-Straße.

Oberöschweizer-Gesuch!

Suche 1. April für meinen Adelsstall von 75 Weißstieren verheirateten Oberöschweizer. Flestanten mit guten Zeugnissen wollen sich sofort melden.

Ritterg. Gr.-Poritsch bei Zittau.

A. Kellner f. Got. u. Bohnb. i. Hausb. Kellnerlehrlinge, Hausb. u. Kellnerinnen, Wohlfeile, Zimmermädchen, Köchinnen sucht Wertheimwohlf. Vermittler, Frauenstraße 1, 2.

### Viele

### Freischweizer

sofort u. 1. April, 45, 50-60 M. gleich Zeugn. schicken, viele Unter-

schweizer bei hoch. Lohn, nicht.

Verdienstliches sofort und 1. April

sucht Aug. Rätscher, Vermittler,

Dresden, Friederichtstr. 7. Tel. 7423.

Reiche, Hot. Rest.,

Oberkellner, Sal.

in. Kellner, Hot. Rest.

2. Haushälter Hot. ausw.

Wochinen, Wohlfeile, Probst.

sucht Bielkisch, z.ell. Vermittler,

Zentralbüro f. Wohlw. Breitestr. 16.

Der Stadtrat.

Anteilige Mädchen zum Papier-

sortieren, auch zum Antreten für

diesel. am liebsten lokale, welche

bereits in einschlägigen, wenn

auch nur verwandten Betrieben

zu tun gehabt haben, für Sobit

in Dresden nächster Umgebung

bei gutem Lohn gereicht. Offert.

und A. 2116 Exp. d. Bl. erbeten.

### Papier sortiererinnen.

Unteilige Mädchen zum Papier-

sortieren, auch zum Antreten für

diesel. am liebsten lokale, welche

bereits in einschlägigen, wenn

auch nur verwandten Betrieben

zu tun gehabt haben, für Sobit

in Dresden nächster Umgebung

bei gutem Lohn gereicht. Offert.

und A. 2116 Exp. d. Bl. erbeten.

sucht Stellung

3. Junger Kaufmann, 23 J. mit Einz.-Zeugn. 4 Jahre

Arbeitsfrei, mit allen Kontor-

arbeiten vertraut.

per 1. April in grösserer Hause.

Off. u. A. Z. 184 an Rudolf

Mosse, Magdeburg.

Landwirte

erhalten daß beide

Schweizer-Personal,

verdeutet und ledig, durch

Güller, Vermittler, Dresden,

Al. Planenstraße 47.

Fräulein, Mägde, Schweizer u.

Verdienstliches sucht Bielkisch, z.ell. Tel. 1216.

Gutwirtssohn, 27 J. welcher

mit all. landwirt. Arbeiten

vertraut ist, sucht Stellung als

Wirtschaftsroder

Vogt.

Gute Zeugn. vorh. Offerten u.

E. B. 100 postl. Deutschenbora.

Kaufm. Lehre.

Für meine Tochter mit Real-

bildung suche ich per sofort

Stellung. Offerten mit Be-

dingungen u. V. 3000 in die

Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtner,

26 J. alt, geb. Soldat, sucht 1.

April eine dauernde Stell.

als Wohlfeile, Kaffeehaus u.

Gr. 124 postl. erbeten.

Scholarin-Gesuch.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein junges Mädchen zur Erziehung der Landwirtschaft ob gegenwärtige Vergütung. Offerten sind einzig. u. P. Z. N. 24 in die

Exp. d. Bl. erbeten.

Mädchen

für leichte Haushalt und zum

Witthaben der Güte für seines

Restaurant. Off. erd. A. B. 124

postl. erbeten.

Gesucht

Rütscher, Dieners, Hausb.

Haushälter, Köchin, Köchin,

Wohlfeile, Köchin, Wohlfeile

Strasse 29. port. 1. erbeten.

Gesucht wird zum 1. 4. oder 15. 4. ein sauberer, feieriges

Stubenmädchen

welches pflichten u. nähren kann,

in gute, dauernde Stellung.

Schumannstraße 17. 1.

Suche Frau od. Fräul.

in für Dresden fertige Betten

zwecks Verkauf auf Lager

## Stellen-Gesuche.

## Grundstücksverwaltung

nicht Baumeister (Staatsbeamter). Werte Angebote unter R. L. 906 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Fabrikanten — Achtung!

Junger intelligenter Kaufmann würde für Dresdner Biak und Bezirk, um sich eigene Existenz zu gründen, Vertretung eingeführter etablierter Artikel, ev. Kommissionslager für Stadtbedarf übernehmen. Mit besten Referenzen und bis 10.000 Mark Sicherheit kann aufgewertet werden. Ausführliche Offerten erb. u. P. P. 100 vorlagen. Niederlößnitz, Za.

Reicher Unternehmer sucht

1. April Stellung. Off. erb.

✓ Schmied, Glaubau, Wehrte, 1.

Hausbuchhalt. i. Regelausf. nicht.

Küchenmech., 1. April empf.

Gärtner, Vermittler, Wiss-

häuser Str. 12, 3. Tel. 8085.

## Verwalter, Vögte,

## Oberschweizer

mit langj. Empf. 2 Schweizer, wo die Frau Schweizer vertrat, suchen sofort ob. später Stellung. Oberschweizer, Österburgschen

habe nicht.

Filze, Vermittler,

Dresd. Kampfbereite 13. Tel. 8700.

## Scholareinstelle

auf Mittagst. gesucht für jung. Kons. mit Ent. Bereitstellungschein. Ges. Anz. u. S. J. 918 in die Exped. d. Bl. erb.

Oberschweizer -  
Stelle-Gesuch.

Ber. Oberschweizer, nicht. u. tüchtl. Kinderl. mit tücht. Frau, auch ges. a. gute Bezug. 1. Mai od. Juni dauernde Stellung zu jedem Viehbestand. Frau w. ev. Zuchtmutter oder Mutterin übernehmen, da sie in der ersten W. Reaktion f. nicht w. B. Off. u. M. 30-12 hat die Exped. d. Bl.

## Wirtschaftsfraulein.

Zähle. Gütesicherheitsamt, 2. J. das Recken gesucht, nicht Stellg. 1. April od. später, auf ein groß. Gut als Wirtschaftsfraulein oder Stuge mit Frau. Anteil. Offert. unter R. N. 100 postlagern. Königshain b. Leipzig.

Kellnerin für hier n. bürliche ausdr. empf. Vermittler. Sachse, Scheffelstr. 22. Telefon 8937.

Suche per 1. 4. Stellung im

Dresden als

einfache Jungfer

od. Hausmädchen. W. in besser. sowie tücht. Adr. an H. Bier, Schloßstraße 1. Tel. Horn 15. 1.

Ich suche für m. Tochter, 18 J. alt. 3. 1. 4. cr. Stell. in best. Hause ohne gegenwart. Ver- gütung. Beding. Familiennachl. u. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung im Haushalt. Im Weih- nachten, Stufen u. Klavier spielen erfordert. Off. erb. u. S. J. B. hausbüroflagernd Sieganis.

Geprüfte Lehrerin

für s. ver sofort Anfangs- stellung in Pensionat od. zah- mungen. Suchende ist 20 J. ge- und müttlich, bestand Examen zur Recht und angemachte Stellung bei verschied. Aufzuchtern. Ges. Adr. an Ingenieur Bärbel. Bromberg. Böttcherstraße 4.

## Empfehl:

der sofort in Salon tücht. Serv., Bier-, Cafè-, Wein-Hot. u. Rest.

Kellnerinnen,

südt. Büttelmäuse, Hauseien, Bierausg.

Priester, Vermittler,

Zauberkunststraße 18, I. Tel. 4634.

Suche für den 15. April od. den 1. Mai für meine Tochter, welche im 16. Jahre steht, in e. besseren Hause Stellung als

Stubenmädchen.

Selbst hat Handelschule bes. und ist im Buchhändl. u. Wirt- schaftlichen bewandert. W. Off. u. P. 3034 Exped. d. Bl. erb.

## 3609

od. 7438 ibd. Telefonnumf.

Kellnerinnen.

Dieselben bevorzugt schnellste

Bureau Zum Adler,

Freudenberg & Hille,

Vermittler, Krautstraße 3.

Zuverlässiges älteres

Kinderfräulein

mit sehr guten Begegnissen sucht

1. April oder höher Stellung.

Ges. Offert. erbeten Schumann-

straße 58, III. rechts.

Empf. erf. alt. u. 1. Kinderfräulein.

Stubendach. Wirtschaftl. pr. J.

15-18. Hausmädchen. Hermann,

Vermittlerin, Dippoldiswalde-Gasse 6.

Kellnerinnen für bier. und

Steinl., Hausdien. Bierausg.

Ramels empf. Stadermann,

Vermittler, Rosmarie 3. 2702.

Junger Dr.-Ingenieur sucht ab

## tätiger Teilhaber

in eine nachweisbar rentable Fabrik der chemischen oder einer dieser verwandten Branchen einzutreten, welche in oder nahe Dresden befinden sein muss. Größeres Kapital ist sofort zur Verfügung. Offerte, erb. u. D. P. 1351 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ausklagung  
aller grösseren Forderungen  
● übernimmt ●

auf eigenen Namen und Rechnung kapitalstiftige, energ. Firma, ev. Aufbau und Vorwurfung. Offerten erbeten unter E. 170 Hassenstein & Vogler, Dresden.

## 2000 M.

geg. Wechsel u. Schuldchein von Guadel, auf 1. J. zu leibl. ges. 200 M. Vergütg. u. 6% Zinsen. Dörl.-Off. erb. u. D. O. 443 "Invalidendant" Dresden.

## Junger unverheirat.

## Mann

mit 3-4000 Mk. dispon. Verm.

sucht in holden Habilitations-  
archiv des Erbgutes angen.

Stellung bei event. weiterer Be-  
setzung. Off. unt. E. 3031 Exped. d. Bl. erbeten.

## Neue gute Industrie!

Suche für meine Nichte, welche

1 Jahr die Landwirtschaft Schule

zu Kreisbera betrachtet hat, per 1. April

eine Stelle als Stütze der Haus-  
frau auf Mittagst. oder groß.

Landgut gleich welcher Größe.

Wohn wird nicht beansprucht, da

gegen Familienschluss. W. Off.

an Max Weber, Boris bei

Niesa erbeten.

Keine weiße Eltern. Tochter, welche

in einem Handelschulm. be-  
suchte. Stelle auf grob. Gut als

## Scholarin

eine gegenüber. Vergütung gefühlt

dam. + Anfangs erwünscht. Off.

u. S. J. 0.5 "Invalidendant".

Zur selbst. Führung e. Hausb.

sucht alt. Wädchen Stell. als

Wirtshafterin in

1. April od. 1. Mai. Werte

Off. erb. an Hornfeist, Mitt-

straße 8, 3. Eig.

## Geldverkehr.

Die

Sächs. Bodencredit-

anstalt, Dresden,

gewährt erststellige hypo-

thekarische Darlehne

auf städtische Grund-

stücke zu zeitgemäßen Be-

dingungen. Beleih. mit Grundstücks- Papieren

werden in den Geschäftsräumen

Ringstrasse 50

entgegengenommen.

## Suche

17000 Mark

auf mein neuerbautes Gastho-

Grundstück mit 80 Morgen Land

auf goldb. Hypoth. bis 1. April

1910. Offerten u. P. 8. 538 in die Exped. d. Bl.

Suche per sofort

2000 Mark

gegen hohe Vergütung, wenn

irgend möglich aus Privatland.

Ges. Offert. unt. L. 3041 in die Exped. d. Bl.

17000 Mark

II. Hypothek

sofort oder 1. April gesucht. Bis

500 M. Verlustverlust wird ge-  
troffen. Ges. Selbstleihvertrag.

Offert. erbeten unter D. N. 444

"Invalidendant" Dresden.

## Mit 300 M. Verlust

will ich eine über 2000 M. unter

Brandkasse ausgebende 2. Hyp. v.

6000 Mark

auf einem schön gelegenen Wohn-

haus bei Postchappel eingetragen,

abtreten. Off. u. G. 3035 an die Exped. d. Bl.

Suche per sofort

15000 Mark

II. Hypothek

sofort oder 1. April gesucht. Bis

500 M. Verlustverlust wird ge-  
troffen. Ges. Selbstleihvertrag.

Offert. erbeten unter D. N. 444

"Invalidendant" Dresden.

Bruno Rudert. Adorf i. S.

Suche per sofort

15000 Mark

II. Hypothek

sofort oder 1. April gesucht. Bis

500 M. Verlustverlust wird ge-  
troffen. Ges. Selbstleihvertrag.

Offert. erbeten unter D. N. 444

"Invalidendant" Dresden.

Bruno Rudert. Adorf i. S.

Suche per sofort

15000 Mark

II. Hypothek

sofort oder 1. April gesucht. Bis

500 M. Verlustverlust wird ge-  
troffen. Ges. Selbstleihvertrag.

Offert. erbeten unter D. N. 444

"Invalidendant" Dresden.

Bruno Rudert. Adorf i. S.

Suche per sofort

15000 Mark

II. Hypothek

sofort oder 1. April gesucht. Bis

Eröffnung

der großen

# Oster- Ausstellung

Erstklassig!

Sehenswert!

# Petzold & Auhorn A.-G.

Wilsdruffer Str. 9 (Ecke Quergasse) .. Pirnaischer Platz (Kaiserpalast)  
Hauptstrasse 2 .. Bautzner Strasse 41 .. Louisen-Strasse 12.

## Spezialitäten 1910!

Vergissmeinnicht | Dekor.  
Blumen - Bouquet | Porzellan-  
Blühende Heide | Eier

Smaragd-Porzellan | Neue reizende  
Biskuit - Porzellan | Gruppen

Hochpart! | Hochpart!  
Bemalte Porzellan-Eier | in eleganten  
Porzellan-Eier m Figuren | Etuis

mit feinsten Desserts gefüllt.

**Schokolade-Marzipan-Eier,** glatt und mit Kirschen  
und Hafern dekoriert  
Stück von 5 bis 90 Pf.

**Schokolade-Eier,** massiv, in buntem Stanniol  
**Schokolade-Eier,** mit ff. Fondant-Füllung  
Pfund 2 M

Natürliche Hühnereierschalen mit Edda-Schokolade gefüllt  
Stück 40 Pf.

**Reich dekorierte Schokolade-Eier**  
Stück M. —,45, —,60, —,75, 1,—, 1,50

**Nette Schokolade-Hasen-Gruppen!**

## Feinste Delikatess-Eier

Nuss-Creme-Eier Pfd.M 3.— Kognak-Eier St. 20 Pf.  
Truffel- do. „ „ 4.— Arrak- „ „ 20 „  
Schokol.- do. „ „ 4.— Curaçao- „ „ 20 „

**Delikatess-Eier** in Stanniol-Etikett  
Stück 10 Pfennige

Ananas - Creme-, Erdbeer - Creme-, Mandel - Creme-,  
Milch-Creme-, Mokka-Creme-Eier, Kognak-Erdbeer-,  
Kognak-Kirsch-, Eierkognak-, Johannisbeer-, Scho-  
kolade-Cocktail-Eier

Neuballen in schick dekorierten Nestern u. Körben!

**Schokolade-Eier,** mit feinem Konfekt gefüllt  
u. mit Seidenband gebunden  
Stück M. —,40, —,60, 1,—, 1,50.

**Schokolade-Muschel-Eier**  
mit feinstem Konfekt gefüllt und schick gebunden  
Dessin : Gold-Silber  
Stück M. —,75, 1,25, 1,75.

**Schokolade-Schildkröt-Eier**  
in buntem und weissem Stanniol, hochfein gefüllt und gebunden  
Stück M. —,75, 1,50, 1,75, 2,25, 3,—

**Größere Schokolade-Eier**  
mit ausgesuchter feiner Füllung, eleg. dekoriert  
Stück M. 5,— bis 50,—

**Originelle Attrappen-Eier,** wie: Ei-Soldaten, Pfefferkuchen-Eier,  
Ei als Hahn und Kückengigerl!  
Bi-ba-bo-Hase u. Küchel  
Nettes Spielzeug!

Unsere sämtlichen Fabrikate sind von altbekannter Güte, stets frisch und aus bestem Rohmaterial!

# Schirme in großartigster Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge.

Gegründet 1841. Wilsdruffer Strasse 17.  
Prager Strasse 46. Amalienstrasse 7.

## Bandwurm

u. sonst. Einheitsdecker  
befestigt man im Anhänger  
schnell u. einfach  
mit "Bandwurm" (verb. "Burkhardt",  
ges. gelb. (verb. blau), dünnanzöß.  
Büchseferne, leicht zu nehmen,  
weil wohlschnell. Für Kinder  
80 Pf. Erw. 1,50 M. Nur im  
Reformhaus Thalia, [Schloßstraße 18. Telefon 9688.]



**Schultornister,**  
Schultaschen, Büchertaschen, Mappen,  
Reisetaschen, Bands u. Reisekoffer.  
Brief-, Markt- und Damentaschen,  
Bla.-Geld-, Vortemonnaies, Albums in reichster  
Auswahl gut und billig bei

**C. Heinze,**  
nur Breite Straße Nr. 21.  
Eckhaus. Gäßloden Breite  
Straße und An der Mauer.  
Lederwaren-Spezialität.  
Bitte meine 5 Schaukästen  
zu besichtigen!

Echte Lüder Lauberde  
zu verl. Marienstraße 17.

Gegründet 1789.

## Vogtländischer Anzeiger

in Plauen i. V.

### Haupftblatt des Vogtlandes.

Amtsblatt vieler Behörden.

Eines der wirksamsten Anzeigenblätter für Sachsen und Thüringen.

Bezugspreis:  
monatlich 60 Pfennige.  
Täglich 16 bis 32 Seiten  
grosses Format.

Probenummer an Jeder-  
mann kostenlos.

## Harnleiden

(Gonorrhöe, Rück. d. Prostata, Blasen-  
beschwerden), werden in geziagneten Rosen  
Salon u. ohne Beratung befreit durch  
Amerikanische Santal-Perlen,  
Salomon-Apotheke, Dresden-A., Ritterstr. 8.

! 2 feine Weissweine,  
die Güte mit mässigem  
Preise vereinen, sind:  
Diedesfelder Fl. M. 0.90  
St. Martinesberg Fl. M. 1.00  
ab 10% in bar u. 18 Fl. st. 12!  
Karl Bahmann, Victoriastr. 26

Krankenfahrstühle,  
auch leihweise, Greizerger Bl. 19.

## Abbruch,

Türen, Fenster, Glaswände,  
eiserne Wendeltreppen, sowie  
Windfangtüren,  
a. altdutsche Fachläden,  
Sofen u. versch. m. am  
billigsten bei B. Müller,  
Dresden-13. Telefon 9344.

## Franklinisation

(Elekt. Röntgeno.)  
gegen Röblieden,  
Röbenschwäche u. c.  
Elekt. Badeanstalt,  
Gr. Rößlerstrasse 2.

Binden

für unterleibshilfe Damen 3 Mf.  
Uhlmann, Bettiner Str. 35, 2.

## Zum Umzug!

Gas-Kronen,  
„Zuglampen,  
„Lyren,  
Graetzin - Hängelicht,  
Gas-Neuanlagen,  
„Veränderungen,  
„Reparaturen,  
Abnehmen, Umarbeiten,  
Aufstellen von  
Gasbeleuchtungskörpern,  
Gaslocher "Prometheus",  
bester Spaltloher.

Erbstößer & Haubert,  
Reichsdorfer Str. 2.  
Telephon 2616.



seitdem Mama statt Parketti- und  
Linolium - Bohner - Wachs nur  
noch **Gummiol-Politur**  
verwendet! Glättet nicht!  
Einfach! Gebrauch. **Kolossal**  
**ergiebig**, daher billig!  
Gestaltet kaltes Wischen  
der Zimmer. **Konserviert**  
besser als die ältere Boden-  
wäsche.

**Kein anderes Produkt**  
ersetzt Gummiol-Politur!  
Zu haben in Drogerien!

**Achtung, Herrschaften!**  
Wegen nötigem Bedarf zahlreiche  
breite Bretter für getragenes  
Schuhwerk aller Art, auch defekte.  
Karte genügt.  
Irmer, Neugasse 40.

**Einzig und allein die „Qualität“**

sollte bei der Wahl eines Fabrikadreifens massgebend sein.

# Continental pneumatic

Die Herstellung jedes einzelnen Reifens wird von Fachleuten überwacht, und kein Reifen verlässt die Fabrik, welcher nicht vorher auf seine absolute Verlässlichkeit geprüft ist.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

## Billige Strohhüte

vom einfachsten bis hochgegantesten, garniert und ungarniert, empfiehlt W. Liebert, dies Jahr Großstraße 59.

## Gelegenheits-Geschenke.

Johannes Wetzlich

Johannesstrasse 5. Grunaer Strasse 12.

### Spiegel.

Handspiegel	Mittelspiegel
Toilette-Spiegel	Kinder-Spiegel
Kassettenspiegel	Toilettentische
Wetterspiegel	Vatertisch-Spiegel
Venerianer-Spiegel	
Spiegel in weiß, Eiche, farbig.	

### Rahmen.

Photographienständer in Holz	Wandschränke
Bronzeständer	Familienrahmen
Glasständer	Geschnitten-Motivrahmen
Postkartenrahmen	

Johannes Wetzlich

Johannesstrasse 5. Grunaer Strasse 12.



Die einzige vollkommenste, in Anfang u. Betrieb billigste

## Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende  
**Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.**  
von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,  
Dresden-A. 4.

**Wer hat Interesse  
für  
billigen Sauerstoff?**

Zeitung u. W. Z. 200 an Taube & Co., G. m. b. H., Leipzig.

# Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

## Spezial-Abteilung für Möbelstoffe, Gardinen u. Teppiche.

Durch Aufnahme neuer Sortimente von deutschen, französischen und englischen Fabrikaten wesentlich vergrößert.

### Beachtenswerte

Stoffe, die sich durch hervorragende Dauerhaftigkeit und elegantes Aussehen besonders auszeichnen.

## Moquette-Plüsche

Perfekt und hochfeine kleingemusterte moderne Teppiche in allen Farben jeder Art für Wohn-, Herren- u. Sveisimmer speziell geeignet, kosten in 130 cm breit Mtr. 4,25, 5,75, 6,50, 7,50, 10,00, 19,50.

## Gobelins-Stoffe

in allen modernen Farben, mit kleinen reisenden Teppichen, welche für Salon-, Damen-, Herren-, Wohn- und Sveisimmer sehr beliebt sind, kosten in 130 cm breit per Meter 4,25, 5,75, 6,00, 7,00, 8,50, 10,50 bis 27,00.

## Portieren

Anerkannt größte Auswahl und Leistungsfähigkeit.

## Portieren

in Leinenvlies, Velvet, Tiss und Tuch, in allen Farben vorzüglich, ganze Garnitur 2 Schals u. Lampe mit reicher Stickerei u. Applikation, die Garnitur 5,25, 7,50, 9,00, 10,00, 14,00, 16,00, 22,00 bis 40,00.

## Portieren

in glatten Bauer-, Kochel- u. dessinierten Leinen, sehr beliebt, mit reicher Stickerei-Applikation und Posamenten belegt, ganze Garnitur 2 Schals u. Lampe, 7,00, 9,75, 11,75, 14,00, 16,00, 22,00 bis 38,00.

Für Speise-, Wohn- u. Herrenzimmer.

## Teppiche

finden nur in den denkbar solidesten in- und ausländ. Fabrikaten Aufnahme. Da die Gehaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angemessener Behandlung abhängt, wird jedem gekauften Exemplar eine hierüber belehrende Broschüre beigelegt.

## Divan-Decken

## Tisch-Decken

wechseln durch flotten Ablauf häufig die neuen Eingänge und Engagements, so daß immer nur hochmoderne Waren zum Verkauf gelangen.

# PALMONA



## Zuerst kommt Palmona,

denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, erspart die unerschwinglich teure Kuhbutter vollkommen und übertreift alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.

H. Schlinck & Cie. A. G.  
Alleinige Produzenten von "Palmin" und "Palmona".

Verlangen Sie in allen einschl. Geschäften nur

## Pratana

Pflanzenbutter-Margarine bekannt als bester

### Ess-Butter-

Ersatz und weisen Sie alle anderen Ersatzmittel zurück. Es gibt nur eine

## Pratana!

### Inventur-Ausverkauf

## Teppiche

Diefer Ausverkauf umfaßt alle Größen und Qualitäten.

### Serie I.

128x200 anstatt 20,- jetzt für 15,-  
170x230 anstatt 30,- jetzt für 21,-  
200x300 anstatt 40,- jetzt für 27,-

### Serie II.

138x200 anstatt 28,- jetzt für 16,-  
170x230 anstatt 38,- jetzt für 26,-  
200x300 anstatt 50,- jetzt für 34,-

### Serie III.

200x300 anstatt 95,- jetzt für 50,-  
250x350 anstatt 110,- jetzt für 70,-  
335x435 anstatt 165,- jetzt für 90,-

## Ernst Pietsch,

Dresden-A., Moritzstr. 17

### Saatkartoffeln

4000 Ztr. Wohltmann,  
1000 " Märker,  
1000 " Silesia,  
800 " Fürstenkrone  
600 " Up do date,  
600 " Magn. bon.,  
400 " Präs. Krüger,  
400 " frühe Kaiser-  
krone,  
400 " Rosen

empfiehlt billig  
Feodor Missbach,  
Rönschenbroda.



### Reisekoffer,

Brief-, Markt- u. Reisekästen  
Portemonnaies, Sigarett-  
Gütes, Akten, Schul- und  
Schreibmappen, Damen-  
taschen aller Art, Gladibullen,  
Rückfächer, Reise-Recessfares,  
Albums usw. in reichster Aus-  
wahl gut und billig bei

### C. Heinze,

nur Breitestrasse 21,  
Gebäu, Edeladen Breitestr.  
und An der Mauer.  
Gedruckwaren-Spezialität.  
Bitte meine 5 Schaufenster  
zu besichtigen!

### Knochen,

jebs Quantum, faust zu höchstem  
Preis. Off. u. F. 6866 an d.  
Gep. d. Bl. erbeten.

### Sympathie

Gebrechen, altherabkt gegen  
Krankheiten, Ihlmann Berliner  
str. 35, 2. viele Dankschreiben.

# Hartwig & Vogel

A.-G.

eröffnen ihre diesjährige

## Oster-Ausstellung.

Konkurrenzlos!

Größte Auswahl in Chocoladen-Dessert-Eiern mit feinsten Füllungen.

Konkurrenzlos!

Chocoladen-Eier in und ohne Staniol mit feinstem Dessert gefüllt, in allen Preislagen.

Diesjährige Neuheiten:

**Eier in buntem Staniol** (gen. Paloma-Eier)  
gefüllt mit Himbeer und Madeira-Creme  
pro Stück 10 ♂

**Eier in buntem Staniol** (gen. Strand-Eier)  
gefüllt mit Marzipan-Creme und Ananasstückchen  
pro Stück 10 ♂

**Eier in buntem Staniol** (gen. Orangen-Eier)  
gefüllt mit ff. Chocoladen-Creme und Orangestückchen  
pro Stück 20 ♂

**Eier in buntem Staniol** (gen. Vineta-Eier)  
gefüllt mit Griotte-Kirschen  
pro Stück 20 ♂

**Neu! Chocoladen-Figuren-Eier in humoristischer Ausführung Neu!**  
in verschiedenen Größen und Preislagen!

Spezialitäten:

Natürliche Hühnereischale, mit feinster Tell-Chocolade gefüllt, weiss, blau, gefärbt, gesprinkelt u. gemalt, pro Stück 40 u. 45 ♂ — Sahne-Eier pro Stück 10 ♂ — Seeschwalben-Eierschale, mit ff. Tell-Chocolade gefüllt, Stück 30 ♂ — Dessert-Eier mit feinster Marzipanfüllung pro 1/2 kg 3 ♂ — Dessert-Eier mit feinster Nussfüllung pro 1/2 kg 3 ♂ — Kirsch-Eier pro Stück 25 ♂ — Fasanen-Eier pro Stück 20 ♂ — Chocoladen-Creme-Eier Stück 10 ♂ — Trink-Eier Stück 10 und 20 ♂

**Das Ei des Columbus,** in 18 Teile zerlegbar, aus feinster Tell-Chocolade pro Stück 1 Mk.

Ueberraschende Neuheiten in Pariser Phantasie - Attrappen, Papp-, Seiden-, Porzellan- und Metall - Eiern, dekorierten Hasen, Körben, Gespannen etc.

Spezialität: Porzellan-Eier mit Flieder- und Vergissmeinnicht-Belag, elegant garniert, mit feinstem Konfekt gefüllt, in verschiedenen Preislagen.

Altmarkt 15 ← Detail-Verkauf → Hauptstraße 26.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten" Seite 19  
Dienstag, 22. März 1910 Nr. 80

### Schirme

werben bei mir in 2-3 Stunden mit den feinsten Jalousien de- wöhnlichen Stoffen zu Ende. Holzleiste, Blätter, Jalousie von 1 Platz 50 ♂ an neu bezogen.

**H. Kumpert,**  
Waisenhausstraße 15  
(Café König).



**Volkswannen**  
In billiger u. besserer Ausführung.  
**Eschebachs**  
Volkswanne  
Start. mit Näden. 18 ♂.  
Zinzwanner 15 ♂.  
Waschwanner 15 ♂.  
**Gebr. Giese,**  
Dresden-A. Am Markt 7.

**23 Mark**

festet bei mir ein  
**2tür. Kleiderschrank**  
m. K.  
Ecke Pillnitzer u. Granach-Str.  
O. Petersen.

Günstiges Angebot  
zu Ostern.

Bei 1 Mk. wöchentlich Zahlung erhalten Sie die eleganteren Kostüme, auf Seide gearbeitet, sowie Kostümröcke, Jacken, Blousen u. Kinderkleidung festo und nach Maß. Offeren unter  
**G. B. 16** hanvipolsternd. Strengste Diskretion! Auswählendes nur für Dresden stehen ohne jede Verbindlichkeit zur Verfügung.



**Viele Neuheiten**  
in  
**Gummiwaren**, ähnlich empfohl.  
Katalog gratis.  
Post. Zulass. 20 Pf. Miete.  
**Mutterabreise** von  
Frau Hellmold,  
Dresden, Webergasse 22.

### Zur Frühjahrsplanung

empfiehlt  
900 Obstbäume,  
400 Gemüsebäume:  
Apfel, Birnen, Kirschen,  
Pflaumen, Äpfelchen,  
1000 Ahornbäume:  
Ahorn, Eichen, Esche,  
Buche, Linden, 200 Blaureichen und  
andere Radelböller,  
Mohn-Hochstämme,  
Rote-Buche (über  
20000 Stück),  
Sträucher und sonstl.  
Baumchulennartikel.  
**Vict. Teschendorff,**  
Baumchulen.

Cossebaude bei Dresden.  
Fernverkehr Nr. 20.



**Photo-Hoxhold,**  
Edelsteinstr. 26, I. Etg., hat  
keinen Laden, ist aber als  
reelle u. vortheilhafteste Bezugs-  
quelle photogr. Apparate u.  
Beschriftung mit hochwertiger  
Besiedlung bekannt. Nachausfahrt  
u. Unterricht gratis. Bereitgestell.  
Kam. Amateuraarbeiten prompt u.  
billig. Cell.-Wohlfarten 10 Et.  
35 Wfa. 100 Stück 3 Mk.

**Hennes Vogelfutter,**  
seit 20 Jahren bewährt. empfiehlt  
Drogerie F. Henne,  
Johannestraße 6.

### Günst. Gelegenheit. Wob. **ff. Pianino,**

eleg. Neu!, eröff. Abt., f. bill.  
zu verl. Johannestr. 12, 1.

**100 M.**

festet bei mir ein  
**Büffet**, echt Nussbaum.  
Ecke Pillnizer u. Granach-  
straße. O. Petersen.

Größte u. beste Bezugs-  
quelle für Küchenmöbel.

**60**  
moderne  
Küchen  
aufgestellt.

Solideste  
Arbeit.  
Apt. Muster.  
bekannt  
preiswert.

**Fränkners Möbelhaus**  
Görlitzer Straße 21-23.

**Rheumatismus**  
hatte bereits alle Mittel versucht,  
welche mir empfohlen wurden, fühlte  
aber keine Besserung; ich besorgte  
mir 2 Stück ihrer

**Hongh-Ho-Gichtseife**

und kann Ihnen heute mitteilen,  
dass ich von meinem Leiden voll-  
ständig befreit bin.

**H. Löw.**  
Diese Seife wird mit Erfolg  
angewendet bei Gliederreissen,  
Nervenschmerzen, Hexenschuss,  
Gicht etc. und kostet per Stück  
M. 1.— Nur echt im Original-  
karton weiß-grün-blau u. mit Firma  
Herr. Schubert & Co. Chem. Fabrik,  
Waldbilia - Dresden.

**Zu haben in den Apotheken  
und Drogerien.**

**Steiner, freundschaftiger  
Bechsteinflügel**

billig zu verl. Ringstr. 18, 2. Klnt.

### Neu! Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern,  
sondern sofort „Firmusin“

nehmen. Die alte Kraft lebt in  
kürzester Zeit zurück. Kein Geheim-

mittel. Streng reell. Sofortige  
Wirkung. Keiglich begutachtet  
u. empfohlen. Pro Paket 6.— M.

„Firmusin“ ist zu haben;  
Apotheke zum „Storch“,

Dresden, Pillnizer Straße.

Leitung 16, 18. und 19. April 1910

### Geld-Lotterie

z. Besen der Bonifatiuskirche  
in Arnstadt.

3333 Gewinne zus. Mk. 10

**45000**  
Hauptgewinne Mark:

**20000** bar  
ohne Abzug

**5000** Abzug

2 à 1000 2000

4 à 500 2000

5 à 200 1000

20 à 100 2000

100 à 20 2000

200 à 10 2000

3000 à 3 9000

Lose à 1 Mark (Porto u. Liste  
20 Pf. extra)

Zu haben bei

Alexander Hessel  
Dresden-A., Weisseggasse 1  
Recke König-Johannstraße 7.

**Billig!**

Fertige Bettbezüge 2,75

Fertige Inlettis 2,90

Fertige Bettücher 1,70

Waffel-Bettdecken 2,10

Battdecken 3,50

Fertige Strohläde 1,60

Sommer-Hemden 1,20

Eigene Herstellung.

**Friedr. Paul**

**Bernhardt,**

Schreibergasse 3.

**Flügel,**

Fabrik. fsp. Polyanofabrik.

Obach, >alt. Stein, brauchw.

Ton, gegl. Raße fett, billig f.

**550 M.**

durch E. Hoffmann,  
Almalienstraße Nr. 9, 1.

**Günstige Gelegenheit.**

2 Solos, 4 Beistellen mit

Watzraten, 1 Schrank, 1 Bettsofa,

1 Sessel und Stühle, wenn

gebraucht, gegen Raße billig

abzugeben. Gr. Brüdergasse 16, 1.

# Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.

Tausende von Paaren erstklassiger Schuhwaren, nicht allein Restposten, sondern vollständige Sortimente in Lack, Chevreaux, Boxcalf, in schwarz und farbig, gelangen zu ganz bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf:

Früherer Preis	ℳ 15.—	verkaufe ich jetzt zu	ℳ 10.—
" "	16.—	" "	12.—
" "	18.—	" "	14.—
" "	20.—	" "	16.—
" "	22.—	" "	18.—
" "	25.—	" "	20.—

Dergleichen verkaufe einen grossen Posten **Damen- und Herren-Stiefel** und **Schuhe**, kleine Nummern, Damen 35 und 36, Herren 39 und 40, in allen Lederarten, schwarz und farbig, früherer Preis bis ℳ 18.—, jetzt ohne Ausnahme ℳ 8.—, sowie einen grossen Posten **Tennisschuhe** zu reduzierten Preisen.

Verkauf  
nur gegen bar.



Kein Umtausch.  
Keine Auswahlsendung.

**The American Shoe Store**  
Charles Huhle  
**Prager Strasse 27.**

Schluss des Räumungs-Verkaufs: Sonnabend, 26. März.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten"  
Sonnabend, 22. März 1910 Nr. 80

**Mosel-Doctor**  
von Theo Rudewig, Coblenz,  
etwas für Weinleute zu besichtigen  
in Sachsen nur durch **William Schreyer, Dresden, Weinstraße 2.**

**Günstiges Angebot!**  
Von 1 W. wöchentlicher  
Zahlung an letere ich  
die elegantesten Kostüme,  
Festkost., sowie Mütze, Tertia  
und nach Was. Große  
Auswahl in Kleider- und  
Kleinkleidern, sowie fertig  
Blumen.

**E. Goldhammer,**  
Große Brüdergasse 16. I.

**24,000 Fl. Sekt**

"Fleur de Sillery"  
ges. Flaschengärung, in Deutschl.,  
auf Plastech. gefüllt. ℳ 1.50  
p. 1. Fl. exkl. ℳ Steuer.

**Cabinet-Sect,**  
feinstes Fruchtschaumwein,  
M. 1.25 p. 1. Fl. inkl. Steuer.  
Inkl. Kiste v. 12-20 Fl. ab Lpz.  
je 1 Prise, ℳ 4.50 fr. Nachm.  
**Rheinische Sektkellerei**  
**Cart Kramer, Leipzig-Co. 24.**  
10 gold. Medaillen, 6 Ehrenpreise.

**Möbel**  
— echt und kostbar —  
als: Sofas, Polstermöbeln,  
Ottomanen, Sessel, Stühle,  
Tischm. Büfets, Schreib-  
möbel, Bücher- u. Reisedörfer,  
Bettst. Salonschr., Kommod.,  
Bettst. im Zierg. Batzen-  
Matten, Spiegelkabinete,  
Büchst. Nachtm. Tische,  
Stühle, Spiegel, Rückenmöbel,  
Kunstgarnituren, allerhand Zier,  
Bettst. u. **Nofoto-Möbel**,  
Tische, Bilder, Uhren, Möb-  
maschinen, sowie komplettete  
Ausstattungen —  
solid und billig.

**Am See 31**  
**C. Leonhardt.**

**Königl. Sächs.**  
**Landes-Lotterie.**

Zurziehung 5. Klasse  
Hauptgewinn im günstigsten Falle  
800 000 Mark.

**Lose**  
in allen Abschritten empfohlen  
und verkauft die Kollektion

**Max Assmann,**  
Dresden-Al.,  
Siccausche Straße 31.



## Kinder-Kleidung

Kinder-Mützen u. Hüte, neue Formen

Mädchen-Kleider in reizenden Modarten und modernen Stoffen 9.50 bis 60.—

Mädchen-Jacken spezielle Formen in marineblau oder engl. Stoffen 5.50 bis 35.—

Kittel-Kleidchen für Mädchen- und Knaben, entzückende Neuheiten 2.15 bis 20.—

Knaben-Anzüge elegante und praktische Formen in erprobten Stoffen 3.50 bis 45.—

Pyecks u. Paletots f. Knaben, in marineblau Cheviot und engl. Stoffen 5.— bis 48.—

Kinder- und Baby-Stiefel und Schuhe

## Herm. Mühlberg



**Kinderwagen,**  
**Sportwagen,**  
**Rohrmöbel,**



**Reisekörbe**  
mit Ledertuchunter und Einfach,  
sowie alle **Korbwaren.**

**H. W. Habenicht,**  
Korbwarenfabrik,  
Bauernstr. 32, p. u. 1. Et.

**Black-Handschuhe**, farbig, 1.25.  
Black-Jugend-Handschuhe, farbig 3.00.  
Black-Ziegeler Leder 2.50 u. 3.50.  
Blackleder-Handschuhe 1.50, 2.50 u. 3.50.

**Uniform-Handschuhe** 2.00, 3.50 u. 4.50.  
**Braune Rappa-Handschuhe** 2.50 u. 3.50.

**Konfirmanden-Handschuhe.** 1 Päckchen zurückgelassene Handschuhe 90 Pf. à Paar  
soweit Vorrat.

**Damen- und Kinder Strümpfe, Unterwäsche;** Kragen empfohlen

**Chemnitzer Handschuh-Haus,** erste Etage, 3 Struvestrasse 3, erste Etage.

**Hühneraugen** verschiedenfarbig und geschnitten durch mein  
Naturmittel

p. 1. W. Apoth. G. Koch, Berlin NW. 21.

**Sensationeller Erfolg**

**Heliosin**

macht die Wäsche spiegelglänzend. Leichte Anwendung mit jed. Blättchen. Überall zu haben, wo Blätter erschlichen.

**Saat-**

**Kartoffeln**

Wohlmann 50 Rg. 2.20 W.  
fr. biesiger Badestation verkauft

**Raut,**

Mittergut Kleinstruppen.

**Noch vor Ostern**  
machen Sie sich an **G. H. 16**  
hauptpreisliegend. Sie erhalten  
bei 1 Mt. wöchentlicher Zahlung  
die elegantesten Paletots, Blaube,  
wie Konfirmanden u. Kinder-  
Garderobe in der besten Verarbeitung.  
Großer Vorrat! Aus-  
wahlungen nur für Dresden  
liegen ohne jede Verbindlichkeit  
zur Verfügung.

**Pianino** hoch. 1. 200 ℳ zu verl.  
Sl. Blauerche Gasse 64. pt. r.

**Erfinden 11**  
Gewinnt g. Erfindungen w.  
erfolgreich verwertet u. finanziert,  
einmalige Abfindungssumme, ev.  
noch Gewinnbeteiligung durch  
**Magdeburger Patent-Er-  
werbs- u. Verwertungs-  
bureau Magdeburg,**  
Ritterstraße 103, 2. Tel. 8018.  
Vorina Referenzen

**G.F.H. Hängelicht-  
Zuglampen**  
von 15 Mark an.  
**Gassparkocher.**  
Ein Kosten zurückgelegter  
**Gassfach**  
**20-30% billiger.**  
Zum Umzug:  
Auffrischen u. Umbauen  
bekannt solid und billig  
Große  
Brüderg. 81. **Knauth**

**Das Gallenstein-  
Mittel „Felsen“**  
ist zu haben in allen Apotheken.  
Drapiddepot u. Bestand durch die  
**Apotheke, Dresden,**  
Güterbahnhofstrasse 21.

**Triumph Französischer Kosmetik!**  
**Vollendete Blüste**  
erhalten Sie durch  
**Elixir Lavallier**  
Amerikanischer  
wirkendes Präparat  
von Lavallier  
Preis per Flasche  
Mark 8.— Gesamt-  
Depot von Lavallier in  
Düsseldorf-Oberassel

Zu haben bei  
**Gossee & Bochne,**  
Waisenhausstrasse 23,  
gegenüber dem Victoria-Salon.

**THÜRMER**  
MEISSEN

Fabrikalager bei Alfred W. Rod  
Dresden-A., Walpurgisstraße 1

## Die Liebe höret nimmer auf.

Eine Liebesgeschichte von C. Geschlau.

Schne, Märgenschnee lag noch im Walde, aber von der Andöde des Hörnchenhäuschens aus sah man ringsum die Welt im ersten sonnigen Frühlinggrün. Nur ein paar dunkle Blätter lagen auf dem Walde, unter im Tale das Dorf und zwischen beiden, auf einem der jenseitigen Hügel gelegen, das freiherrliche Schloß. Der alte Förster war eben geweckt, aber nicht um sich an dem lieblichen Bilde zu erfreuen. Nicht einmal nach dem Lannengrunde sah er zurück, den er eben verlassen hatte. Er klopfte sich nur den Schnee von den Stiefeln, stieß ein paar Knurrlauten aus, die wie ein Fluss klangen, und rief dann: „Barbara!“ Rast in demselben Augenblide öffnete die Gerüste, die ihn bereits bemerkte hatte, die Haustür, der Duft von geschnittenem Hammelkleisch strömte ihm entgegen, und sein Blick fiel in die verduftete Küche, in der schon gedekt war. Zwei Stühle — einer für den Herrn und einer für die Magd! Und während plötzlich von der Dorfkirche herauf jubelnd die Osterläden erschallten und die Sonnenstrahlen das orangefarbige Tischtuch mit den zwei Tellern vergoldeten, stieg der alte Mann nochmals einen Fluch aus. Qualeig umklammerten seine zitternden Finger die Flinte, seine Augen funkelten wie die einer Wildkatze, und mit einer verzücklichen Bewegung der Schulter nach rückwärts weitwollend, sagte er in einem Tone, der seine ganze Aufregung verriet: „Ist's wahr, daß die Baronin wieder da ist?“

Barbara nickte, während ihr Blick, seiner Bewegung folgend, hinüber nach dem Schloß glitt. „Dab' s selber g'sehn, in der Kirche,“ erwiederte sie. „Ein' kein' Klein' Buah'n hat's mit ab' habt.“ „Sie hat doch keine Kinder!“ knurrte der Förster.

Dann wird's ein fremdes g'wesen sein. So Ven' ha' immer leicht Anhang. Ist nit wie bei uns, wo nit amal mehr a Hund duldt wird.“

„Weil' mir für dasselbe Geld a San holt! Und von der hab' i was! A Hund aber is grad' wie a Mensch! I' dank für den Anhang!“

An diesem Augenblick sah Barbara wirklich so aus, wie sie die Dorflingend gern nannte — wie eine alte Hexe. „Geht das auf mich?“ fragte sie drohend.

Der Förster aber wendete sich jetzt von ihr und trat in seine Stube, wo er die Flinte neben der Tür an die Wand hing.

„Sie tut ihr' Arbeit,“ sagte er ruhiger, aber sehr entschieden, „und ich zahl mein' Lohn. Damit sind wir fertig. Sie schuld't mir keine Treu und ich schuld' ihr auch keiner!“

„Rachter wile t' nur soau'n, doh mir das Schöpferne nit anbreunt,“ antwortete sie schimpfisch, wieder nach der kleinen Kumpelnd, wo sie sofort den Kochlöffel ergreifte und entzündete. „Aber lagen tu' t' vom lebt' Jukement nix.“ Brummte sie dabei weiter. „I' glaub' doh doch, die Frau Baronin weiß was von seinem Herrn Sohn. Unsonst dat i mit g'fragt, ob er immer gleich nah'm 'Wehr' greift und ob's a'laden is. Jefas, Jefas, a bissel brandelt's witzlich. Da will' t' nur ale! an Zwiebeln tuog und an Eissg, sonst fänd' er mir noch am Auferstehungsstag, wenn er nit grad' die Gicht kriegt.“

Der Förster hatte inzwischen seine Stiefel mit Gläschen verziert, und nachdem er, immer vor sich hin kurrend und den weibhaften Kopf schüttelnd, ein paar mal zwischen den Beinkellen und dem „Kontor“, wie er ein immer wieder notdürftig zusammengegenkettetes uraltes Amboßstück nannte, auf und ab gerannt war, sündete er sich eine Pfanne an, und mächtige Rauchwolken von sich blasend, verschwand er in dem wohl auch an die hundert Jahre alten Schubstuhl hinter dem Kachelofen. Es schien, als verdrückte ihn sogar das dicke Frühstück, das durch die zwei kleinen Fenster der Stube hereingeströmte, und dabei klängte es ihm noch immer in den Ohren wie das Röhren der Oberaloden. Wie schwach doch die alten Augen schon waren. Sie vertrugen ja nicht einmal das einzigste mehr, was ihm noch Freude machte — den Tabaksaal — und er muhte sie wieder und wieder trocken. Oder war die Baronin daran schuld? Ein böser Blick glitt hinüber nach der Flinte, seine Hand zuckte und der Kopf wurde ihm plötzlich hell. — Freilich — test war sie ja Witwe, und wenn der Franz wollte und sie wollte, könnten sie sogar heiraten. Und wenn die Gemeinde auch noch den leichten Rest Wald verscharrte und den alten Förster endlich ernstlich mahnte, sich ein anderes Dach zu suchen, dann gab's vielleicht noch einen schönen Bahnen-Geld für ihn, mit dem er wenigstens das Stück Erdboden und die vier Mauern kaufen könnte, die ... .

Da schock der weiße Kopf wieder hinter dem grünen Kachelofen hervor, und die Hand mit der Pfanne machte eine drohende Bewegung gegen das Fenster, durch das trotz des Tabaksaals, vom blauen Himmel umglänzt, das Turmdach des Schlosses herabfunkelte.

„Psui Teufel! Von der auch noch Geld nehmen! Die mir den Franz schlecht gemacht hat — so oder so! Die mir alles gestohlen hat, ist was ich mich geradert hab', für was ich gefaßt hab', alle meine Freunde!“ (Fortsetzung folgt.)

## Dauernde Behebung der Nervenschwäche

darf man sich nicht ohne gleichzeitige allgemeine Kräftigung des Organismus vorstellen.

Die Nerven sind die dirigierenden Organe des Körpers und ihre Schwäche beeinträchtigt deshalb auch das Gesamtbefinden. Umgekehrt in bei diesen innigen Wechselbeziehungen eine einseitige Erkrankung der Nerven ohne Behandlung des ganzen Körpers als ausgeklöschen zu bezeichnen.

Ein Wirkung auf die Nerven wird immer erst durch verschiedene andere Organe und Prozesse im Körper vermittelt und ermöglicht. Es gibt deshalb keine direkte Nervenabruption, sondern nur eine indirekte Nervenentlastigung durch Hebung des Allgemeinbefindens.

Die Anwendung eines Mittels wie der Somatose mit ihrem appetitanregenden, kräftigenden Eigenschaften ist ganz besonders ratsam und zwar deshalb, weil die Nervenschwäche weit weniger auf Ueberanstrengung im allgemeinen (geistige und körperliche) zurückzuführen ist, als auf unzureichende Lebensweise und unrationelle Ernährung. Viele nervöse Personen leiden auch an Appetitmangel, der in engem Zusammenhang steht mit der Absonderung der Verdauungsflüssigkeit.

Die Schwäche der Verdauungsorgane vermag die Somatose zu beheben, da sie — wie in vielen wissenschaftlichen Arbeiten betont — die Magenfunktionsförderung günstig beeinflusst und dadurch direkt appetitanregend wirkt.

Es ist also irrt, wenn man glaubt, mit Beestalls, Eiern usw. die Nerven und den Körper schnell wiederherstellen zu können. Die kräftigste Rohrung ruht vielmehr nicht, wenn der geschwächte

Verdauungssystem sie nicht verarbeiten kann, sondern sie nur als Belastung empfindet. Ein Füllen des Magens ist eben noch keine Ernährung, weil es nicht darum kommt, was der Mensch isst, sondern was er verdaut.

Das zweckmäßigste Mittel für Personen mit geschwächtem Verdauungssystem ist darum dasjenige, das die Absonderung der Verdauungsflüssigkeiten auf natürliche Weise anregt, ebenso das Magen und überwiegend den Verdauungsorganen die Arbeit erleichtert.

Wenn wir von diesem Standpunkt ausgehen, finden wir, daß die in der Somatose vorliegenden Albuinen — eine ausgeschlossene, leichtverdauliche Eiweißform — gegenüber den oben erwähnten Eiweißkörpern der üblichen Art bei Verdauungsschwäche entschieden im Vorteile sind. Sie beanspruchen nicht nur vom Magen eine längere und geringere Arbeit, sondern vermögen auch eine natürliche Stärkung des Apparats zu bewirken.

Wird deshalb die Somatose als Beikost in den üblichen sparsamen Dosen gegeben, so erfolgt in der Regel eine allmähliche Belastigung der Verdauungsflüssigkeiten unter besserer Blutbildung und Ernährung des gesamten Körpers. Als weitere natürliche Folge ergibt sich die Wiederstärkung und Aufhellung der Nerven.

Es ist also ratsam, bei Nervenschwäche, Verdauungsstörungen, Krebsverfall, überwiegend bei allen Beeinträchtigungen des Allgemeinbefindens infolge unzureichiger Ernährung die Somatose zu verwenden.

Seit über 15 Jahren bekannt, in allen Kulturstaten bekannt und von der Arztrei so gründlich wie kein ähnliches Präparat geprüft, bietet die Somatose die beste Garantie für eine erfolgreiche Anwendung.

Man macht einen Versuch von 8-10 Wochen Dauer, um sich selbst von der Wirksamkeit der Somatose zu überzeugen.

Alle Apotheken und Drogerien führen die Somatose außer in der bekannten Pulvertorm auch in der neuen flüssigen Form in den beiden Geschmacksarten „süß“ und „herb“, die sich durch ihre bequeme Anwendungswelt besonders empfehlen. Preis der Originalflasche M. 2.50.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des untenstehenden ausgestellten Schecks — am besten im offenen Kubus als Deckblatt mit 8 Bl. frankiert — aufklärende Literatur vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Leverkusen b. Köln a. Rh.

Senden Sie mit Ihre Broschüre 14 P kostenlos zu.

Name: \_\_\_\_\_

Beruf oder Stand: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Nähre Adresse: \_\_\_\_\_

## Inventur-Ausverkauf.

# Teppiche

Tapestry, Haargarn,  
Axminster, Velour  
**10 bis 30% Rabatt.**

Auf Möbelstoffe wegen Aufgabe 20 Prozent Rabatt.  
Auf sämtliche nicht aufgeführte Artikel 10 Prozent Rabatt.

# Läuferstoffe

Jute, Haargarn,  
Tapestry, Bouclé,  
Velour  
**10 bis 15% Rabatt.**  
Rester bedeutend billiger.

## Gebrüder Lingke, An der Kreuzkirche 1b. Fernsprecher 6223.

### Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.  
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln — Dekorationen und Teppichen.  
Fernsprecher 10362.

### Knaben-Institut in Tharandt bei Dresden,

auf schöner und gesunder Berglage, bereitet für die Unterteria des Gymnasiums und Realgymnasiums, für die dritte Klasse der Realschule und für den Eintritt in die Handelschule vor. Gute Erfolge. Die Jungen arbeiten stets unter Aufsicht. Wunder begabte Knaben finden Rückhalt, schwachliche und krankliche gejunge Lust und gute Pflege. Brotpflicht stehen zu Diensten.

Direktor Gerlitzmayr.

Möglichkeit des Kaufs der Schlosserei eröffneten, nachdachte, und entschloß mich dann, noch einmal umzukehren und in den „Schwarzen Adler“ zu gehen.“

„Das sind doch nur Ausflüchte, Stork“, sagte der Adjunkt streng. „Ich bin der Ansicht, daß Sie in der Zeit, über die Sie diese unkontrollierbaren Angaben machen, die Tat vollführt haben. Sie hatten Gräulein von Habenau vermutlich um ein Darlehen, wurden abschlägig beschieden und begingen dann in Ihrer Begeisterung das Verbrechen, das wohl schon lange geplant war. Nach Ausführung der Tat wiesen Sie den Hundem vergiftetes Fleisch zu, schlossen dann selbst die Türen von innen ab, stiegen durch das Fenster des Schatzimmers in den Garten und flatterten über die Blauer. Oder Sie verliehen wirklich Schloss Helmsbrück, nachdem Sie Ihre Schlossarbeiten erledigt hatten, feierten aber später noch einmal zurück, um die schreckliche Tat auszuführen. Das Gericht weiß auch bereits, daß Sie vor einigen Jahren Ihr Vermögen einbüßten und Ihrer Tochter um jeden Preis das verlorene Heiratsamt wieder verschaffen wollten.“

„Ich gebe zu, daß alle Umstände gegen mich sprechen, aber ich kann nur erklären, daß ich an dem Vorwurf völlig unschuldig bin.“ sagten der Hofschiemied festerlich.

Diese Beteuerung half Stork wenig. Er war durch das Ergebnis der Untersuchung so schwer belastet, daß er sofort in Haft behalten wurde.

Am Dorfe, wo Stork bisher im Auge unbedingter Ehrenhaftigkeit gestanden hatte, schlug die öffentliche Meinung, wie dies ja in solchen Fällen immer ist, rasch zu seinen Ungunsten um. Der Hofschiemied hatte wegen seines mürkischen Wesens keine Freunde unter den Dorfbewohnern.

Still und verlassen lag die Schmiede da. Die Auftraggeber des Meisters Stork gingen zu dem Hofschiemied Peter Münch über, der wegen seiner geringeren Geschicklichkeit bisher nur wenigen Zuspruch gehabt hatte.

Hanns zarte Gesundheit litt unzählig unter der seelischen Pein. Aber um des Vaters willen, von dessen Unschuld sie fest überzeugt war, nahm sie sich zusammen. Der Gedanke, daß sie sich für ihn erhalten müsse, gab ihr Kraft.

Nur ein einziges Mal in dieser Zeit verließ sie das Haus, um nach der Stadt zu gehen und von den wenigen Sparbörschen, die der Vater erübrigt hatte, so viel abzubauen, als sie zur Beureitung ihrer täglichen Bedürfnisse brauchte.

Es war ihr bisher noch nicht gelungen worden, den Vater zu besuchen, und so konnte sie ihm nur schriftlich Trost zusprechen und ihn durch den Glauben an seine Unschuld aufrichten.

Noch einfacher als bisher lebte Hanns völlig für sich und wied jeden Verkehr. Das Mittel der Dorfbewohner wollte sie nicht. Nur auf Erhard wartete sie in unerschütterlichem Glauben an die Rechtigkeit seiner Liebe.

Sie konnte sich sein Verzweifeln nicht erklären. Schämte er sich ihrer, glaubte er an die Schuld ihres Vaters? Jubilte er nicht, wieviel er ihr gab, wenn er sich gerade jetzt zu ihr bekannte?

Sie stand sich hinter den Gardinen ihres Fensters in der Hoffnung, daß er wenigstens vorüberkommen würde, aber auch diese Erwartung täuschte sie.

Als Erhard endlich eines Nachmittags den Garten der Schmiede betrat, nachdem er sich vorsichtig umgedreht hatte, ob ihn auch niemand gesehen habe, stürzte ihm Hanns laut schluchzend entgegen.

„Still, still!“ flüsterte er. „Ich habe mich heimlich hergeschlichen. Erfahren darf es niemand.“

„Ist das Dein Brust? Ist es soweit gekommen, daß Du Dich meiner schämst?“ sagte Hanns schluchzend. „Glaubst denn auch Du an die Schuld meines Vaters?“

„Rimm doch Bernkastl an, Hanns!“ stotterte Erhard verlegen. „Ich habe mit meinem Vater schon früher Deinetwegen so viel Verdrüß gehabt. Aber nun liegen die Dinge doch noch viel schlimmer. Ich muß auf den guten Ruf meines Vaters Rücksicht nehmen. Ich darf es ihm doch nicht antun, daß ich vor aller Welt mit der Tochter eines — eines —“

„Sprich das Wort nicht aus!“ rief Hanns so schnell und scharf, daß er verstimmt. „Sage es nicht, meinen Vater zu beschimpfen. Er ist an dieser grauenhaften Tat so wenig beteiligt wie Du oder ich.“

„Wir wollen doch ohne Verdachtschluß über die Sachen sprechen,“ bat Erhard, einlenkend. „Alles weißt an Deinen Vater als den Täter hin. Ich möchte Deine kindlichen Gefühle gern schonen, aber wie die Dinge nun einmal liegen, glaube ich nicht, daß das Gericht zu einem freisprechenden Urteil kommen kann. Außer Deinem Vater ist niemand da, auf den auch nur der Schatten eines Verdachts bisher gefallen ist.“

„Und doch ist er unschuldig!“ wiederholte Hanns mit zitternder Stimme.

Erhard blickte eine Weile verlegen vor sich hin, dann sagte er: „Ich ehre Deinen kindlichen Glauben an Deines Vaters Unschuld, aber selbst wenn er frei-

gesprochen würde, bliebe doch der Makel des Verdachtes an ihm haften. Deshalb möchte ich Dich bitten, mir zu verzeihen, wenn ich das Versprechen, das ich Dir gab, nicht einlösen kann.“

Hanni erschien. Ein verächtliches Lächeln zuckte über ihr Gesicht.

„Hier ist er — und nun gehet!“ —

Der goldene Helm rollte auf den Boden.

„Hein, Hanni, so war es nicht gemeint!“ rief Erhard erschrocken. „Ich liebe Dich und will Dich auch nicht aufgeben. Aber die Eltern würden es doch sicher erfahren, wenn wir uns von Zeit zu Zeit sehn, da in dem kleinen Reich nichts verschwiegen bleibt. Es ist also besser, wenn ich meine Eltern vorläufig in dem Glauben lasse, daß wir uns getrennt haben. Wir können ja schriftlich miteinander verkehren. Schreibe mir postlagernd nach der Stadt. Ich muß oft hinüber und hole dann die Briefe ab.“

„Spare Dir jedes weitere Wort. Du wirst nichts abzuholen haben. Wer mir in meiner größten Not nicht beisteht, der hat sich für alle Zeit von mir los gesagt. Nimm den Ring und gehe!“

Hanni hatte sich hölz aufgerichtet. Kein Zug ihres Gesichts verriet die große innere Bewegung, die sie nur mühsam niederkämpfte.

Erhard zauderte.

„So dürfen wir nicht voneinander gehen,“ bat er. „Willst Du mich denn nicht verfehlen?“

Um den Mund des jungen Mädchens zuckte es von verhaltenem Weh.

„Wir scheinen uns überhaupt bisher nicht verstanden zu haben,“ sagte sie ernst.

„Ich bitte Dich, gehe!“ —

Immer noch stand Erhard zögernd auf derselben Stelle.

Da riss sich Hanni von ihm los und lief, ohne sich noch einmal nach ihm umzusehen, in das Haus hinein.

Einen Augenblick machte Erhard Niene, ihr zu folgen, dann aber schritt er langsam mit tief gesenktem Haupt aus dem Garten hinaus.

#### 9. Kapitel.

Die Untersuchung gegen den Hofschiemied Stork wurde in der nahen Stadt geführt. Er leugnete beharrlich, konnte aber durch nichts den auf ihm lastenden Verdacht von sich ablenken. Alles wies ja darauf hin, daß er und kein anderer der Täter war. Es war zwar nur ein indirekter Beweis, der für seine Schuld erbracht werden konnte, aber dieser Indizienbeweis durfte als lückenlos gelten.

Auffällig blieb es, daß das geräumte Geld bei Stork nicht vorgefunden wurde; doch der Untersuchungsrichter nahm an, er habe es verteilt. Aus diesem Grunde wurde auch Hanni von der Polizei sorgfältig beobachtet.

Walter von Habenau, der Bruder der ermordeten Schloßherrin von Helmsbrück, war noch am selben Tage, an dem die grausame Tat entdeckt worden war, telegraphisch benachrichtigt worden und hatte sich sofort nach Helmsbrück begeben, wo er als nächster Verwandter der Verstorbenen die für die Bestattung notwendigen Vorbereitungen getroffen hatte.

Laut Testament seiner verstorbenen Mutter fiel Walter von Habenau jetzt das Erbe seiner Schwester zu, das er anstandslos antreten konnte, da das Testament von seiner Seite angefochten wurde.

Harald von Habenau war mehrere Male von dem Untersuchungsrichter vernommen worden. Seine Aussagen ließen an Klärheit und Offenheit nichts zu wünschen übrig. Er bestätigte, was alle Welt wußte: daß jahrelang ein Sonnenstift zwischen der Besitzerin von Helmsbrück und ihren nächsten Verwandten bestanden habe, der auch durch das weitestgehende Entgegenkommen seitens der Verwandten nicht beendet werden konnte. Er verschwieg nicht, daß er wiederholte Ananberungsversuche unternommen hatte, die resultativ geblieben waren.

Harald fühlte sich verpflichtet, dem Gerichte auch von seiner letzten Unterredung mit seiner Tante Mitteilung zu machen. Er gab zu, daß auch diese Unterredung einen schroffen Verlauf genommen hatte, der ihn zu dem Entschluß bestimmt, keine weiteren Annäherungsversuche zu machen.

Viele Geld geraubt worden war, ließ sich nicht feststellen. Gräulein von Habenau empfing, wie man auf der Post wußte, oft große Summen — die Rätsel ihres Vermögens — und auch größere Beträge für den Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und die Verpachtung von Ländereien.

(Fortsetzung folgt.)



**MESSMER'S**  
BERÜHMTE  
**THEE-MISCHUNGEN**  
PROBEPAKETE  
à 100 g 0,55 Mk - 1,40 Mk



**8.4711.**

**Eau de Cologne**

das reizendste Oster-Geschenk.  
Unseren Damen stets willkommen!

In Originalgläsern zu 3 und 6 Flaschen.  
Sehr spartanisch, geschmackvoll Aufmachung!

Ferd. Mühlens, "Glockengasse 47/11", Köln a.Rh.  
Gegründet 1792.

Roderne, tonische, billige  
Pianinos verf. u. Garantie  
Menzer, kaufen Reinigung Amalienstr. 12.  
Straßenstr. 14, 2. Ende Neum.

Alte Federbetten  
Pianino, freus., Rück,  
fert. u. Garantie  
G. Ullrich, Birnbaumstr. 1.

Pianino, freus., Rück,  
wie neu erhalten,  
fert. u. Garantie  
G. Ullrich, Birnbaumstr. 1.



Mod. Herrenschreibtisch  
mit elegantem Schreibstuhl,  
echt Nuss. kostet

**110 Mark**

bei Joh. L. Fuchs,  
Dresden-Neustadt,  
Aloumitrage 17. part. bis 3. Etage.

**Günstig. Angebot.**

Von 1 Mr. wöchentlicher  
Zahlung an liefern ich die  
leinsten Gardinen, Vi-  
tragen, Bett- u. Leib-  
waiche, Tischdecken,  
Portieren, sowie Teppi-  
che und Läuferstoffe.

E. Goldhammer,  
Gr. Brüdergasse 16. I.

**Koffer,**

Taschen, Lederverwaren, eigne  
Grenzstücke, billig, da keine  
Ladenmiete, Reparaturen

**Lindenastr. 14,**  
Werkstatt im Hofe.

**Hämorrhoiden!  
Magenleiden!  
Hautausschläge!**

Meisten Fälle sind ich auf Wunsch  
jedem, welcher an Hämorrhoiden,  
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden,  
Blutabsonderungen, sowie an Hämorrhoiden,  
Flecken, offene Beine,  
Entzündungen etc. leidet, nach  
ausreichender Prüfung, die jahrelang  
mit solchen Leiden befreit  
schnell und dauernd befreit wurden.  
Hunderte Dank- und Anerkennungs-  
schreiben liegen vor.

Krankenhauswasser Kitzia,  
Weissenbader Wallstraße 26.



**Zum Magenschluß**

gehört ein guter Käse und fürs Brot die  
delikat schmeckende

**Siegerin**

oder

**Mohra**

die Elitemarken der Margarine-Industrie.  
Als Brotaufstrich von feinsten Molkerel-  
butter nicht zu unterscheiden.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

**A. L. MOHR G. m. b. H.**  
**ALTONA-BAHRENFELD.**

**BIOCITIN**

stärkt Körper und Nerven!

ist das einzige und Originalpräparat mit 10 % physiologisch reiner Nervensubstanz (Lechithin) nach Professor Dr. Habermanns Patent. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortwährenden Schwinden an Nervensubstanz in den betroffenen Organen begleitet. Durch BIOCITIN kann dem Organismus aber wieder neue Nervensubstanz zugänglich werden und hierzu liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des BIOCITIN als erstes und vertraulichstes Kräftigungsmittel bei Nervosität, Eklampsie, wie überhaupt bei allen mit hyperästhetischer oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. BIOCITIN ist erstaunlich in allen Apotheken und Drogerien, sonst per sofort von der Fabrik. **Biocitin-Fabrik Berlin 56/**

Da nach Reichsgesetz vom 1. Januar 1910 die Arbeitszeit in den Konfektions-Werkstätten und Putz-Ateliers wesentlich eingeschränkt und an Sonnabenden (bei hoher Strafe) nur bis 5 Uhr gestattet ist, bitten wir im Interesse unserer geschätzten Kundschaft, Einkäufe, die eine eventuelle Aenderung oder Neuanfertigung bis zum Sonntag oder Feiertag nötig machen, nicht später als Freitag zu bewirken, da sonst rechtzeitige Lieferung unmöglich ist.

## Verband Dresdner Geschäftshäuser.

Von Firmen unterzeichnet:

Gebrüder Alsberg.  
Robert Bernhardt.  
W. Breslauer.  
Max Dressler.  
Heinrich Esders.  
L. Goldmann.

Hermann Herzfeld.  
Hirsch & Co.  
Gebrüder Jacoby.  
Gebhardt Kohl & Co.  
Messow & Waldschmidt.  
Herm. Mühlberg.

S. Nagelstock.  
Adolph Renner.  
J. Rose.  
Siegfried Schlesinger.  
Steigerwald & Kaiser.

## Herren-Wäsche

Kragen in allen Höhen u. in modernsten Fassons.  
Stück 50 Pf. bis 85 Pf.  
Manschetten, einknöpfig und zweiknöpfig.  
Paar 50 Pf. bis 85 Pf.  
Serviteurs, weiss, glatt und mit Falten.  
Stück 35 Pf. bis 1.75.  
Garaturen, Serviteur u. Manschetten, bunte Muster.  
Garnitur 95 Pf. bis 2.35.

Oberhemden, weiss, mit modernen Einsätzen.  
Stück 3,50 bis 6,-.  
Oberhemden, aparte bunte Muster.  
Stück 1,- bis 6,75.  
Uniform-Hemden, bestwaschbare Qualitäten.  
Stück 2,85 bis 4,75.  
Trikot-Wäsche für Herren und Knaben  
in allen Größen.

Schieke Herren-Schlipse  
in allen Fassons zu billigen Preisen.

Herrenwesten  
Sportgürtel  
Handschuhe  
Strümpfe

Massanfertigung von Oberhemden  
erfolgt in eigenem Atelier in exakter Ausführung  
zu billigsten Preisen.  
Stoffe für bunte Oberhemden  
in enormer Musterauswahl.

Hosenträger  
Taschentücher  
Sweaters  
Regenschirme

# Robert Bernhardt

am Postplatz.

**Rheumatiker,**  
Nervöse, Herzleidende  
befragt Euren Arzt über  
„Kohlensäure-Bäder“ Marke „Zeo“

auch mit Fichtenadelextrakt. Stahl, Sole etc. ohne Apparat  
in jeder Badewanne herstellbar, die von den berühmtesten Ärzten als vorzüglich empfohlen werden; die  
Wannen werden nicht im geringsten angegriffen.  
Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Dr. Gurlands Kohlensäure-Kompressen bei heftiger Migräne, Herzaffectionen etc. als stark beruhigend  
vielfach warm empfohlen, Stück 50 Pf.  
Stassfurter Badesalz, rein weiß, per Zentner 4,2,-.  
Zeo-Badesalz, klar und ohne Rückstände, 50 Pf.  
Fichtenadelextrakt, in Qualität, in Gläsern à 50 Pf.  
Ferner: Mineralwasser, Bade-Ingredienzen,  
Schwämme, Luffa, Seiftücher, Bade-Seifen.

**Gossee & Bochynek,**  
Walzenhausstrasse 23, gegenüber dem Viktoria-Salon.

## Pratana

Pflanzenbutter-Margarine, auerkannt bester  
Eßbutter - Ersatz der Gegenwart  
**1 Pfund 90 Pf.**  
**½ „ 45 „**

**F. E. Krüger**  
Webergasse 18  
Filiale: Schloßstrasse 15.  
Telefon Nr. 1912.  
Breiter Verkauf nach allen Stadtteilen.

**Dr. Klenckes** aromatischer  
**Blutreinigungstee**  
aus vielen ausserlesenen Frühlingskräutern und Heilpflanzen,  
verfeinert noch den Blutkreislauf bei neuen Pflanzenheilverfahren,  
säuer zu leben, Gabriele warf, sehr angenehm, viel wichtiger als  
Blaßheitserfolg. Preis 1 Pf., 1 p. 20 Pf. Wiederholung u. Versand n. ausreichend.  
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt N.,  
Dresdner Hof, Gegr. und privilegiert im Jahre 1560.

**GALA**  
**PETER** En gros En détail  
bei  
**J. Olivier**  
Königl. Hoflieferant  
Die erste Milch-Schokolade  
Erfinder: D. Peter, Vevey.  
Prager Strasse 5.

**Marie Fränzel**  
**Modellhut-Ausstellung**  
— Mode-Salon —  
Für elegante Damen Hüte, Sporthüte, Trauerhüte  
Christianstrasse 11, part, Ecke Walpurgisstrasse.



**Mühlberg**

# Herrenwäsche

## Bunte Oberhemden

Zephir, durchweg bunt und mit Zephir-Einsatz . . . . .	von 4,75 an.
Perkal, durchweg bunt mit Falten . . . . .	von 4,50 an.
Seide, uni Rumpf mit seidenem Einsatz . . . . .	von 6,- an.

## Bunte Garnituren Serviteurs u. Manschetten.

## Weisse Oberhemden

Pikee mit Falten . . . . .	von 4,50 an.
Leinen-Einsatz glatt . . . . .	von 4,25 an.

## Sport- und Tennis-Hemden

Zephir und Perkal mit Stehumlegekragen . . . . .	von 3,25 an.
Flanell in neuesten Dessins . . . . .	von 4,25 an.
Oxford weiss . . . . .	von 3,- an.
Ventilationsstoff, stark porös . . . . .	von 6,75 an.
Rohseide, extra leicht und elegant . . . . .	von 9,25 an.

## Krawatten,

aparte, neue Formen,  
in modernsten Farben.

## Kragen und Manschetten

in bekannt guten Qualitäten.

## Pyjamas, Nachthemden, Taghemden.

## Herren-Hüte,

moderne Farben und Formen.

## Hosenträger, Stöcke, Schirme.

# Herm. Mühlberg

Hoflieferant Wallstrasse.

Mühlberg

Ges.-Gesch.

**Elektrische Sitzbäder**  
gegen Schwäche  
Große Klosterstraße 2.

Meine bekannte niederländische  
Bergenheimer Tafftstreifen,  
moerles, leicht Aufhangvermögen,  
Von M. Kaudewitz, Duisburg a. R. | Moquettegarnitur,  
Sofia, 2 Schief., tadellos, umfangsh.  
billig zu verf. Warenhausstr. 16.  
Anwaltskanzlei Dresden.

**Die Herren der Erde**  
Roman aus dem  
**Bergmannsleben**  
von Paul Grabein

Der alte Mann ist tot, hat aber noch Leben und Geiste geschenkt.  
Seine Gedanken und Erfahrungen sind bestanden in der Erde und der Bergmanns-  
Welt über Tag wie einer herüppen. So hat er diese Gedanken und Erfahrungen,  
die Gedanken und Hoffnungen, die Bergmanns und Gehörnen feiern sollten, und in eine  
eigentümliche poetische Welt führt er und in seinem geheimen, heiligen Raum.

Preis 4 M., geb. 5 M.  
Zu haben in allen Buchhandlungen

Deutsches Verlagsbuch Bong & Co., Berlin GJ. 57

**National**  
Stiefel

elegant,  
solide,  
preiswert.

Große Auswahl in  
Formen und Farben.



Einheits-Preise  
Mk. 12,50,  
Mk. 15,50.

**Aug. Theodor Werner**  
**Pragerstr. 29.**

# Linoleum

bester Fußbodenbelag für Zimmer, Küchen, Treppen etc.

**Delmenhorster Fabrikate,**

200 cm breit,

Glattbraun in 6 Qualitäten,  
Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,  
Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,  
Granit in 3 Qualitäten,  
Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken.

**Linoleum** { Läufer in 6 Breiten,  
Teppiche in 5 Größen,  
Reste, 1–4 Meter lang,  
10–40 % unter Preis.

**Gelegenheitsposten**

ca. 6000 qm Inlaid-Linoleum

fehlerfrei, 200 cm breit,  
statt 7½ M per Meter 4,50 M, 4 M, **3,50 M**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch  
eigene Leute.

**C. Anschütz Nachf.**  
Altmarkt 15.

Echte gute Qualität, hebt.

**Pianino**

nur aus Privath. zu kaufen.  
Dr. m Preisang. u. C. T. 428

Goblenfaute Bäder,  
billiges System Nicht vergreichen  
mit solchen aus Chemikalien.

Bäder zu Wf. 1,50.  
Dr. Rittergasse 2.

**Piano** 150 M.  
billig zu verkaufen bei Syhre.

Wabenhausstr. 14, 1. Inst.